

# Freiwirtschaft

## Allgemeine Zeitung Halle'sche Neueste Nachrichten

### Amtsblatt der Stadt Halle und der Handelsregisterbehörde

Monatlicher Preispreis mit der „Nachtzeitung“ und „Allgemeine Zeitung“ frei Haus durch Post in Stadt und Land 2,30 RM., durch die Post 2,50 RM., ohne Zustellung, Abbestellung 0,13 RM., pro mm, die Reklamefolge 0,80 RM., pro mm. Erfüllungsort: Halle, Verlagsamt Leipzig 22615. **65. Jahrgang** Schriftleitung, Verlag und Druckerei in Halle, G. Straußhans, 1917. Fernspreck-Sammel-Nr. 274 24. Telegramm-Adresse: Saalezeitung, Geschäftsstellen: Riemischdamm 16, Wallenhausring 1a. Im Falle höherer Gewalt (Streit) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Einselpreis 15 Kp.

Halle, Sonnabend/sonntag, den 5 April 1930

Nummer 81

## Das Kabinet will das Finanzprogramm zwingen.

### Das Reichskabinet

Am Freitagmorgen um 10 Uhr hat das Reichskabinet eine Sitzung abgehalten, die die Besprechung der finanzpolitischen Lage galt. Von den Parteien werden die lebhaftesten Besprechungen, die in der letzten Stunde doch wieder in nicht unwesentlichen Punkten umgeändert wurden. Es ist deshalb begrüßenswert, daß sich das Kabinet entschlossen hat, an seinen Steuerprogrammen festzuhalten. Das gilt auch für die

#### Zwanzigprozentige Viehversteuern

die nach dem Wunsch der ländlichen Gruppen in eine Vierzehnprozentige umgewandelt werden sollte. Demnach kommt auch der Plan, ein Gesetz zur Erhöhung der Umsatzsteuer von 0,75 auf 0,85 Prozent vorzunehmen, nicht mehr in Betracht. Das gleiche gilt für die von der Wirtschaftspartei geforderte

#### Warensteuern

Dieser Plan sieht darauf ab, für Handelsbetriebe mit mehr als 1 Million Mark Umsatz, die direkt an den Käufer liefern, die Umsatzsteuer zu verdoppeln, also auf 1,5 Prozent.

Die Wirtschaftspartei behauptet, daß sie an dieser Forderung ohne Rücksicht auf die politischen Konsequenzen festhalten müsse. Es ist aber zweifelhaft, ob solche politischen Konsequenzen gezogen werden. Die Deutschnationalen scheinen geradezu zu sein, die Steuererhöhung im Interesse der anstehenden Erziehung der neuen Agrarvorläger mitzumachen. Für den Fall, daß die parlamentarische Entscheidung wider Erwarten nicht klappen sollte, sieht das Kabinet nach wie vor die Aufhebungsbill als letztes Mittel zur Verfügung.

### Im Steuerauschuß

des Reichstages, der Freitagvormittag die Beratung des Deckungsprogramms in Angriff nahm, berichtete Reichsfinanzminister Dr. Hildebrand über den Zweck der neuen Steuerentwürfe, das Defizit des Etatsjahres 1930 zu decken, das er auf etwa 304 bis 315 Millionen berechnet, also auf 12 bis 28 Millionen mehr als bisher angenommen.

Er schilderte die Einnahmeschätzungen für die einzelnen Steuern, wobei er sich vollkommen im Rahmen der früheren Pläne hielt. Er wies auf das in Vorbereitung befindliche Erwirtschaftungsgesetz hin, daß die Regierung ermächtigt sei, die Kapitalertragssteuer zu einem möglichst frühen Termin aufzuheben und die Kapitalverkehrssteuer ebenfalls zu mildern, sobald der Zeitpunkt dafür gekommen sei. Beide Maßnahmen hätten das Einkommen ausländischen Kapitals erleichtern. Der Minister betonte die Notwendigkeit beschleunigter Verabschiedung der Gesetze.

Bis Ende nächster Woche, also vor Beginn der Osterpause, müssen die Deckungsvorlagen angenommen sein, weil sonst die in der Sanierung begriffene Kassenlage wiederum in erhebliche Unordnung geraten würde.

In der Debatte übten der Deutschnationale Dr. Adammer, der Kommunist Neubauer und der Sozialdemokrat Dr. Berg scharfe Kritik an dem Deckungsprogramm.

Reichsfinanzminister Dr. Hildebrand beantwortete die von dem deutschnationalen Vertreter gestellte Frage nach dem Ziel des Gesamtfinanzprogramms mit dem Hinweis auf die Regierungserklärung. Er erklärte: „Die Wirtschaftsregierung bekennt sich ausdrücklich zu dem Programm einer Finanzreform, die sich aus der Neuordnung der Arbeitslosenversicherung, dem Deckungsprogrammen und der Steuererfassung zusammensetzt. Bezüglich bei der Arbeitslosenversicherung ist das Programm der früheren Regierung verändert worden.“

Reichsfinanzminister Hildebrand berichtete weiter, daß die Regierung mit der Wirtschaftsregierung in Verhandlungen stehe, und daß es hoffentlich möglich sei, wieder, eine Tarifserhöhung zu vermeiden.

Der Minister trat dem sozialdemokratischen Redner entgegen, namentlich die Einkommensteuer zu erhöhen.

Das Programm der Regierung sei durchsichtig. Eine Erhöhung der Einkommensteuer würde eine verhängnisvolle

Wirkung haben und alle schlimmen Folgen des bisherigen Systems noch steigern. Der Minister kündigte zum Schluß ein Angebotsentwurf für Reich, Länder und Gemeinden an.

Die Gesamtwirkung für das Finanzprogramm werden in den ersten Tagen der nächsten Woche dem Reichstag ausgehen. Die Angebotsentwürfe sollen unter allen Umständen noch vor Ostern verabschiedet werden. Sollten sich wider Erwarten der Verabschiedung der Gesetze Schwierigkeiten in den Weg stellen, so wird die Frage

aufzuheben, ob doch von den Vollmachten der Reichstagsauflösung und der Neuordnung Gebrauch gemacht werden soll. Die Vorlagen für die Dillsteile werden erst nach Ostern, vielleicht aber erst kurz nach dem Reichstag vorgelegt werden. Auch der Sonderbeitrag mit Polen wird erst nach Ostern vor dem Reichstag kommen. Zur Dillsteile werden für die nächsten fünf Jahre jährlich 300 Millionen Mark zur Verfügung gestellt werden, wobei bis zu 50 Millionen so schnell wie möglich flüssig gemacht werden sollen.

### Die deutschen Mitglieder der B33.

Die Reichsbank teilt mit: Nach der Sitzung der Bank für internationalen Zahlungsausgleich (B33) hat der Reichsbankpräsident als deutsche Mitglieder des Verwaltungsrats der Bank einige Vertreter der Finanz, der Industrie oder des Handels und einen weiteren Deutschen der Industrie oder Handel vertritt, zu ernennen. Außerdem ist von Amts-

## Universitätsdebatte im Landtag.

Im Preussischen Landtag schloß man am Freitag in Fortführung der Beratung des Kultusausschusses die allgemeine Ausdrucksweise umschicht Universitäten und Technische Hochschulen ab. Von hochschulweiser Seite wurde gefordert, daß den Arbeiterhöheren mehr die Möglichkeit gegeben werde, zu studieren. Die Kampfanlage des Ministers gegen das Bildungsprivileg sei zu begründen. Die Begehren müßten gefördert werden. Scharfe Maßnahmen seien notwendig gegen die Terrorisierung republikanischer Studenten.

Auch der Zentrumsvorredner hielt eine Rede an untern Hochschulen für notwendig und forderte die Hochschulreform der Kürzungen an Lehrkräften für die Industriefachschulpräsidenten.

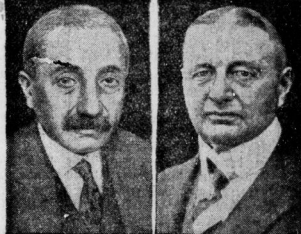
Der Redner der Volkspartei lehnte die sozialistischen Forderungen, die die Autonomie der Fakultäten in der Frage der Vergütung von Professoren beschränken wollen, ab, und sprach sich gegen eine Trennung von Forschung und Lehre aus. Der Redner der Wirtschaftspartei verlangte Maßnahmen gegen die Überfüllung

der Universitäten und warnte vor einer Uebererschöpfung des Akademikerturns.

Der demokratische (I) Redner erklärte, man solle nicht immer nur von notwendigen Arbeitshilfen sprechen; vielen Akademikern des Mittelstandes gehe es erheblich schlechter.

Die Vorlage der preussischen Staatsrat wurde sodann eingehend besprochen. Bekanntlich hat man seit längerer Zeit in ausführlichen Anhörungen die Frage erörtert, auf welche Weise man die außerordentlich hohen Aufschüsse für die Staatslehrer senken könne. Der Vorschlag, die Berliner Krolloper zu schließen, war schon früher wie auch bei der letzten Plenarsitzung auf den heftigen Widerspruch der Kommunisten und der Sozialdemokraten gestoßen. Die beiden Sozialparteien erklärten für die verkümmerten Massen sei es untragbar, daß man gerade dieses Theater, Preußens sozialistische Bühne, schließen sollte.

Am Sonnabend will man die zweite Beratung des Kultusausschusses zu Ende führen, und dann in die Osterferien gehen.



Bankier Melchior (links), Kommerzrat Dr. Reich (rechts).

wegen Mitglied des Verwaltungsrates der Reichsbankpräsident selbst. Nachdem die Auswahl der deutschen Vertreter mit Rücksicht auf den bevorstehenden Wechsel im Amt des Reichsbankpräsidenten bisher ausgesetzt war, hat Reichsbankpräsident Dr. Voth am Tage seines Amtsantritts Herrn Dr. Karl Melchior in Hamburg und Herrn Kommerzrat Dr. Paul Reich in Oberhausen im Rheinland zu Mitgliedern des Verwaltungsrates berufen. Zu ihrem Stellvertreter im Verwaltungsrat der B33 hat der Reichsbankpräsident Herrn Geh. Finanzrat Dr. Boke, Mitglied des Reichsbankdirektoriums, ernannt.

### Die schwedische Königin

Die Königin Viktoria von Schweden ist gestorben in Rom an einem Herzschlag geitorben. Am Sterbebett befanden sich der König, Prinz Wilhelm und Prinzessin Margrit von Schweden. Die Leiche ist in der Villa Svevia angebracht. Seit die Königin im Oktober 1929 aus Deutschland nach Rom zurückgeführt war, hat sie das Krankenbett nicht mehr verlassen. Die Nachricht vom Tode der Königin hat in Stockholm tiefste Trauer ausgelöst. Der Rummstoll stellte sofort seine Darbietungen ein, alle Theaterveranstaltungen sind abgelehnt worden.

Königin Viktoria von Schweden wurde am 7. August 1862 geboren. Sie war eine baltische Prinzessin und Enten Kaiser Wilhelms I. Am 20. September 1881 fand ihre Vermählung mit König Gustav V. statt. Aller Wahrheitslichkeit nach wird die Königin in der Riddarholmskirche in Stockholm beigesetzt werden, wo bereits auch deutsche Prinzessinnen, die schwedische Königinnen waren, die letzte Ruhe gefunden haben. Königin Viktoria war seit Jahren schwer krank und verbrachte die letzte Zeit des Altens wegen fast ausschließlich in Italien.

### Kommunistische Zentrale für Mitteleuropa in Berlin.

Das in Paris erscheinende Blatt der russischen Emigranten „Lege Nachrichten“ veröffentlicht ausführliche Entfaltungen über die Sowjetbüroschaft in Berlin und behauptet, daß sich dort das Zentrum der kommunistischen Agitation für Mitteleuropa befindet. Außer offiziellen Vorkaufsbeamten seien für diesen Zweck im Volkshausgebäude Unter den Linden 24 Agenten, arbeitslose deutsche Kommunisten, angeheilt, und dort befindet sich auch die Zentrale für Volkshaus, die arbeitslosen von bedürftigen Angehörigen der verschiedenen Vorkämmer aller möglichen Länder gestiftet werden.

### Thüringen legt die Lehrergelcher herab.

Die geplante Einschränkung der akademischen Volkschullehrerbildung in Thüringen hat ein neues Lehrerbildungsgesetz zur Folge, das jetzt dem Landtag im Entwurf vorliegt. Es legt die Bezüge der akademischen Volkschullehrer (Diplomgewerkschüler) und der akademisch gebildeten Volksschullehrer herab. Die Volkswirtschaftler waren bisher in Gruppe Bc (4000 bis 7300 M.), sie kommen nach Gruppe Bd, die akademischen Volksschullehrer in Gruppe Bb und sollen jetzt in Ab eingestuft werden.

An der Begründung wird gesagt, daß Thüringen durch die bisherige Einkommensregelung großen Lehrern gegenüber bei ihrer endgültigen Ausweisung übermäßig belästigt sei, und zwar berechne sich nach dem Gutachten des Reichsgruppenministers nach voller Durchföhrung der Einkommensreform und unter Einbeziehung der erhöhten Ruhegehälter diese Mehrbelastung jährlich auf 1,1 Mill. M. bei der Berufshochschule und auf 5,5 Mill. M. bei der Volkshochschule.

Eine solche Mehrbelastung sei für das arme Land auf die Dauer untragbar. Es lasse sich auch ganz zur Abhilfe schaffen, denn die bisher vorgesehene akademische Lehrerausbildung sei in diesem Maße nicht notwendig und verträge nach dem Beispiel anderer Länder eine Einschränkung. Das solle ammenther gelöst und gleichzeitig die Belohnung für die fünfjährig anzustellenden Lehrkräfte „auf ein erträgliches Maß“ herabgesetzt werden. Hierbei sei einerseits die jetzige Ausbildung in Betracht zu ziehen, auf der anderen Seite aber die Forderung, daß andere Länder auch die akademisch vorgelbildeten Lehrer nicht besser behandeln, als die mit seminarähnlicher Ausbildung. Thüringen wolle einen Mittelweg gehen, „der den Staatsoverordentlichkeiten und gleichzeitig dem Interesse der Lehrerschaft Rechnung trägt“.

### Der Deutsche Beamtenbund gegen Beamtenabbau.

Der Gesamtverband des Deutschen Beamtenbundes hielt am Freitag im Plenarversammlungsaal des Reichswirtschaftsrats eine außerordentlich gutbesuchte Sitzung ab, an der auch eine Reihe von Parlamentariern des Reichstags und des Preussischen Landtags teilnahmen. Im Mittelpunkt der Verhandlungen, die vom Bundesvorsitzenden Häsel geleitet wurden, standen zwei Aktenstücke über die beamtenpolitische Lage und über aktuelle Be-

amtenrechtssachen, die von Bundesdirektor Lens und dem Leiter der Rechtsabteilung Dr. Häselberth erörtert wurden. Einleitend nahm der Gesamtverband des Deutschen Beamtenbundes eine

#### Entschöpfung

an, in der u. a. gesagt wird, es dürfe nicht, wie es zurzeit in Thüringen geschieht, zu Maßnahmen geiffen werden, die eine offenkundige Krönkung der verfassungsmässigen Rechte der Beamten darstellten. Der Deutsche Beamtenbund stelle sich auch mit Entschöpfung hinter die Entschöpfung, die von der ihm angehörenden Lehrerschaft gegen den beschöftigten Schul- und Lehrerbauabau geföhrt worden ist.

In einer weiteren Entschöpfung wird dem Bauern Ausdrück gegeben, daß bisher die Neuordnung der Beamtengesetzgebung nicht gefördert wurde. Der Gesamtverband des DDBB richtet an alle beteiligten Instanzen den Appell, die Verabschiedung der neuen Beamtengesetze mit allen Mitteln zu fördern.

### Bekleienung der Strafsachen

Der preussische Justizminister Dr. Schmidt hat seinen eine Verfügung erlassen, in der er darauf hinweist, daß die Wirkung der Strafe und das Ansehen der Strafrechtspflege zu einem großen Teil davon abhängen, daß die Strafverfahren bei aller gebotenen Sörgfalt und Sorgfältigkeit der Aufklörung mit möglicher Befleunigung durchgeföhrt werden.

Es sei daher Pflicht der Staatsanwaltschaft, für nachdröckliche Förderung der Strafverfahren Sörg zu tragen.

Im Interesse der Befleunigung erscheine es weiter angezeigt, Anträge und Ersuchen an verordnende Behörden möglichst gleichzeitig zu erlassen und die Verlengung der Strafverfahren möglichst einzuschränken. Im Vernehmen bei Einholung von Gutachten sind unverzüglich auszusprechen, sei eine letztföhrige Auswahl, gegebenenfalls eine Verengung ihrer Zahl angezeigt.

Die Nationalsozialistische Arbeiterpartei hielt am Freitagabend im „Hamburger Hof“ in Rauen eine öffentliche Veranstaltung ab. Im Schlußteil kam es zu einer Schlägerei zwischen Kommunisten und Nationalsozialisten, bei der Stuhlscheine und Tischbeine als Waffen dienten. Zwei Kommunisten und ein Nationalsozialist wurden schwer verletzt.





# Verhaftung des Gattenmörders von Ascona.

## Vernehmung vor dem Untersuchungsrichter.

Der italienische Kaufmann Luigi Cecchini, der in der Nähe von Locarno seine Frau, die Tochter des Syndikus Dr. Koppelt aus Berlin, erschossen hat, ist in einem Lokal in Lugano festgenommen worden.

Zu dem Verbrechen selbst ist noch nachzutragen: Donnerstag gegen 1 Uhr saßen Kungenen Cecchini den Weg von dem auf einer Höhe gelegenen Hause der Familie Koppelt herunterkommen. Neben ihm ging seine unglückliche Frau auf der Stelle. Darauf

sprang der Mörder das Weite. Zwei Verfolger hielten er sich mit der Pistole vom Leibe. Er erreichte schließlich ein Gebüsch und entkam hier in Richtung nach dem Maggia-Tal. Hier, in der Dunkelheit, etwa gegen 10 Uhr, erreichte der Mörder auf seiner Flucht Lugano. Dort hielt er sich in verschiedenen Lokalen auf. Geheime wurde er in einem Lokal an der Piazza Dante erkannt und verhaftet. Die Polizei von Lugano führte ihn unter starker Bewachung zuerst zur Polizeistation, dann zum Bahnhof. Mit dem nächsten Zuge wurde Cecchini nach Locarno zurückgebracht.

Der Gattenmörder Cecchini ist am Freitag nachmittag dem Untersuchungsrichter vorgeführt worden. Er machte einen ziemlich trüben Eindruck und erklärte, er habe mit seiner Frau einen Streit gehabt, in dessen Verlauf er sich selbst töten wollte. Er wisse nicht, wodurch es gekommen sei, daß die tödlichen Schüsse auf seine Frau fielen. Der Besatzung zur Tat scheint Eifersucht zu sein.

Die Verhaftung der Frau Cecchini-Koppel soll heute vormittag auf dem Friedhof von Ascona erfolgen. Ihre Mutter liegt herabkrank im Krankenhaus und konnte über die furchtbare Tat noch nicht unterrichtet werden. Wie jetzt bekannt wird, war die junge Ehe von Anfang an eine unglückliche. Die junge Frau zog bald zu ihren Eltern nach Berlin. Im 12. Februar erlitt Cecchini bei seinen Schwiegereltern, um die Mutter der Frau zu fordern. Als ihm das nicht gelang, unternahm er im Flur des Hauses seiner Schwiegereltern einen Selbstmordversuch.

Die Familie Dr. Koppelt ist in Berlin sehr bekannt. Neben seinem Vater als Generalsekretär des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller war er noch Syndikus in der Konfektions- und Textilbranche. Die Familie Cecchini, die als sehr wohlhabend gilt, ist in Italien in der Hut-Branche führend.



Frau Cecchini,

junge Frau. Ein von Locarno kommender Spaziergänger beobachtete, daß Frau Cecchini an dem Gartentor einer Villa nebenbei, Cecchini machte drohende Bewegungen gegen seine Frau.

Er zog plötzlich eine Pistole und schoss auf sie. Die Kugel verfehlte ihr Ziel, und Frau Cecchini verlor die Besinnung. Auf dem abschüssigen Weg stolperte sie, kam zu Fall, ihr Mann holte sie ein, setzte ihr die Pistole an die Schläfe und drückte ab. Der Schuß tötete die

# Eine tolle Geschichte.

Auf eine neuartige Idee, sich eines unbekanntem Rechenbühlers zu entledigen, geriet ein Liebesstrolcher Mexikaner namens Antonio Oroso. Er und sein Lebensbuhler Pablo Carmona liebten beide mit gleicher Leidenschaft die schöne Maria Natalia. Antonio zermarterte Tag und Nacht sein Gehirn, wie er sich des gefährlichen Konkurrenten entledigen könnte, und kam schließlich auf den Hund, d. h. er kam tatsächlich auf den Gedanken, einen toten Hund auf Pablo zu heben. Er fetzte einen Hund drei Tage ohne Wasser in der Sonnenhitze an, bis das arme Tier die Tollwut bekam. Als Pablo an seinem Haus vorbeikam, befreite Antonio den Hund von seiner Kette. Der Hund stürzte sich auf den armen Pablo und biss ihn. Einige Tage darauf starb Pablo an der Tollwut. Antonio wurde verhaftet, entkam jedoch aus dem Gefängnis, stürzte in das Haus Marias und erschloß das unglückliche Mädchen. Jetzt irrt der einmalige Liebesbuhler dieses Liebesdramas wie ein geistesblindes Kind in den einsamen Bergen El Sautillo herum, verfolgt von berittenen Polizisten, um es wieder wohl lange dauern, bis auch ihn das Schicksal ereilen wird in Gestalt des Schafstoffs oder vielleicht schon vorher in Gestalt einer unglücklichen Kugel.

# Die Einäscherung Frau Cosima Wagners.



In Koburg fand die feierliche Einäscherung der sterblichen Überreste von Frau Cosima Wagner statt. In einem mit vier schwarzen Pferden bespannten Wagen wurde der Sarg durch Bayreuth, die Stadt, in der sie 60 Jahre lang gelebt und gewirkt hatte, zur Ordensstraße St. Georgen an der Grenze des Stadtgebietes geleitet, von wo aus er im Trauerstrahwagen nach Koburg überführt wurde. Drei Stunden später wurde die sterbliche Hülle im dortigen Krematorium den Flammen übergeben. Nur eine kleine Trauergemeinde war zugegen, da die Bestattung nicht gemäht hatte, mit großen Ehrungen befristet zu werden. Unser Bild zeigt den Trauerwagen vor der Villa Bahngried bei Bayreuth.

# Die Noretete-Büste soll ausgetauscht werden.

Wie das „Berliner Tageblatt“ meldet, soll Kuppeln in Berlin das Angebot gemacht haben, den Kopf der Königin Noretete, der seinerseits von Dr. James Simon dem Berliner Museum zum Geschenk gemacht wurde, gegen eine sehr berühmte und eine der besten Skulpturen der alten Dynastie sowie gegen eine sehr wertvolle Statue des neuen Reiches und kleinere Ausgrabungen austauschen zu wollen. In Museumskreisen halte man die Austauschobjekte für die Kunstwissenschaft bedeutender als die Noretete-Büste.

# Hafterklaffung des Grafen und der Gräfin Königsdorff

Für den vor einer Woche wegen umfangreicher Wohnungsänderungen und anderer Vergrößerungen verhafteten 73jährigen Grafen Oberbard v. Königsdorff und seine 57jährige Frau Elsa geb. Bertha hat Rechtsanwalt Dr. Edwin Wendel Kaffprungsantrag vor dem Amtsgericht Charlottenburg beantragt. Die Verhaftung hat wegen der gesellschaftlichen Stellung des Ehepaares Aufsehen erregt. Graf Oberbard ist der Sohn des früheren Polizeipräsidenten von Kassel und die Gräfin die Tochter des bekannten Schriftstellers Dr. Theodor Bertha. In dem Termin am nächsten haben beide Beschuldigte den Tatbestand zu wandeln jedoch ein, daß sie von ihren wohlhabenden Verwandten jederzeit mit Geldmitteln so reichlich unterstützt worden seien, daß sie in der Lage gewesen wären, die von ihnen eingegangenen Verpflichtungen zu bedienen. Rechtsanwalt Dr. Wendel bot zur Abwendung des Haftverdictes eine Kaution an. Landgerichtsrat Caro verurteilte daraufhin die Gräfin, das Ehepaar von weiterer Unterdrückungshaft verschont bleiben soll, wenn eine Sicherheitsleistung von 800 Mark nachgewiesen wird, die sich bis zur Hauptverhandlung in Berlin aufhalten und sich täglich auf ihrem Polizeirevier melden.

# Eine Riesenrattenfalle.

Wie Associated Press aus Mexiko meldet, hat die Klattenfalle in den Staaten Jalisco und Michoacan eine solche Ausdehnung angenommen, daß die Behörden umfangreiche Maßnahmen zur Bekämpfung treffen mußten. In a. wurde eine mehrere hundert Meter lange Rattenfalle gebaut, mit der in einer einzigen Nacht mehr als 5000 Ratten gefangen wurden.

# Grauenhafte Mordtat eines Vaters.

In der Ortshaus Markt bei Aachen spritzte sich ein erschütternde Familienkatastrophe ab. Der Bergmann Schumann, Vater von sieben Kindern, hat Donnerstagmorgen, nachdem er vorher noch eine Wirtschaft besichtigt hatte, seinen im Hause anwesenden fünf Kindern die Kehle durchgeschnitten.

Ebenfalls brachte er seiner Ehefrau schwere Kopfverletzungen bei. Nach der Tat verübte der Bergmann Selbstmord an der Wunde, indem er sich die Pulsader durchschnitt. Als die Polizei, die durch Nachbarn herbeigekommen war, am Tatort eintraf und gewaltig in die verschlossene Wohnung einbrach, waren fünf Kinder tot vor der Tür. Das fünfte Kind gab noch schwache Lebenszeichen von sich. Auch die Ehefrau wurde noch lebend in das Krankenhaus geschafft, doch glaubt man kaum, daß sie mit dem Leben davonkommen wird. Schumann selbst erlitt großen Blutverlust und liegt ebenfalls in bedenklichem Zustand darnieder. Die zwei ältesten Kinder waren während der Tat in der Schule und entgingen dadurch dem furchtbaren Tode.

# Der kommende Transatlantik-Zeppeleinien.

## Bier neue Luftlinien.

Ueber den kommenden Transatlantik-Zeppeleinien, der 1922 aufgenommen werden soll, werden nunmehr Einzelheiten bekannt. Danach sollen zwei deutsche und zwei amerikanische Luftkruiser, die sämtlich in ihren Ausmaßen größer sein werden als das Luftschiff „Oraf Zeppelein“, vorläufig in den Dienst gestellt werden. Der Fahrpreis soll nur das Doppelte des Preises für die 1. Klasse der Schnellpostamerica sein. Die Luftkruiser von Europa nach Amerika soll drei Tage dauern, die Rückfahrt von Amerika nach Europa dagegen nur zwei Tage. Jedes Luftschiff wird bis zu 80 Passagiere befördern können. Auch soll infolge einer Neuerung eingeführt werden, als die Luftschiffe mit besonderen Apparaten ausgestattet werden sollen, an denen Postflüge angebracht werden können, wodurch eine noch schnellere Beförderung der Ueberseepost erfolgen würde.

# Die Kaiserin von Abessinien gestorben.

Wie die „Agenzia Stefani“ aus Addis Abeba berichtet, hat der plötzliche Tod der Kaiserin Zauditu von Abessinien aufsehenerregende Ursachen. Anhänger der Kaiserin Zauditu, die bekanntlich vor etwa einhalb Jahren die bekanntlich vertriebenen abtrien umste unter Führung des ehemaligen Gemahls der Kaiserin, des Ras Gugsa Dic, haben versucht, einen Aufstand gegen die Kaiserin anzuzetteln. Ras Gugsa soll mit 10000 Mann am 11. März, dem Geburtstag des Kaiserlichen Armes des Ras Gugsa, bei einem Ort namens Sabit zu überfallen. In der Schlacht, die sich entwickelte, wurde jedoch der Ras Gugsa an der Spitze seiner Truppen getötet und seine Anhänger zerstreut. Die Abessinier haben vielen Tausenden von Soldaten verloren können. Auf die Nachricht von dem gewalt-

samen Tode des Ras Gugsa ist die Kaiserin Zauditu am „Herzschmerz“ gestorben. Das würde also nach der Tradition des Landes heißen, daß die Kaiserin keines natürlichen Todes gestorben wäre.

Kaiserin Zauditu (Judith) von Abessinien ist nach Widdan aus Addis Abeba im Alter von 54 Jahren gestorben. Sie war eine Tochter Kaiser Menelik II. und folgte ihrem Mann, dem Kaiser Sidj Jassu (Jesus) bei dessen Ableben 1916 auf den Thron. Gleichzeitig wurde ihr jüngerer Nachfolger, ihr Vetter Ras Tafari Makonnen zum Thronerben proklamiert und zum Negenten ernannt. Der neue Kaiser, der im 39. Lebensjahre steht, hat mit seinen Truppen den kaiserlichen Palast besetzt. Im Lande herrscht Ruhe.

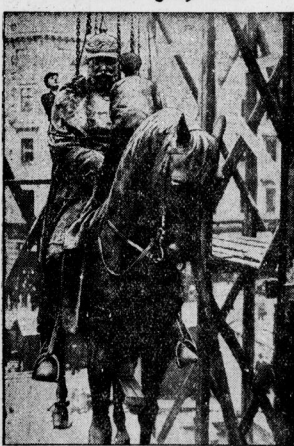


Regent Ras Tafari, ein Neffe der Kaiserin, der nun alleiniger Herrscher über Abessinien wird.



Kaiserin Judith, eine Tochter Kaiser Meneliks von Abessinien, starb im Alter von 54 Jahren in Addis Abeba.

# Hamburgs Kaiser Wilhelm-Denkmal zieht um.



Das Denkmal wird mittels Flaschenzüge vom Sockel entfernt.

Das Annehmen des Verdictes auf dem Hamburger Rathausmarkt machte die Entfernung des seit 1905 in der Mitte des Platzes aufgestellten Denkmals Kaiser Wilhelms I. erforderlich. Die jetzt eingeschickte Unternehmung soll dem Sockelplatz, wieder aufgestellt werden.

# Eine grauenhafte Entdeckung.

Eine grauenhafte Entdeckung machte der Besitzer eines Hauses im Norden von Paris. Seit etwa 8 Tagen hatte er einen Wahnwahn Mieter nicht mehr gesehen und verhoffte sich mit einem Nachschlüssel Eingang in die Wohnung. In der Küche fand er den Mann tot am Boden liegen. Sein Gesicht war von Narben bis zur Unkenntlichkeit zerkratzt. Die sofort eingeschickte Untersuchung ergab, daß der Mann vor etwa acht Tagen einem Herzschlag erlegen war.

# Amerikanische Ölbohrungen in Niedersachsen.

Aus Amerika werden Nachrichten in die deutsche Presse geleitet, wonach die im niedersächsischen Gebiet vorzunehmenden Ölbohrungen, an denen sich deutsche Unternehmer leitend beteiligen, mehr mit Schwaben als mit Ruhrern verknüpft sind, jetzt durch amerikanische Finanzkräfte erleichtert werden sollen. Einleitend haben die Bohranlagen, die von den amerikanischen Konserven bzw. seinen Tochtergesellschaften ausge-

Diese Firma hat sechs deutsche Tochtergesellschaften gegründet. Neben diesen Gesellschaften wurde in Bremen eine Gesellschaft unter Leitung des Direktors Benzke ins Leben gerufen. Beide Konzerne haben bis jetzt je eine Bohrung von etwa 1500 Metern Tiefe zur Ausführung gebracht. Bei der von der Delaware-Gruppe bei Döbmitz in der Nähe von Braze in Oldenburg durchgeführten Bohrungen hat sich keine Spur von Salz oder Öl gefunden, während die von dem Bremer Konzern seit 1928 betriebene Bohrung in Döbmitz bei Döbmitz von 900 bis 1500 Meter auf Salz und Gas hinfort war.

Von sachverständiger Seite wird hierzu weiter mitgeteilt: Es besteht nach den vorliegenden Ansichten die Wahrscheinlichkeit, daß das seit langem bekannte norddeutsche Öl- und Gasvorkommen sich bis zur Nordsee erstreckt. Diese Annahme stützt sich im Verein mit den letzten Bohrerergebnissen darauf, daß schon vor einer Reihe von Jahren bei Garbsen und bei Döbmitz Bohrungen gefunden worden seien. Im übrigen würde man heute, daß in Norddeutschland Öl nur neben Salz vorkomme. Wo sich Öl befindet, da ist auch Salz, nicht aber umgekehrt. Nach Lage der Sache sei damit zu rechnen, daß auf amerikanischen Vertrieben, namentlich in Oldenburg, daß eine neue Bohrtätigkeit einleiten werde. Auch in Texas und Louisiana liegen große Öl- und Gasvorkommen, die lange gänzlich unbekannt waren, in der Nähe sogenannter Salzdomen, und die in Norddeutschland ähnliche Verhältnisse besitzen, so werde es leicht sein, amerikanisches Geld für die Bohrungen in Niedersachsen zu mobilisieren. Es kommen Bohrungen bis zu 1000 und 2000 Metern in Frage.

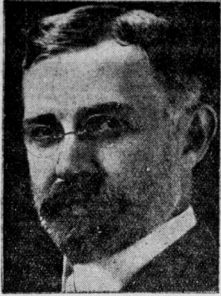
Die meistberühmtesten niedersächsischen Ölquellen liegen in der Nähe von Nienburg, bei Celle und in dem staatlichen Forst Berolshausen bei Verne, unweit dem bekannten hannoverschen Gebiet Döbmitz. Wie weit sie zu erschließen sind, steht natürlich dahin. Jede Ölbohrung erfordert einen Aufwand von etwa einer halben Million. In diesem Zusammenhang mag daran erinnert sein, daß bei den hannoverschen Gerichten seit Jahren eine Anzahl von Prozessen schwebt, bei denen es sich um die Frage handelt, ob man Ölbohrungen durchführen lassen, Geld in Bohrunternehmungen stecken, dafür aber nichts anderes bekommen, als unrentierbare Anteilscheine.

Somit man unterrichtet ist, werden sich in der nächsten Zeit maßgebende Kreise mit der

durch die amerikanische Erwerbung von Braze sichergestellt gebliebenen Lage beschäftigen.

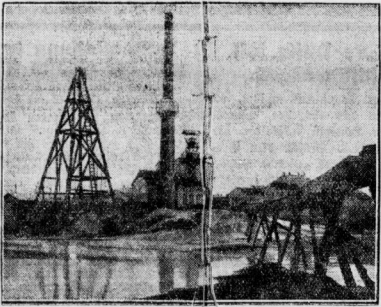
In den amerikanischen Plänen verankert vom Leiter der oldenburgischen Bergbauverwaltung, Ministerialrat Jeller, daß er seit vier Jahren mit den Amerikanern arbeitet, die im vorigen Jahre das Braze-Recht erhalten und die Verpflichtung übernommen haben, Bohrungen vorzunehmen. Die amerikanische Gesellschaft besitzt in der Stadt Oldenburg ein Geschäft. Sie beschäftigt einen Stab von drei bis vier Ingenieuren und einige Bohrmeister zur Bedienung der amerikanischen Bohrapparate. Ihre übrigen Arbeiter sind Deutsche. Vertragsgemäß gehören der Gesellschaft ein Fünftel in mehr als 50 Meter Tiefe. Sie ist verpflichtet, dort, wo sie auf Erdgas, das auf Petroleum schließen läßt, steht, bis zur Fünftigkeit zu bohren, mindestens aber bis zu 1000 Meter. Jede Bohrung kostet 100 000 bis 150 000 Mark. Die bisherigen Ausgaben der Amerikaner in Oldenburg allein werden auf eine Million Mark geschätzt. Das Braze-Recht können die Amerikaner erst nach 1934 erhalten, wenn die Bohrungen eine Fünftigkeit des in Braze vorhandenen Gebiets ergeben haben.

— Sehr schön, wenn die Amerikaner Geld in diese Ölbohrungen stecken, aber nach den bisherigen Ergebnissen kann man alle Deutschen nur davor warnen, sich vom „Ölsieber“ anlocken zu lassen und ebenfalls Geld zu verlieren. Das Ganze könnte durchaus eine Spekulation der Amerikaner auf deutsche Reichgläubigkeit sein.



Der amerikanische Öl-Magnat Döbmitz ist einer der Führer der amerikanischen Kapitalgruppe, die in der Oldenburger See die Öl- und Gasbohrungen aufnehmen will. Döbmitz hat bereits persönlich an drei und Stelle die Entwicklungsbedingungen überprüft.

führt wurden, bisher nur ein sehr mäßiges Ergebnis gehabt, und es bleibt durchaus abzuwarten, was in Zukunft erzielt werden wird. Den amerikanischen Meldungen liegt folgender Textbeleg zu Grunde: Am 1. April der Unternehmungen, die sich des Braze-Rechts an verschiedenen Stellen Norddeutschlands auf größere Oeländelungen, und zwar in erster Linie in Oldenburg, gesichert haben — es kommt ein Gebiet von etwa vier Millionen Morgen bzw. eine Million Hektar in Frage — steht die North European Oil Company in Delaware,



Deutsche Wiege-Steinöle in der Lüneburger See, eine der größten Oelraffinerien dieses Gebietes, das jetzt durch amerikanisches Kapital zu einem riesigen Oel-Produktionsgebiet ausgebaut werden soll. Bald werden Wälder von Bohrflümen auftragen, und mehr

Werte werden — wenigstens nach der Überzeugung der Amerikaner — hier erzeugt werden, als Deutschlands gesamte Reparationszahlungen betragen. — Sollen sich behalten die Panzeres recht.

## Vom Kaufmann zum Filmmönch.

Holop Jaktor märchenhafter Aufstieg  
Copyright 1928 by Doubleday, Doran & Company, Inc Garden City, New York.

Von Will Stevin.

(24. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Anfänglich hatte der ruhige Goldwyn entsetzt, daß der Film seine Zukunft sei, er hätte gewiß auf seinen Bekannten Vasko ein „Reine Geschäftserfahrung und Ihre Künstlererfahrung“... Die beiden neuen Kompagnons sicherten sich die Aufführungsrechte eines Films, der viel versprach. Es war „Der Mann der Sagen“, 10 000 Dollar kostete er, Sie beschäftigten das meiste in Wechseln, und das waren noch zwei Fünftel ihres Kapitals. Die Filme wurden eben nach und nach fertiggestellt. Als sie zum Winter ein neues Programm brauchten, beschloßen sie, selbst zu produzieren. Sie wollten aber nicht in New York, sondern irgendwo im Südbereich drehen. Das kostete wieder viel Geld. Vor allen Dingen mußte man die ganze Apparatur für das Atelier kaufen. Doch Goldwyn war ein ausgereifter Geschäftsmann. Er schickte seine künstlerischen Mitarbeiter, Cecil de Wille, der das Manuskript zu bearbeiten hatte, und den Praktiker Barman mit der notdürftig zusammengestellten Komödiantenbesetzung nach dem Westen. Goldwyn selbst und Vasko blieben in New York. Sie brauchten zunächst den Film, der noch gar nicht existierte, bei kleineren Studios an den Mann gegen bar oder gegen Wechsel, und die Banken geben ihnen darauf einige Vorläufe, die fürs erste zu reichen hatten.

Was berühmte Klima. Einzelne Stimmeln, vor allem Griffith und Mary Pickford hatten dort schon vor zwei Jahren Winterquartier bezogen. Auftragsmäßig dachte man sich ein Hotel im Staate Arizona. Niemand kannte die Gegend, doch auf der Landkarte nahm sich der Name sehr hübsig aus. De Wille und Barman wurden ausgeschieden, um sich über Möglichkeiten zu informieren. Sie haben sich die Gegend vom Eisenbahnhüter aus an und fanden, daß sie für den Film nicht paßt. So fahren sie nach Los Angeles zurück.

In der Unterstadt Hollywood, wo die Zirkonen blühen, machte sie eine Art Scheine geschäftlich, in der Höhe früher eine Filmgesellschaft ihr Atelier eingerichtet hatte. Für 100 Dollar in der Woche mieteten sie sich ein und zahlten noch etwas drauf, um einige Drangenahmen fallen zu dürfen, die ihnen im Wege standen.

Das Leben in Hollywood war damals noch ein herberdentlich primitiv. Es gab keine Straßenbahn, und die Vasko Company hatte ein altes Lastfuhrwerk, in dem sowohl das Szenarium wie auch die Künstler befördert wurden. Arbeitete man zu Hause, dann hatte man nachher eine Meile zu Fuß nach dem Pensionat, arbeitete man auf Hüchler, dann kampferierte man auch im Freien. Aus New York telegraphierte Goldwyn: Vormwärts, vormwärts, vormwärts. Nach drei Fieberwochen war de Wille fertig. Als der Film laufen sollte, war er schon in Ordnung. Es stimmte eine Prospekt alles auf der Veranda. Die Mitarbeiter unterzogen, der Fehler schien unvermeidlich. Man doktorte herum, es wurde nur noch schlimmer. Da, alles schien schon verloren, ergriff de Wille sein Ei des Goldmehls. Heute ist es selbstverständlich, daß die Hauptrolle eine Szene vier- oder fünfmal drehen und dann den Streifen nehmen, der am besten herauskommt. Im Jahre 1913 war diese gewaltige Methode noch unbekannt. De Wille entwarf die erste Szene ausmalen drehen und benutzte die Kellere-Kellere an einem Tag. Jetzt war es eine aus der Vergangenheit. Der Film, der so zu-

## Dänemark feiert seinen großen Dichter.



Am Mittwoch fand die bürgerliche Hauptstadt im Festen der Erinnerungsfeste für den großen Märchenbildner Andersen. Die Schulen Stockholms gaben einige Stunden frei und die Schüler verammelten sich an dem Kopon bogener Nathausplatz, viele in Masken und Trachten von Andersens Märchengestalten. Es wurde das größte Kinderfest, das die Welt wohl je gefeiert hat.

Unter Bildtelegramm zeigt Gestalten aus dem Märchen „Der neue Anzug des Kaisers“.

## Kronjuwelen zu verkaufen.

Welcher Staat steht dahinter?

In der Londoner Gesellschaft bildet augenblicklich ein „Kronjuwelen-Affäre“ ein sehr heißes Gesprächsthema. Einigen dortigen führenden Gesellschaften sind von einem nicht genannten Staat Kronjuwelen zum Kauf angeboten worden. Obwohl von dem Verkäufer fremdes Einkommen steuerüber geladert war, ist doch so einiges durchgegangen. Wie berichtet wird, sind keinesfalls die Sowjet-Union, ein sehr nahe liegender Gedanke, dahinter.

Für die ganze ziemlich reichhaltige Sammlung wird ein Kaufpreis von 27 Millionen Pfund Sterling gefordert. Es befinden sich hinter der Sammlung Steine, die einen außerordentlich hohen Wert repräsentieren. Die Juwelenstücke sollen von einer kaiserlichen Sammlung aus einer einzigen Jahreszahl gesammelt worden sein.

Wie gesagt, konnte bis zur Stunde nicht festgestellt werden, von welchem Staat die Kronjuwelen veräußert werden sollen, doch wird sich dieses Rätsel bald von selbst lösen, da bei einem Kaufabschluss, mit dessen Zustandekommen unbedingt zu rechnen ist, der Verkäufer der Steine genannt wird. Welche Bedeutung man diesem Vorfall, in den Kreisen der Diamanten- und Edelsteinhändler heimlich, geht daraus hervor, daß bereits von 16 verschiedenen Seiten Anfragen darüber beim englischen und italienischen Hof, sowie bei der Sowjet-Union gerichtet worden sind.

## Jubiler Gelehrter an die Münchener Universität berufen.



Prof. Venoy Kumar Sarfar, Rektor der Technischen Hochschule in Kalkutta, übernahm einen Lehrauftrag für moderne indische Volkswirtschaft an der Technischen Hochschule in München. Im Zusammenhang mit dieser Berufung steht die bevorstehende Gründung eines indischen Instituts in München, das der Pflege der deutsch-indischen Wirtschafts- und Kulturbeziehungen dienen soll.

leiste, war minderwertig oder rückständig. Neue Verlegethätigkeiten organisierten sich an den Trimmern des alten Waads. Unter diesen Neuanforderungen war vor allem die Neuanforderung des indischen Volkswirtschafts an der Technischen Hochschule in München. Im Zusammenhang mit dieser Berufung steht die bevorstehende Gründung eines indischen Instituts in München, das der Pflege der deutsch-indischen Wirtschafts- und Kulturbeziehungen dienen soll.

## Das Duell Jaktor-Hodkinson.

Vor 1911 fanden in den geliebten Vereinigten Staaten nur zwei Männer ganz klar, noch das amerikanische Filmgeschäft leuchtete. Nur zwei Männer haben, das es ein glänzendes Geschäft sein würde. Er mußte man es richtig in die Hand nehmen. Diese beiden Männer waren der kleine, ruhige, schärfste Linien Holop Jaktor auf dem Union-Quadrat und der mächtige robuste Yante Hodkinson aus Utah.

In Utah hatte Hodkinson zum ersten Mal den Film kennen gelernt, das heißt, er war eigentlich in das Geschäft durch einen besonderen Unfallfall hineingekloppt. Sein Bruder war ein Familienkino, das erfolgreich wirken sollte. Hodkinson war vor allem ein Geschäftsmann, Jaktor wahrscheinlich in erster Linie ein Mann der Kunst. Die Filmproduktion hatte für Hodkinson immer viel. Jaktor machte er sich sein eigenes Kino an, dann befristete er sich mit dem Vertrieb, und seine Agenturen befristeten bald die ganze Pacific-Küste. Als der alte Verlegethät zusammenbrach, gründete Hodkinson seinen eigenen Vertrieb. Es geschah immer das nämliche: Was von Trutz abdrückte, brachten unternehmungsgeistige Gesellschaften an sich, um aus den wüsten Trimmern ein neues und blühendes Vertriebsgeschäft aufzubauen.

(Fortsetzung folgt.)





Großener in Heubisch.

Die Kammer einigstimmig.
Heubisch, 1. April. Donnerstag Abend fand in dem Saale des Heubisch ein Großener...

Fortuna war nicht blind.

Oben. In der 5. Klasse der Schiffslenk-
Sonderlotterie fiel in der Kollektion der Firma...

Magdeburg schießt den Vogel ab.

Beteiligung am Magdeburger Hafenprojekt. — Aus dem Provinziallandtag.

Magdeburg. In der Provinziallandtags-
sitzung vom Freitag fand im Hauptsaal des
Interesses die Vorlage über die Beteiligung...

Dasu Herr Dr. (Hörsig) auf die Nr. 4785 ein
Gewinn von 50 000 Mk. anlässlich einer Prämie...

vor, da sie selbst im Ausschussrat sitzen. Der
Präsident rief ihn zur Ordnung und erwidert...

Zum Schluss sprachen sich der Landeshaus-
mann Dr. Götze, der Vertreter der Eisen-
regulierung...

Provinzial-Tanzmännchenankast in Halle

verhandelt. Die Bezirkskommission hat sich
am 27. März in Halle versammelt...

Der Antrag (Hörsig) vertritt dann sechs
Vorlagen des Beamten- und Angestellten-
vereins...

Zwei Anträge der R.F.D. die die Einföhrung
der 40stündigen Arbeitsmode in den
Provinzialbetrieben...

Verpflichtete Vorlagen des Gesundheits-
amtes betr. Aenderung der Meldebestimmungen...

Ein Antrag der beiden Fraktionen, der eine
Beschlusse zum Ausbau der Verkehrs-
schiffahrt...

Von dem Direktor der Staatlichen Bau-
schule zu Halle liegt ein Antrag ein...

Mittelbesondere Schillerstipendien
gebeten wird. Die Eingabe wird dem Pro-
vinzialauschuss zur Prüfung überwiesen...

Der Antrag (Hörsig) wird am 1. April
in der Sitzung des Provinzialparlamentes
aufgestellt...

Darauf verlas sich der Landtag auf Sonn-
abend 9.30 Uhr.

Wippa. Eine Geisteskrankheit
(Lung) bei der Bipertalstabschef Herr
Wippa...

Beim Wippa nahm er ihren Kopf in die
Hände. „Gut über zwei Jahre, Wippa, bin
ich frei!“...

„Du mußt noch Hause, Herr, sonst wirst
du mir krank in der kalten Nacht!“

„Mit diesem verdammtem Wippa ließ sie
sich das warme Tuch umlegen, das herabge-
glitten war.“...

Beim Wippa nahm er ihren Kopf in die
Hände. „Gut über zwei Jahre, Wippa, bin
ich frei!“...

„Du mußt noch Hause, Herr, sonst wirst
du mir krank in der kalten Nacht!“

„Mit diesem verdammtem Wippa ließ sie
sich das warme Tuch umlegen, das herabge-
glitten war.“...

Beim Wippa nahm er ihren Kopf in die
Hände. „Gut über zwei Jahre, Wippa, bin
ich frei!“...

„Du mußt noch Hause, Herr, sonst wirst
du mir krank in der kalten Nacht!“

Schulhausweise.

Weslich. Im Beginn des neuen Schul-
jahres wurde der nunmehr fertiggestellte
Schulhaus eingeweiht und seiner Bestim-
mung übergeben...

Drei Diphtheritisopfer in einer Familie.

Halberstadt. In dem benachbarten Kirch-
hofen fand in der Familie K. vier Kinder...

Stummsch. Die beiden Kinder des
Schlossers Schiller in dem benachbarten Kirch-
hofen...

Wissenschaftliche Ausgrabungen.

Sommer. Die wissenschaftlichen Ausgra-
bungen im vorgeschichtlichen Bezirk bei
Lobitz...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Einmalige die Wirtschaft, deren Eisenkraft
geleitet werde. Er betonte besonders, daß
in dem Mittelstandsalter (sowohl Kapital
innehaver)...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Der Provinzialauschuss hatte im Juni
1928 beschlossen, dem 45. Provinziallandtag
eine Vorlage anzulegen...

Billige Schirme
Wir bauen um!
Bis zu 30 Prozent herabgesetzte Preise!
Schirmhaus Rickett
Eingang Gr. Steinstr.

Gummischlauche für alle Zwecke, jede Dimension — Spezial-Abteilung — Billigste Preisberechnung — Gummischlauche — Große Steinstr. a. Brädersstr. (Nah Markt)

Schweigend beobachtet der Chef ihr Wesen,
dann kam er eines Morgens zu ihrer
Wohnung.

„Wollen Sie nicht lieber nach Hause gehen,
Fraulein Walter?“

„Sie sah ihn groß an, als habe sie ihn nicht
verkannt.“

„Da weiß ich, ohne ein Wort zu sagen, ihre
Achtung und Geduld sich in der Wiederkehr, um
Gut und Mantel zu holen.“

„Gute Besserung!“ sagte er und reichte ihr
die Hand.

„Wissenschaftliche Ausgrabungen.“

„Sie sah ihn groß an, als habe sie ihn nicht
verkannt.“

„Da weiß ich, ohne ein Wort zu sagen, ihre
Achtung und Geduld sich in der Wiederkehr, um
Gut und Mantel zu holen.“

Die kleine Winterstube glitt am Nachmittag
in ihr Zimmer und blieb ein Weile bei ihr.

„Sie sah ihn groß an, als habe sie ihn nicht
verkannt.“

„Da weiß ich, ohne ein Wort zu sagen, ihre
Achtung und Geduld sich in der Wiederkehr, um
Gut und Mantel zu holen.“

„Gute Besserung!“ sagte er und reichte ihr
die Hand.

„Wissenschaftliche Ausgrabungen.“

„Sie sah ihn groß an, als habe sie ihn nicht
verkannt.“

„Da weiß ich, ohne ein Wort zu sagen, ihre
Achtung und Geduld sich in der Wiederkehr, um
Gut und Mantel zu holen.“

Ein leiser Schauer rieselte durch Violettens
Glieder.

„Gassen Sie mich Ihnen belichten,“ fuhr er
fort, „mir wird dann sicher leichter werden.“

„Sie sah ihn groß an, als habe sie ihn nicht
verkannt.“

„Da weiß ich, ohne ein Wort zu sagen, ihre
Achtung und Geduld sich in der Wiederkehr, um
Gut und Mantel zu holen.“

„Gute Besserung!“ sagte er und reichte ihr
die Hand.

„Wissenschaftliche Ausgrabungen.“

„Sie sah ihn groß an, als habe sie ihn nicht
verkannt.“

„Da weiß ich, ohne ein Wort zu sagen, ihre
Achtung und Geduld sich in der Wiederkehr, um
Gut und Mantel zu holen.“

Aineinanderhängen! Die hieft wortlose Selig-
keit! Das war das Glück!

„Sie sah ihn groß an, als habe sie ihn nicht
verkannt.“

„Da weiß ich, ohne ein Wort zu sagen, ihre
Achtung und Geduld sich in der Wiederkehr, um
Gut und Mantel zu holen.“

„Gute Besserung!“ sagte er und reichte ihr
die Hand.

„Wissenschaftliche Ausgrabungen.“

„Sie sah ihn groß an, als habe sie ihn nicht
verkannt.“

„Da weiß ich, ohne ein Wort zu sagen, ihre
Achtung und Geduld sich in der Wiederkehr, um
Gut und Mantel zu holen.“

„Gute Besserung!“ sagte er und reichte ihr
die Hand.

# Aus dem ländlichen Vereins- und Gesellschaftsleben

Wochenbericht der Saale-Zeitung, Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland in Halle (Saale)

## Aus den Gemeinden.

**Selbda. (Erziehung.)** Die Regierung in Paderborn ernannte den Lehrer August Seiler an der katholischen Volksschule zum Rektor derselben Schule.

**Hobleben. (Festschweife.)** Die fest fest 85 Jahren im Besitz des Fabrikanten Karl Wackerott befindliche Zigarettenfabrikation und Zigarrenfabrik ist in den Besitz des Kaufmanns Dr. Weischer aus Wanzleben übergegangen.

**Deunborn-Selbda. (Die Rot der Zeit)** Der welt über die Grenzen des Kreises hinaus bekannte, in der Mitte der über Jahre Ruhende Bleiebleibher Herr J. A. B. hat sich entschlossen, den Grund des in wirtschaftliches Geschäft zu legen.

**Vogau. (Maul- und Klauenfeude.)** Infolge Ausbruchs der Maul- und Klauenfeude unter den Viehhältern des hiesigen Klauengebietes bildet die Gemeinde Vogau einen Sperrebezirk, in dem sämtliche Klauenvieh der Stadtverre und umliegenden Gegenden unterzogen werden.

**Erdeborn. (Zur Selbstbestellung.)** In diesem Jahre ist die Frühjahrsbestellung schon beendet, während im vergangenen Jahre erst am Ende der Zeit mit der Selbstbestellung werden konnte. Da jetzt der Ackerbau bearbeitet wird, wird in kurzer Zeit das Drilken der Äcker beginnen.

**Vollrode. (Familienabend.)** Am Vorabend der Saale des Herrn Enke am Abend bei ein Gemeindefamilienabend wurde ein Vortrag über die Bedeutung des Grundrechts für den Abend dar. Der Vortrag war als Chorvortrag vom Gesangsverein „Gäule“ eröffnete mit seinem Vortrage den schönen Abend und brachte verschiedene Volkstänze an Gehör. Von dem Vortrag wurden mehrere hundert Gänge ausgeführt. Die Vorrede des Abends wurde von den Vätern der Mutter geleitet. Der Herr Pastor Steinmann, der von 1914 bis 1930 als Pfarrer in Chile gewesen ist, berichtete über seinen Auslandsaufenthalt in Chile. Der Abend war sehr interessant.

**Hohensleben. (Mittelschule.)** Der Kantonsrat Hohensleben umgibt die Orte Hohensleben, Golpa, Wachsenburg und Hohenfeld. Von dem Jahresbericht wurde am 1. Dezember 1930 der Bericht für das Jahr 1929 mit der folgenden Zusammenfassung: Von den Schülern sind 74 Schüler eingeschrieben. Die Zahl der Schüler ist im Vergleich mit dem vergangenen Jahre um 10 Schüler gestiegen. Die Zahl der Schüler ist im Vergleich mit dem vergangenen Jahre um 10 Schüler gestiegen.

**Selbda. (Die Werkstatt.)** Der Vorstand des Handwerksvereins Selbda hat sich für die Förderung der Handwerksvereine in der Gegend bemüht. Der Vorstand hat sich für die Förderung der Handwerksvereine in der Gegend bemüht.

**Hohensleben. (Erziehungsbericht.)** Der Bericht über die Erziehungsarbeiten der hiesigen Schulen für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht. Der Bericht über die Erziehungsarbeiten der hiesigen Schulen für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht.

maben zur Entlassung gekommen waren, erholte sich die Götterschule weitestgehend. Nach der Aufnahme wurde die Schule, wie es über üblich, mit ihren Schülern photographiert. Die Bilder sind ein schönes Andenken an den ersten Schuljahr.

**Hohensleben. (Zur Zeit der Schulverhältnisse.)** Der Bericht über die Schulverhältnisse in Hohensleben für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht. Der Bericht über die Schulverhältnisse in Hohensleben für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht.

## Schulentlassungsfeiern.

**Oberbrönnitz. (Zur Zeit der Schulverhältnisse.)** Der Bericht über die Schulverhältnisse in Oberbrönnitz für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht. Der Bericht über die Schulverhältnisse in Oberbrönnitz für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht.

**Wachsenburg. (Zur Zeit der Schulverhältnisse.)** Der Bericht über die Schulverhältnisse in Wachsenburg für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht. Der Bericht über die Schulverhältnisse in Wachsenburg für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht.

**Selbda. (Zum neuen Schuljahr.)** Der Bericht über den Beginn des neuen Schuljahres in Selbda für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht. Der Bericht über den Beginn des neuen Schuljahres in Selbda für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht.

**Wachsenburg. (Zur Zeit der Schulverhältnisse.)** Der Bericht über die Schulverhältnisse in Wachsenburg für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht. Der Bericht über die Schulverhältnisse in Wachsenburg für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht.

**Selbda. (Zur Zeit der Schulverhältnisse.)** Der Bericht über die Schulverhältnisse in Selbda für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht. Der Bericht über die Schulverhältnisse in Selbda für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht.

**Hohensleben. (Zur Zeit der Schulverhältnisse.)** Der Bericht über die Schulverhältnisse in Hohensleben für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht. Der Bericht über die Schulverhältnisse in Hohensleben für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht.

ein Monat, und zwar den Vertreter Seiler, während die R. P. D. fünf Vertreter unterbrachte. Die Beschlüsse der Versammlung sind demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht.

**Hohensleben. (Zur Zeit der Schulverhältnisse.)** Der Bericht über die Schulverhältnisse in Hohensleben für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht. Der Bericht über die Schulverhältnisse in Hohensleben für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht.

**Wachsenburg. (Zur Zeit der Schulverhältnisse.)** Der Bericht über die Schulverhältnisse in Wachsenburg für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht. Der Bericht über die Schulverhältnisse in Wachsenburg für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht.

**Selbda. (Zur Zeit der Schulverhältnisse.)** Der Bericht über die Schulverhältnisse in Selbda für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht. Der Bericht über die Schulverhältnisse in Selbda für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht.

**Hohensleben. (Zur Zeit der Schulverhältnisse.)** Der Bericht über die Schulverhältnisse in Hohensleben für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht. Der Bericht über die Schulverhältnisse in Hohensleben für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht.

**Selbda. (Zur Zeit der Schulverhältnisse.)** Der Bericht über die Schulverhältnisse in Selbda für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht. Der Bericht über die Schulverhältnisse in Selbda für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht.

**Hohensleben. (Zur Zeit der Schulverhältnisse.)** Der Bericht über die Schulverhältnisse in Hohensleben für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht. Der Bericht über die Schulverhältnisse in Hohensleben für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht.

**Selbda. (Zur Zeit der Schulverhältnisse.)** Der Bericht über die Schulverhältnisse in Selbda für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht. Der Bericht über die Schulverhältnisse in Selbda für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht.

**Hohensleben. (Zur Zeit der Schulverhältnisse.)** Der Bericht über die Schulverhältnisse in Hohensleben für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht. Der Bericht über die Schulverhältnisse in Hohensleben für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht.

volles Album selbstgegriffener Photographien und Zeichnungen aus dem Kirchen Wochen, Gredelna und Gredelborn. D. Pallas dankte in bewegten Worten die Hiesigen für die wertvollen Arbeiten. Die Hiesigen dankten der Gredelborn für die wertvollen Arbeiten. Die Hiesigen dankten der Gredelborn für die wertvollen Arbeiten.

**Hohensleben. (Zur Zeit der Schulverhältnisse.)** Der Bericht über die Schulverhältnisse in Hohensleben für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht. Der Bericht über die Schulverhältnisse in Hohensleben für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht.

**Selbda. (Zur Zeit der Schulverhältnisse.)** Der Bericht über die Schulverhältnisse in Selbda für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht. Der Bericht über die Schulverhältnisse in Selbda für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht.

**Hohensleben. (Zur Zeit der Schulverhältnisse.)** Der Bericht über die Schulverhältnisse in Hohensleben für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht. Der Bericht über die Schulverhältnisse in Hohensleben für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht.

**Selbda. (Zur Zeit der Schulverhältnisse.)** Der Bericht über die Schulverhältnisse in Selbda für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht. Der Bericht über die Schulverhältnisse in Selbda für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht.

**Hohensleben. (Zur Zeit der Schulverhältnisse.)** Der Bericht über die Schulverhältnisse in Hohensleben für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht. Der Bericht über die Schulverhältnisse in Hohensleben für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht.

**Selbda. (Zur Zeit der Schulverhältnisse.)** Der Bericht über die Schulverhältnisse in Selbda für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht. Der Bericht über die Schulverhältnisse in Selbda für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht.

**Hohensleben. (Zur Zeit der Schulverhältnisse.)** Der Bericht über die Schulverhältnisse in Hohensleben für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht. Der Bericht über die Schulverhältnisse in Hohensleben für das Jahr 1930 ist demnächst in der Saale-Zeitung veröffentlicht.

**Familien-Nachrichten**

**Statt besonderer Anzeige.**

Mein geliebter Mann, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

**Karl Pottel**

wurde uns heute nach kurzer Krankheit durch den unerbittlichen Tod entrisen.

Halle (Saale), den 4. April 1930.

In tiefer Trauer  
im Namen aller Hinterbliebenen  
**Margarete Pottel** geb. Wintzer

Von Beileidsbesuchen bitten wir freundlichst absehen zu wollen.  
Beerdigung am Montag, dem 7. April, 12<sup>1/2</sup> Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers. Freudlich zugedachte Kranzspenden an die Beerdigungsanstalt K. Schelhas, Bäckergasse 2, erbeten.

Mitten aus unermüdlichem Schaffen entriß der Tod in den Morgenstunden des 4. April nach kurzem Krankenlager meinen verehrten Mitlinhaber

Herrn Fabrikbesitzer

**Karl Pottel**

27 Jahre seines Lebens waren in steter Aufopferung dem Gedeihen meines Unternehmens gewidmet.

Sein Hinscheiden reißt eine schmerzliche Lücke, aber sein Andenken wird in der Firma immer in hohen Ehren fortleben.

Halle (S.), den 4. April 1930.

Herrn Wintzer

**Metalldreierei und Armaturenfabrik.**

Die gänzlich unerwartete Nachricht von dem plötzlichen Hinscheiden unseres hochverehrten Senior-Chefs

Herrn Fabrikbesitzer

**Karl Pottel**

hat uns alle, die mit ihm zu gemeinsamer Arbeit verbunden waren, in tiefster Seele erschüttert.

Er war uns als Mann der Tatkraft, des festen Willens und der völligen Hingabe an sein Werk ein Vorbild, und als Helfer und Berater in allen Dingen hat er verstanden, den Weg zu den Herzen seiner Mitarbeiter zu finden.

Sein Andenken wird für alle Zeit in uns fortleben und Ansporn sein, in dem Sinne des Entschlafenen weiterzuarbeiten.

Halle (Saale), den 4. April 1930.

Die Angestellten und die gesamte Belegschaft  
der Firma Herm. Wintzer.

Freitag früh starb nach langem schweren Leiden unsere liebe Mutter

**Frau Marianne Becker**

geb. Voigt

In tiefer Trauer

**Geschwister Becker**

Halle (S.), den 5. April 1930  
Martinsberg 9, I.

Die Beerdigung findet am Montag, dem 7. April, um 11 Uhr von der Kapelle des Stadtgottesackers aus statt.  
Von Beileidsbesuchen und Kranzspenden bitten wir absehen zu wollen.

**Verlobungsringe**



Eigene Fabrikation, daher billige Verkaufspreise. Verlobungsringe mit edlen Steinen.

**R. Voss**  
Juwelen-Fabrikant  
Leipzigerstr. 1  
im alten Rathaus.

**Bildes**  
von 12.50 ab an bei  
G. Bräse, Halle,  
Gr. Sandberg 8  
Zeitungsbüro gefolgt.

**Statt Karten.**

Für die in so reichem Maße bezugte Liebe und herzliche Teilnahme beim Scheiden meiner unvergesslichen Frau und unserer sieben Mütter sagen wir aufrichtigen Dank.

Zaasch, den 4. April 1930.

**Ludwig Schuster**

und Kinder.

**Danksagung.**

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen sagen wir auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank. Besonders dank Herrn Pfarrer Jänicke für seine trostreichen Worte in der Kapelle und am Grabe, sowie für den erheiternden Gesang der Chorschüler der Franck. Stiftungen. Auch Dank der Ges.-Abtl. der Friseurer, meiner werten Kundschaft, Personal, Verwandten und Bekannten, die ihm die letzte Ehre erwiesen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

**Eduard Jahn u. Frau**

**Familien-Drucksachen**

verfügt schnell und sauber aus  
**otto Hendel-Druckerei**

**SENSATION**

der Woche

**Wer**

hätte nicht Lust, Freunde und Bekannte durch eine selbstgefertigte Handarbeit zu erfreuen?

**Unsere Handarbeitsabteilung**

will Ihnen das Neueste zeigen und mit Rat bei der Wahl einer hübschen, billigen Arbeit zur Seite stehen.

Heute besonders beliebte Artikel aus unserer großen Auswahl:

1 Riesenposten  
**Wochenendschürzen** 0.95

auf prima Nessel gezeichnet, neue Kreuzstichmuster . . . Stück

**Überhandtuch für die Küche** 0.95

schöne, große Form mit hübschen Kreuz- und Steilstich-Zeichnungen . . . Stück

**Mitteldecke** 0.60

60x60 und 70x70 im Quadrat gezeichnet, mit hübschem Kreuz- und Strichstich, ein beliebter Geschenkartikel . . . Stück 0.80

**Kissen auf schwarzem Rips** 0.55

in originellen Figuren, hübschen Blumen-Zeichnungen . . .

**Brummer & Benjamin**

Gr. Ulrichstr. 22-25 Halle (Saale) Rannischer Platz

**Lose zur 12. Volkswohl 90% Geld-Lotterie**

zu 1,- und 1,10 RM. erhalten Sie noch im Gesamtbetrag von

**430 000 RM.**

**48 100 Gewinnprämien bei Rich. Meyer**

Ober Leipziger Straße 46 Ziehungsanfang diese Woche

Die Gesellschaft ist durch Beschluß vom 1. April 1930 aufgelöst. Ihre Gläubiger werden hiermit aufgefordert, sich bei ihr zu melden.

**Bergbaugesellschaft Gustavshall**

mit beschränkter Haftung in Liq. in Gröbers M. Engelcke.

Mit wenig Mitteln ein behagliches Heim durch Deutsche W. K. Möbel

**Einrichtungshaus Martick**  
Inh. Rich. Ziemer

Halle (Saale) Alter Markt 2

**Teller**

15 cm Durchmesser Kristall reich geschl. 0.95 empfiehlt Kristallhaus Spitze 24

**Spezialhaus für Damenmoden**

**Mäntel Seenan**

HALLE - GR. ULRICHSTR. 54 HP.

**Geboren:**

Halle. Frau Minna Berger, geb. Kleinlöffel, 69 J., GutsMuth, 7. 4. 14.30 Uhr. Frau Auguste Hochmuth, geb. Göttinger, 68 J., Frau Bertha Kuder, 61 J., Frau Marie Eitzmar, geb. Creutzmann, — Gestorben: Wintzer, 6 J., Weerd, 7. 4. 14.30 Uhr. Weidertchen, Frau Anne Weidert, geb. Weert, 47 J., Weerd, 7. 4. 14.30 Uhr.

Bemerkungen: Gerda Weidert, 15 J., Gena. Hilfinn Weidert, Gena. Weidert, 61 J., Weerd, 6. 4. 15 Uhr.

Dehlich, Frau Bernhacht, 62 J., Weerd, 7. 4. 15 Uhr. Weidert, 6 J., 29 J., Weerd, 6. 4. 16 Uhr. Weidert, 6 J., 29 J., Weerd, 6. 4. 16 Uhr.

Wintzer, Hermann Friedrich, GutsMuth, 60 J., GutsMuth, Frau Gertrude Blüte, geb. Weidert, 62 J., Weidert, 6. 4. 16 Uhr. Weidert, 6 J., 29 J., Weidert, 6. 4. 16 Uhr. Weidert, 6 J., 29 J., Weidert, 6. 4. 16 Uhr.

Wintzer, Hermann Friedrich, GutsMuth, 60 J., GutsMuth, Frau Gertrude Blüte, geb. Weidert, 62 J., Weidert, 6. 4. 16 Uhr. Weidert, 6 J., 29 J., Weidert, 6. 4. 16 Uhr. Weidert, 6 J., 29 J., Weidert, 6. 4. 16 Uhr.

Für alle Ehrungen anlässlich der Konfirmation meiner Tochter Liesbeth sei allen hiermit herzlich gedankt.

Halle (Saale), 4. April 1930.  
**Frau Emma Glaser.**

**Zurück. Dr. med. Paschen**

Große Ul. 13b/13c 4

Facharzt für Haut- u. Harnleiden, Röntgen- und Lichtbehandlung

Sprechzeit 10-14, nachm. 5-7 außer Sonnabend-Nachmittag

Für erwiesene Aufmerksamkeit anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Rudolf danken wir herzlichst.

**Fritz Beyer u. Frau**

Kleipzig, im April 1930.

**Möbel** in allen Preislagen **sehr preiswert**

**große Auswahl!** 4. Stock. Besichtigen Sie bitte mein

**Franz Boas, Halle**

Magdeburger Str. 47, gegenüber Wasserturngründl. 1893

**Verreise bis Ostern**

**Dr. Seeligmüller**

**14 Tage verreis**

**Frauenarzt Dr. Voigt**

**Gasherde**

mit 2 Kochstellen und 2 Sparbrennern

**12.50**

**TRITTER**

IM TRITTERHAUS

**Haben Sie offene Füße?**

Schmerzen? Jucken? Stechen? Brennen? Dann gebrauchen Sie die taubentödtig bewährte **Unterjallbe „Gentarin“**.

Wirkung überlegen! Preis 1.50 und 2.70 RM. Depot: Engel-Apothek.

**Hallesche Beerdigungsanstalt „Frieden“**

Inhaber: Hermann Gericke

Fleischerstraße 9-11 Fernruf 225 57

Eig. Automobil - Überführungswagen - Bestattungen - Überführungen

Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnis-Vereins „Deutscher Herold“



# Friedhofskunst und Friedhofspflege.

## Neue Friedhofskunst.

Schon früh zeigten die Menschen das Bestreben, die Stätte der Toten zur Wohnstätte zu gestalten. Die Sündenränder sind nichts anderes, als das Bemühen, die letzte Ruhestätte der Seeligen aus der Umgebung eindrucksvoll herauszuheben. Bekannt sind die unübertroffenen Grabmale der ägyptischen Könige, die Felsengräber der Perler, die großen Grabstätten der Griechen und Römer, die Sündenheiligungsbauten der Ägypter, die Solumbarien.

Auch das Mittelalter pflegte mit besonderer Sorgfalt die Stätte der Friedhofsanlage. Alle Welt besitzt eine in Deutschland einflussreiche Anlage dieser Art in seinem Sanktgeistesdorf. Dabei, das er durch die ganz verfehlte Vergrößerung in seiner Gesamtwirkung später beeinträchtigt wurde.

In der Mitte des vorigen Jahrhunderts wendete man sich der Friedhofskunst, wie man jetzt sagt, mit besonderer Aufmerksamkeit zu. In der Mitte des vorigen Jahrhunderts wendete man sich der Friedhofskunst, wie man jetzt sagt, mit besonderer Aufmerksamkeit zu. In der Mitte des vorigen Jahrhunderts wendete man sich der Friedhofskunst, wie man jetzt sagt, mit besonderer Aufmerksamkeit zu.

Aber nicht die Anlage allein entscheidet. Ausschlaggebend ist vor allem die Größe, Form und der Bauhof der einzelnen Denkmäler, die in ihrer Vielfalt die Wirkung des Friedhofs ausmachen. Friedhöfe früherer Zeiten zeigen Stilleheit; in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts aber verlor man alle verhängene Stille, nur einen eigenen Stil fand man nicht. Stiefel überfüllung, der reiche Schmuck, die Verzierungen, hervorgehoben durch die materialistische Anschauung und die Verengung der künstlerischen der Gefühlsseite.

Nur selten die neuen Bestrebungen in verschiedener Richtung ein. In dem Gefühl, daß die Sänftung der vielen Grabsteine eine richtige Ansicht am einzelnen Grab verhindern, wurde man möglichst durch gärtnerische Anlagen den folgenden Eindruck zu verwischen und schuf den Parkfriedhof, dessen bestes Beispiel der berühmte Dölsbacher Friedhof in Hamburg ist. Ein Friedhof von 185 Dektar, während unter neuer Gertraudenfriedhof nur 15 Dektar mißt. Die Gräber sind in die Landschaft zwischen Baumgruppen und Gärten, Gärten, Gärten und Zeichen verflochten und verwinden sich. Der gesamte Blick über das Grabfeld ist dem Trauernden erspart, der umgeben und umgibt vor seinem Grabe stehen will.

Aber solche Parkfriedhöfe erfordern ein ganz unerschwinglich großes Gelände, das in der Nähe der Großstädte kaum zu schaffen ist. Die entgegengesetzte Form der Parkfriedhöfe sind die architektonischen Anlagen nach der Art unserer Sanktgeistesdorf, die man aber neuerdings heute notwendigen großen Umfangs kaum noch ausführen kann.

## Merkblatt für den Kauf und die Aufstellung von Grabdenkmälern auf städtischen Friedhöfen sowie die gärtnerische Ausgestaltung der Grabstätten.

Jedes Grabdenkmal, das auf städtischen Friedhöfen aufgestellt werden soll, bedarf der Genehmigung der Friedhofverwaltung. Nur solche Denkmäler finden Zulassung, die auf Grund einer vorliegenden Zeichnung von dem künstlerischen Ausschuss für Grabdenkmäler in städtischer Hinsicht genehmigt werden.

§§ 28 und 29 der Friedhofordnung.

Dem baulichen Grabmalgemerke und die Abstände des künstlerischen Ausschusses bekannt. Um auch den Käufers einen Anhalt für die Wahl eines guten Denkmals zu geben, sollen nachstehend die wesentlichen Grundzüge, nach denen die Prüfung der Entwürfe erfolgt, in kurzer Zusammenfassung mitgeteilt werden:

1. Eine gute Wirkung wird nur erzielt, wenn auf harmonische Einpassung des Denkmals in die Grabstätte und deren Umgebung geachtet wird.
2. Das Denkmal soll von einfacher Form sein unter Verwendung edlen Werkstoffes. Würdige Gestaltung wird auftragliche, geschmackvolle Denkmäler absehen. Nicht die Größe, reicher Schmuck, der hohe Preis bestimmen den wahren Wert eines Denkmals, sondern gut, klare Grundform und wertmäßige wertvolle Ausführung.
3. Die Höhe des Denkmals ist in möglichen Grenzen zu halten und soll auf höchstens drei für Erwachsene das Maß von 1,20 Meter nicht übersteigen. Höhere Denkmäler sind nur auf Erbgräbern zulässig und an geeigneten Stellen angebracht. Endpunkte von Wegen, an der Friedhofsmauer, vor größeren Strauß- oder Baumgruppen usw.
4. Der vornehmste und geeignetste Werkstoff ist Naturstein. Es können aber auch andere brauchbare Werkstoffe (Eisen, Bronze, Holz, gebrannte Erde) bei materialgerechter Bearbeitung verwendet werden. Kunststein als Ersatz von Naturstein ist möglichst zu vermeiden und hat bestenfalls bei beschränkten Mitteln die Verwendung von Naturstein auszufüllen. (Kunst- und Zementstein sind nicht erlaubte teurer als Naturstein).
5. In einem Grabmal soll im allgemeinen nur ein Material Verwendung finden. Zutaten von Massenartikeln aus Bronze, Kupferplatten usw. sind zu vermeiden; sie sind

meist geschmacklos und führen die Einheitsart und ruhige Wirkung des Denkmals. Statt dessen ist größter Wert zu legen auf die Anbringung von Symbolen und geistlich wertvollen Ornamenten, die aus dem gewöhnlichen Werkstoff herausgearbeitet werden.

6. Zwar spiegelnde Flächen (Spiegelglaspolitur), geglänzte und glänzende Steine wirken jedoch auf die Gesamteinstimmung des Friedhofs und sind daher im allgemeinen nicht zuzulassen; sie schädigen auch die Wirkung des Denkmals selbst.

7. Farbiger Anstrich bei Steinbildnern ist zu vermeiden und etwaige Färbung der Schrift unannehmlich zu gestalten; bei Grabmalen aus Eisen oder Holz kann dagegen die gute Wirkung durch farbige Behandlung gesteigert werden.

8. Für den tiefsten Sinn des Grabmals ist der Inhalt der Schrift von Bedeutung. Ungebräuchlich, gedankenarme Lebensarten (z. B. „Ruhe sanft“) sind zu vermeiden und dafür sinnvolle Denkmäler oder Hinweise auf die Persönlichkeit des Verstorbenen zu wählen. Die Inschrift ist gleichzeitig der wesentliche und oft einzige Schmuck des Denkmals; die Anordnung des Schriftbildes und die Durchbildung der Schriftzeichen sind daher sorgfältig zu behandeln.

Zur Erleichterung der Wahl einer guten Denkmalsform liegen bei den Dienststellen der Friedhöfe und den einschlägigen Gewässern Musterblätter des künstlerischen Ausschusses zur Einsicht auf, die für Reihengräber, Einzel- und mehrreihliche Grabstätten die häufigste Art des Denkmals, das am Kopfende des Grabes stehend aufgestellte Kreuz oder die Schriftplatte aus Stein in einer Auswahl ruhiger Formen zeigen. Die feingemähte, in besonderer Ausführung dargelegte Verwendung der Musterblätter soll zur Erzielung einer ruhigen, einheitlichen Gesamtwirkung der Friedhöfe beitragen; der großer Mannigfaltigkeit in der Einzelgestaltung der Denkmäler.

Die Dienststellen der Friedhofverwaltung und des künstlerischen Ausschusses (bei der städtischen Doppelverwaltung) sind gerne zur Einzelberatung bereit.

Eine Zwischenstellung zwischen beiden Arten von Friedhöfen bilden die sogenannten Parkfriedhöfe. Ihnen liegt der Gedanke zugrunde, daß bei jeder Anlage der Zweck in möglichst angeleglicher Weise künstlerisch zum Ausdruck gebracht werden muß. Da aber der Friedhof zum Zweck der Schaffung möglichst vieler Einzelgräber mit möglichst geringem Aufwand an Land angelegt werden muß, so ist es nötig, von diesem Einzelgrab auszugehen und die nötige Anzahl der Gräber möglichst

angemessen anzuordnen. Ueberflüssige Parkanlagen, größere Gefölgruppen und dergleichen müssen vermieden werden. Dazu muß das reiche Programm an zweckmäßigen Ausstattungen der Einzelgräber ausgebaut werden. Man braucht sich vor der Regelmäßigkeit durchaus nicht zu fürchten, wenn man sich vor Augen hält, welche wunderbare Wirkungen mit regelmäßigen Park- und Gartenanlagen der Broadheit erzielt werden können. Ganz abgesehen ist allerdings dabei, daß der ganze Fried-

hof in kleinere Einzelgräber zerlegt wird, gerade so groß, daß jede einzelne der Umarmung eines kleinen, auf das Gemüt wirkenden Friedhofs nicht überfordert. Wenn dabei die Baumreihe ganz von Gräbern frei bleiben und abwechselnd mit verschiedenen Baumreihen bepflanzt werden, Linden, Birken, Trauerweiden, Korymben und dergleichen, so wird von selbst die trostlose Erde weitausgehender Grabfelder vermieden, und man findet sich auf jeder kleinen Grabstätte innerhalb eines abgeschlossenen klimmungsreichen Raumes, der natürlich noch durch Breden gegen Durchsicht unter den Bäumen geschützt sein muß.

Vor allen Dingen gehört hierher auch der völlige Abbruch des ganzen Friedhofs gegen die Welt des Alltags. Hierfür eignet sich einzuordnen, eine angenehm hohe Mauer, die außerhalb noch von einer doppelten Reihe dicht wachsender Bäume begrenzt wird. Diese Mauer, mit Zäunpflanzungen besetzt, kann innen durch Anlagen von Trauerweiden und Strauchpflanzungen ausgemacht werden. Die feine Ruhe und Abgeschlossenheit hinter der Mauer, hinter der alle kleinen Sorgen und Kleinigkeiten des Alltags abfallen, annehmlich der Ruhe und des Friedens der Toten.

Das wichtigste Glied des Friedhofs bleibt natürlich immer die Grabstätte selbst. Sie in ihrer Gesamtheit bestimmt das Bild der Totenstätte. Der Grabstein soll nur ein Hügel sein, nicht ein unübersichtlicher, künstlich durch Steine zusammengehalten. Ein Vergleich der neuen Grabfelder unseres Gertraudenfriedhofs und der alten des Nordfriedhofs spricht unbedingt zugunsten des ersteren. Besonders wichtig ist der Denkmäler. Hier haben die Friedhofverwaltungen, und zwar nach Verabredung mit den Steinmetzmeistern und der Industrie, neuerdings mit besonderer Vorliebe eingegriffen. Sehr zum Vorteil unserer Friedhöfe. Das Steinmetzgewerbe hat gerade in den letzten Jahrzehnten in künstlerischer Beziehung einen besonderen Aufschwung genommen. Das gute Handwerk, die kunstgewerbliche Handarbeit, kommt, das muß man denkbare anerkennen, immer mehr zu ihrem Recht, und das beginnt auch die Bevölkerung allmählich einzusehen. Sie wählt immer allgemeiner nach dem Vorhug sachverständiger Künstler das Beste aus, ehrt dadurch ihre Toten und sich selbst und hilft der Kunst, indem sie sich bemüht, die Stätte des Todes zur Stätte der künstlerischen Kultur zu machen.

So wird die moderne Grabstätte würdig der Toten und zur Erbauung für die Lebenden. Namentlich unser Gertraudenfriedhof ist dafür ein Beispiel, auf das wir stolz sein können.

Ein Friedhof ist nicht nur für die Toten da, sondern die Lebenden sollen sich dort zum Dienst für die Toten erbauen und läutern. Solche Aufgaben kann nur die Kunst erfüllen, auch hier eine Dienerin des Volkes.

**Fr. Söllinger**  
**Grabmal- und Bauausführung**  
 Dellischer Str. 90 Am Hauptbahnhof  
 Ruf 21189

**Gustav Zimmermann**  
 Inh. Heinrich Lebensee  
**Grabmal- Ausführung**  
 Halle (Saale) Huttenstraße 96  
 Ruf 23492

**Grabdenkmäler**  
 bestes Material - billigste Ausführungen, größtes Lager aller Naturgesteine, 270 fertige Denkmäler.  
 1905 25 1930  
 Marmorwerk und Steinwarenfabrik  
**Paul Gellert & Co., G. m. b. H.**  
 Ludw.-Wucherer-Str. 57, Tel. 26542  
 Besichtigung, fachm. Beratung, Zeichn. u. Anschätze kostenlos.  
 Für unsere Kunden kostenloser Autodienst Halle und außerhalb.  
 Behrenwälder Steinbearbeitungsmaschinen 150 PS.

STEINMETZMEISTER UND BILDHAUER  
**Otto Becker**  
 Grabdenkmal- und Bau-Ausführung  
 Halle (Saale), Talstraße 20, Ruf 842 68

**Emil Schober**  
 Am Bahnhof Trotha  
 Ruf 25526  
**Denkmal- und Bauarbeit**  
 aus jedem Naturstein  
 Qualitätsarbeit von Hand u. Maschine

**Halle'sche Beerdigungsanstalt**  
**"Pietät"**  
 Inhaber: Max Burkelt  
 Kleins. Steinstr. 4 - Fernruf 26393  
 Bestattungen jeglicher Art. Ueberführungen, Erd- u. Feuerbestattungen, Ausführungen. Geschäftsstelle: Heiligs- und Lebensversicherungs-G. A. G. Deutscher Herold.

**Beerdigungs-Anstalt**  
**Oscar Anders**  
 Halle (S.), Brunoswarde 4 - Ruf 228 55  
 56-jähriges Bestehen!  
 Allbekannt reelle Bedienung.  
**Künstliche Girlanden mit Blumensträußen**  
 auch für religiöse Stimmung, z. B. „Abendmahl“ und „Golgatha“.  
**Silberne Medaille 1912.**  
 Lieferte in jede Klinik, Krankenhaus und Heilanstalt.  
 Annahmestelle des „Deutschen Herold“.

**Otto Staudte**  
 Huttenstraße 72 • Ruf 22824  
**Grabmal = Kunst**

**Karl Wendenburg**  
 Inh. Emil Räther  
**Grabmal - Bauausführung**  
**Hauptgeschäft: Huttenstraße 77**  
 Ruf 23519  
**Zweiggeschäft: Boelckestraße**  
 (am Gertraudenfriedhof) / Ruf 34611

**Halle'sche Beerdigungsanstalt**  
**"Frieden"**  
 Inhaber: Hermann Gerike  
 Fleischersstr. 9/11 Fernr. 225 57  
**Eig. Automobil-Ueberführungswagen**  
**Bestattungen - Ueberführungen**  
 Geschäftsstelle des Deutschen Begräbnisversicherungs-Vereins „Deutscher Herold“.

**Adolf Wernecke**  
**Steinbildhauerei**  
 Steinmetz- u. Marmorgeschäft  
 Halle (Saale) Goethestr. 1  
 Ruf 24279

**Fr. Schulze**  
 Inhaber: A. C. à Brassard  
 Boelckestraße 100  
**Grabdenkmäler**



**Kurhaus Bad Wittekind**  
 Sonntag, den 6. April, nachmittags 4 Uhr  
**Konzert**  
 Abends 8 Uhr  
**Gesellschaftstanz**

**Die schönsten Naturorten, die besten Baumkuchen**  
 seit 84 Jahren unerrichtet, liefert die Konditorei von  
**Hermann Pfauisch**  
 Gr. Steinstraße 7  
 Fernspr. 2677

**Zur Speiseis-Saison**  
 Wer möchte an den kommenden warmen Tagen den Genuß des erfrischenden köstlichen Speiseeises entbehren?  
 Zur schnellen, bequemen Bereitung empfehle  
 Maschinen in allen Größen  
 Konservatoren zur Aufzuehrung  
 von Pudding, Bomben, Kugel etc.  
 Portionierstellen und Spatel  
 Waffeln, Tüten, Schiffchen, Böden  
 Schokolade, Zitronen, Mandel, Pfirsich, Mokka usw.  
 nebst Anleitung  
**Otto Franz, Märkerstr. a. Markt Halle a. S.**

**MESS-MUSTER**  
 Unsere Leipziger Messwaren sind eingetroffen. Wir bieten Ihnen günstige Kaufoverlegenheiten in Kronen, Zupfknäulen, Ständer-, Tischlampen, elektr. Seifen-Lampenschirmen, Ampeln sowie alle elektr. Heiz- u. Kochgeräte zu laubhaft niedrigen Preisen.  
**JWEHA G. M. B. H., HALLE (S.)**  
 Gr. Steinstraße 82 - Telefon 240 25.

**RAKETE**  
 Reimers & Lachbühne  
**Friedel Rey**  
 und Partner sowie die  
 Minna Köhlich-Gesellschaft  
 müssen Sie  
 gesehen haben

**Zoologischer Garten**  
 Sonntag, den 6. April, nachmittags 4  
 und abends 8 Uhr  
**Konzerte**  
 des Hall. Symphonie-Orchesters.  
 Leitung: Benno Platz.  
 Donnerstag, den 10. April 1930,  
 abends 8 Uhr  
**letztes Symphonie-Konzert**  
 Solist: Margit Lanyl (Violine)

**Café Freischütz**  
 Intimbar, 11 U. fund.  
**Heute groß. Frühlingstanz**  
 in herrlichem Dienstaum!  
 Ende 4 Uhr! Ende 4 Uhr!

**Ballhaus WINTERGARTEN**  
 Magdeburger Strasse 66  
 Morgen Sonntag ab 4 Uhr  
 im großen Speiselsaal  
**TANZI!**

**Schillers Garten (Heide)**  
 Jeden Dienstag, Mittwoch,  
 Donnerstag, Sonnabend u. Sonntag  
**Konzert**  
 Donnerstags ab 3. Uhr  
**Tanz-Tee**  
 Sonntags ab 8 Uhr:  
 großer Gesellschaftstanz  
 Eintritt frei!

**Gasthaus Reideburg**  
 (Endstation der Linie 9)  
 Sonntag, den 6. April  
**Eröffnungsgesichter**  
 meiner vereinigten Pflanzhöfen, wozu ich  
 meine besten Gede ganz ergebenst einlade.  
**Ab 4 Uhr Unterhaltungsmusik.**  
 Küche und Keller bieten das Beste.  
 Spezialausflucht des Wäandlers Holzbräu.  
**Albert Einicke.**

**Reisschlächterei Hermann Müller**  
 Pflänerhöhe 41  
 inhaber: Ernst Jauck  
 empfiehlt nach Neuöffnung  
 Prima Fleisch- und Wurstwaren  
 Täglich in warme Brühwürstchen

**BARRESTAURANT Saalschloss**  
 Morgen Sonntag 1/4 11 Uhr  
**Konzert**  
 Leitung: Hans Teidmann  
 Eintritt frei!  
 4 Uhr-Tanz-Tee  
 7 Uhr fr. Festsaal  
 Frühlingballfest

**Seit 1. April**  
 befinden sich unsere Geschäfts-  
 räume und Niederlage  
**Halle-Deimtz, Reideburger Str. 91/92**  
**Brauhaus Neustadt**  
 Neustadt a. S., Bayern  
 Niederlage Halle (S.)  
 Telefon 333 28

■ Grobes und kleines Vereinszimmer ■  
 mit Klavierbenutzung noch einige Tage frei!  
**Restaurant Turnerschilchen**  
 Friesenstrasse 14 (Eingang Grünstraße)  
 Telefon 2251. Paul Richter.

**50 Jahre**  
 gelieferte  
**PIANOS**  
 empfehlen mich  
 heute noch  
 in die Anschaffung eines erstkl.  
 Klaviers zu den kbr.  
 günstigen Bedingungen

**Piano Haus Maercker**  
 Waisenhausring 1 B  
 A. d. Franckeschen Stiftungen

**Drahtgeflechte billiger**  
 Fertige Drahtgeflechte  
 Verzinkte Stacheldrähte  
 Billigste Bezugsquelle  
 Preisliste einfordern.  
**Kleinverkauf**  
 A. & F. Ebermann,  
 Halle, Gr. Steinstr. 84.

**Bürstenwaren**  
 im Spezialgeschäft!  
 Seit 1864 eigene Werkstatt.  
**Oskar Seifert**  
 Södlershof 4 auf 222 29  
 Reparaturen

**Ratsam ist es jetzt!**  
 Zu pflanzen Himbeer, Johannisbeere,  
 Stachelbeere und Pfingstrosen, Gold-  
 lack, Stiefmütterchen u. Vergißme-  
 nicht, Blütenstauben, Schlingpflanzen,  
 Rosen, Efeu etc. empfohlen.  
**Bernh. Möllers „Zum Rosengarten“**  
 Fernruf 26672 Endst. der Lin. 4

**Umzüge**  
 führen billig aus  
**Hall. Eilboten**  
**Opel-Limousine**  
 für 1500 RM. sofort zu verkaufen. Offerten  
 unter R 40821 an die Exp. dieser Zeitung.

**VICTORIA**  
  
 500 ccm  
 Neuester Sturmey-Archer-Raleigh-Motor,  
 Boschlicht, Horn, Tachometer, Uhr, Steck-  
 achse, Ballonfederbremse, Kassapreis  
 Mk. 1190,- ab Werk.  
 Victoria 200 ccm, mit 30 Watt-Licht-  
 anlage, Kassapreis Mk. 870,-.  
 Fabrikverkaufsstelle  
**Paul Krause, Halle (Saale),**  
 Reidestraße 39,  
 Telefon 2242.

**Grundstückmarkt**  
 Ein fast neues  
**Hausgrundstück**  
 mit 2 Wohnungen je 4 Zimmer, Küche,  
 Badstube u. W.C., Zierengiebel, Hof und  
 Garten in einem industriereichen Ort,  
 3 1/2 St. Südlage, von Halle und Göl-  
 leben, zu verkaufen. Gütliches Angebot für  
 auch zum Selbstbau. Jeder Art und  
 Form sofort begeben werden. Zu erfragen  
 unter R 40371 an die Exp. dieser Ztg.

**Gutgehend, Kolonialwarenhandel**  
 in Braunstein-Rausch im Zentrum der  
 Stadt wegen Veränderung preiswert zu  
 verkaufen. Offert. unter R 40367 an die  
 Expedition dieser Zeitung.

**Industriegelände**  
 Lagerplätze mit Anschluss an  
 günstige Lage (Nähe Schlachthof)  
 zu verkaufen oder zu vermieten.

**Hallesehe Bahnbau-u. Betriebs-  
 gesellschaft A.-G., Halle a. S.**

**Engl.-Haus**  
 3 Zimmer, 1 Bad, 1  
 Garten, verkauft. Preis  
 12000 RM. bei Aus-  
 berechnung. Off. unter  
 R. 40395 a. d. Exp. d. Ztg.

**Unterleite**  
 (Himmelpfad) für  
 b. Ausland) errettet  
 Preis 12000 RM.  
 Engländer, 16 Jahre  
 London.  
 Halle,  
 Moritzwinger 7, 1.

**Bandwirtshaus**  
 ca. 18 Morgen, mit  
 35000 RM. und 1500  
 1,5 km von der Bahn  
 entfernt, majest. Ge-  
 lände, feinst. bebau-  
 bar, für 16000 RM. bei  
 halb. Anzahlung  
 sofort zu verkauf. und  
 zu übernehm. Was-  
 d. Otto Jungnickel,  
 Wurzb. 13, Halle.

**Geist- und  
 Cologehaus**  
 25 A im 2. Hof, aut.  
 10000 RM. bei Aus-  
 berechnung. Off. unter  
 R. 40395 a. d. Exp. d. Ztg.

**Landwirtschaft**  
 zu kauf. (6-70 Jg.).  
 Hage, 5000 qm, 2  
 Seipziger Str. 70, 11.

**Kriegergehäft**  
 Damer u. Söhren, in  
 Schar, fest. Erdbeer-  
 wegen, schön. Strand,  
 zu verkaufen.  
 Offerten unter R 40366  
 an die Exp. d. Ztg.

**Privat- Tanzunterricht**  
 erlisst in größeren und kleineren Zirkeln,  
 sowie Einzelunterricht in allen Tänzen zu  
 jeder Tages- u. Abendzeit, auch Sonntags  
 Ad. Fröbe, Tanzlehrer, Gölchensstr. 1p.

**R. Genges, Privat-Unterricht**  
 in jedem Instrumente  
 Buchführung, Stenogr., Maschinenschreib.  
 Kleine Ratenzahlungen. - Ia. Referenzen.

**Private Lehrgänge**  
 in Buchführung, Rechenwesen und Hand-  
 arbeiten von Bertha Waffermann, hoch-  
 gelobte gewerbliche Lehrerin, sowie  
 geprüfte Lehrerin für Frauen-Hand-  
 arbeitslehre. - Antragsformulare 36 I.

**Kapitalien**  
**4000 Mark**  
 von Selbstgehör auf  
 Grundstücksgrund-  
 stück als 1. Hypothek  
 sofort oder 15. April  
 gelandt. Angeb. mit  
 Mitschlaggeb. erb. unt.  
 R 4152 an die Exp.  
 d. Ztg.

**3-30-Jährige**  
 Verbind-  
 lichkeiten, für neu,  
 sofort zu verkaufen.  
 Wally Lorenz,  
 Reideburg, Wallstr. 5,  
 Tel. 33558.

**Limousine**  
 6 Jg., 4/5 Sitze,  
 10000 Mark,  
 heute 2600 Mk.  
 v. Selbstgehörliche  
 s. v. Gef. Nr. 11, unt.  
 R 40361 an die Exp.  
 dieser Zeitung.

**Gebrauchte Limousine**  
 sehr gut erhalten, 4/16 Sitze (4er), wegen  
 Veräußerung eines größeren Wagens billig  
 zu verkaufen.  
 Halle-S., Wersburger Str. 25,  
 Rentier.

**10-15000 Mk.**  
 als 1. Hypothek auf Selbstgrundstück gelandt.  
 Gef. Offerten unter R 40405 an die Expedition  
 der Saale-Zeitung.

**Stadtgathof**  
 ca. 300 qm, Preis,  
 ca. 25000 RM.,  
 Kaufst. (of. je veräuß.  
 1930) 25  
 Weller & Co.  
 Körnerstraße 9 -

**Zinshaus-  
 Verkauf!**  
 Alleinbes. mit feinst.  
 räumlich mit 1000  
 in Halle ver-  
 Seine 5-3-Wohnung  
 mit Balkon, Bad,  
 W.C., cl. z., feinste  
 in Halle frei werd.  
 Off. unter R 40344  
 an die Exp. d. Ztg.

**Einheiraten?**  
 Aus Hundert eine kleine Auswahl  
 Landw. Maschinenfabrik, Fr. 25. Jahr,  
 Geschäft, Fr. 33 J. Landgut, Fr.  
 24 J. Großh., Ww. 38 J. Industrie,  
 Fr. 32 J., Gut, Fräulein, 22 J.;  
 Färberei, Sw. 38 J. Molevaren, Fr.  
 29 Jahre usw. usw. Verlangen Sie  
 kostenlos Bundesheft 49 Gg. 30 Pfg.  
 verschlossen u. ohne Aufdruck. Keine  
 Vermittlung. Niedriger Beitrag.  
 Kein Vorschub. - Einz- und Austritt  
 jederzeit. Garantie: „Rückzahlung des  
 Beitrages bei Nichterfolg“ - ist mög-  
 lich durch individuelle Behandlung jedes  
 Einzelfalles. Viele Tausende hatten  
 Erfolg, notariell beglaubigt.

**„Der Bund“, Zentrale Kiel.**  
 Zweigst. Leipzig C I, Wettiner Str. 36

**Geldfahrsman**  
 40 Jahre, mit etw. Verm., sofort  
 Bekanntschaft mit Dame von 30 bis  
 40 Jahren, mögl. m. Gehält oder  
 Gehaltlosh. sofort zwecks Heirat.

**Heirat**  
 Gef. Off. unter R 40352 an die  
 Expedition dieser Zeitung.

**Eheanbahnungen**  
 in vornehmer und distreter Art erzielen  
 Sie durch mein wertvolles Institut  
 Marg. Schau, Leipzig, S. 3, Boyr. Str. 87.  
 Zweigstellen:  
 Halle (Saale), Harz 18, n. Lorenz  
 Anskunt und Beratung kostenlos!  
 genodert-Mansfeld, Hermannstr. 10, Schenk

**Heirat**  
 Fräulein, 45 Jahre, fump. Erziehung,  
 gute Aussteuer, wirtschaftl., natur-  
 liebend, wünscht Heirat. Schriftl.  
 mit Herrn bis 30 Jahre in geistlicher  
 Position zwecks Heirat.

**NSU-Motorrad**  
 mit allem Zubehör  
 billig zu verkaufen.  
 Halle a. S.,  
 Gr. Braubausstr. 17,  
 1900 RM.

**Gebr. Benz**  
 48. R. 33. 1650 RM.  
 gut erhalten, mit ab-  
 nehmb. Sattel. Sattel-  
 weiche Luft u. Siebe  
 auf. unter R. 40367  
 an die Exp. d. Ztg.

**Heirat**  
 Fräulein, 41 J. alt,  
 3 Jahre, 20. Jg., 3  
 Mädchen 10 J. alt,  
 mit etw. Grundbesitz,  
 von 40 Jahren  
 wünscht eine auf-  
 wirtschaftl. Dame od.  
 Witwe von 35 bis  
 40 J. ohne Anhang,  
 weiche Luft u. Siebe  
 auf. unter R. 40367  
 an die Exp. d. Ztg.

**Heirat**  
 Offerten unter R 40345  
 an die Exp. d. Ztg.

**Heirat**  
 Offerten unter R 40345  
 an die Exp. d. Ztg.

**Bruterei und Gintingskühen**  
 von weit. amert. Leghorn u. weiße  
 Mixturkühen-Enten.  
 Niederlage samt. Ovar-Straffer-Tier-Ent.  
 (heißes Legelut).  
**Geflügel-Farm Frohe Zukunft,**  
 hinter Sandstein, Tel. 267 32.

**Kühe und Kalben**  
 von Hochschmelze und  
 Zuchtstiere äußerst preiswert  
 zum Verkauf.  
 Nehme Schlachtwert zum Tages-  
 preis in Zahlung.  
**Albert Boyer, Schkeuditz**  
 Viehgeschäft - Fernruf Nr. 369

**Pferde**  
 und Reitwagen bill.  
 zu verkaufen.  
 Halle, S.,  
 Ammerdorfer-Becken,  
 Tel. 29342.

**Gintingskühen**  
 Bruterei  
 v. weitem Leghorn  
 verkauft.  
 Ringe, Halle,  
 Restaurant Str. 7.

**1 leicht. Preuße**  
 kühe zu verkaufen.  
 Halle a. S.,  
 Zitzstr. 8, Boden.

**1 getrimmte  
 Angorahase**  
 1 Jahr alt, zu ver-  
 kaufen. a. S., Große  
 Reichenstr. 39, n. r.

**Heu verkauft  
 1 Käuferhühner**  
 auf Land a. 11.  
 auf Hauptstraße 16.

**2 mittelf. Arbeitpferd.**  
 3 J. Alter, u. 1 lang-  
 sch. Aufst. dgl. 1 Hohl-  
 wagen, 30 Jg., 2 Jgfr.  
 u. 1 H. Rindvieh.  
 Wedd. 11, a. Meid.,  
 Tel. 29342.

**Bruterei**  
 von Hochschmelze,  
 Hartelreiter,  
 Hühnerposten  
 (Grüdlüg u. Hacht)  
 gibt ab 25 Pfg.  
 Frau Imp. Sasse,  
 Rittergut Zedden.

**Stubenhund**  
 toller, einjährig,  
 gelblich. Angeb. unt.  
 R 40361 an die Exp.  
 d. Ztg.

**Stückerhündin**  
 3 Jahre, f. wachf.,  
 15 J. alt u. v.  
 Weder, Halle, Amt  
 Meisen Graben 4,  
 Edl. E. Schöle,  
 H. v. Ralmerne.

**Küthen**  
 wie beim  
 Halle a. S.,  
 Reichenstr. 4, II. r.  
 30 ver. 1 R. gute  
 Zuchtstiere, 1  
 1 alterer Hühner u.  
 1 Hühnerodder,  
 30. Reichenstr. 4, II. r.





**Der diesjährige große Frühjahrsmarkt findet vom 6. bis 13. April einschließlich auf dem Roßplatz statt.**

**Die Marktkommission.**

**Thalia-Theater**  
 Sonntag  
 20-22.30 Uhr  
 Westend im  
 Paradies  
 Schwan von Fr.  
 Arnold u. E. Bach

**Musikalien**  
**Arno Rammelt**  
 Barfüßerstraße 12

**Stadt-Theater Halle**  
 Heute Sonnabend  
 30.00-22.30 Uhr  
 Der Kaiser  
 von Amerita  
 Komödie von  
 B. Schan.  
 Sonntag  
 11.00-13.00  
 U. Ragnal  
 Duffenil, Haupt-  
 prob. v. Vi. Stadt.  
 Simons-Ring.  
 15.30-18.15 Uhr  
 zu ermäßigten  
 Preisen  
 König für  
 einen Tag  
 Komant, Komödie  
 Oper von  
 H. Adam  
 19.30-22.00 Uhr  
 Das Land des  
 Schicksals  
 Operette von  
 Franz Seber  
 Jubiläum der  
 1. Stammk. Note  
 erbeten.

**Auswärtige Theater**  
**Reines Theater**  
 in Berlin  
 Sonntag, 6. April,  
 19.30-22.30 Uhr:  
 Der Freischütz.  
**Nies Theater**  
 in Leipzig  
 Sonntag, 6. April,  
 20.-22.30 Uhr:  
 Peter Hein des Fecht  
**Reud Operetten-**  
**Theater in Berlin**  
 Sonntag, 6. April,  
 19.30 Uhr:  
 Der Bettelstudent.  
**Prinzess-Theater in**  
**Berlin**  
 Sonntag, 6. April,  
 7.30-10 Uhr:  
 Genau!  
**Stadt-Theater in**  
**Frankfurt**  
 Sonntag, 6. April,  
 30. Uhr:  
 Opt. Sieht Combera.  
**Stadt-Theater in**  
**Wuppertal**  
 Sonntag, 6. April,  
 20. Uhr:  
 Mona Elfa.  
**Katholische Theater**  
 in Bismar  
 Sonntag, 6. April,  
 18 Uhr:  
 Gräfin Karig.

**Zum Schultheiß**  
 Mersburger Str. 10  
 Das Haus für  
 Familien  
**Jeden Sonntag**  
**Konzert**  
 Saal z. Festlichkeiten  
 Vereinszimmer groß  
 und klein. Sonntags  
 früh Speckuchen

**WALHALLA**  
**3 Kanonen.**  
**Norace Goldin**  
**Salerno**  
**Rudolf Mälzer**  
 Das Urteil der Presse über  
 das Programm:  
 „Wir haben schon viel gesehen  
 im Walhalla. Aber das April-  
 Programm schießt den Vogel ab.  
 Wir sagen nur eins: Dieses Pro-  
 gramm muß jeder gesehen haben.“  
 • Täglich 6 Uhr abends •  
 Sonntag nachmittag 4 Uhr  
**Das gesamte Programm**  
 zu kleinen Preisen 0,50 bis 2,50 M.  
 Jeder Erwachsene hat 1 Kind frei!  
**Café Walhalla**  
 Heute bis 4 Uhr früh  
**Humor! Konzert! Stimmung!**

**SCHAUBURG**  
 Noch heute und morgen  
 ist die charmante und  
 beliebte Künstlerin  
**Ossi Oswald**  
 in jeder Vorstellung  
 persönlich anwesend  
 anlässlich der Aufführung  
 ihres Films  
**Das Geheimnis**  
**im Schlafwagen**  
 Ossi Oswald singt  
 und spricht auf der Bühne  
 Beginn: 4.30 6.30 8.30 Uhr,  
 Sonntag ab 3 Uhr.

**MODERNES THEATER**  
 Direktion  
 Ferry Rosen  
**Das führende Tanz-Kabarett!**  
**Wieder ein**  
**großer Erfolg!**  
**Das Russisch-Kaukasische**  
**Ensemble-Gastspiel.**  
 Hallische Nachrichten v. 2. 4.  
 Es ist ein Genau, das feingebaute,  
 besetzte und temperamentsvolle  
 Spiel der Künstler zu hören! . . . .  
 Hallische Zeitung v. 2. 4.  
 Direktor Rosen hat auf Grund jahre-  
 langer Erfahrung das Geschick und die  
 nötigen Verbindungen, um für die  
 Kleinkunst immer etwas Neues,  
 Anziehendes zu bieten! . . . . .  
 Kleinkunst v. 3. 4.  
 . . . . . Es ist eine Truppe mit gutem  
 musikalischen u. gesanglichen Können!  
 Saale-Zeitung v. 3. 4.  
 . . . . . Noch ein zweiter Magnet ist  
 da: **Helene Hadergata**, die bekannte  
 und beliebte Hallenserin! . . . . .  
**Sonnabend und Sonntag**  
**2 Vorstellungen m. Tanz 2**  
 18 Uhr u. 20 Uhr Sonnabend bis 4 Uhr!

**Blüthner-Pianos**  
 im Preise bedeutend herabgesetzt!  
 Allen Interessenten für ein erstklassiges  
 Klavier ist jetzt Gelegenheit gegeben  
 sich ein  
**Blüthner-Piano - „ein Klangwunder“**  
 zu billigem Preis und günstigen Zahlungs-  
 bedingungen anzuschaffen. Unverändliche  
 Beachtung erbeten.  
**B. Döll PIANOHAUS**  
 Gr. Ulrichstr. 33/34

Am Riebeckplatz Gr. Ulrichstr. 51

In beiden Theatern zugleich!!  
 Der stürmische Erfolg!  
 Wie ein Lauffeuer hat es sich bereits  
 herumgesprochen, daß es die rassistige,  
 schmissigste und temperamentvollste

**Tonfilmoperette**  
**der Welt ist!**



Ein Luxurionfilm von bezaubernder Schönheit, spritzig und  
 überschäumend, perfid und frohmachend wie köstlicher  
 Sekt, voll glühvoller Lebendigkeit auf die weiße Wand ge-  
 zaubert. Die Herzen schlagen höher und alles wiegt sich im  
 Takte der melodienreichen Tonfilmoperette, wenn ihre zün-  
 denden Schläger in froh-fröhlicher Walzer-Stimmung erklingen.

Es spielen, sprechen und singen:  
**Walter Janssen · Grell Theimer · Willy Forst**  
**Paul Hörbiger · Paul Morgan · Irene Eisinger**

Auf der Bühne:  
**Grell Theimer**  
 die bildschöne entzückende Hauptdarstellerin des Films tritt auch  
 heute in beiden Theatern und in allen Vorstellungen  
**persönlich auf!**

Morgen Große Fremden- und Jugendvorstellung  
 Sonntag nachmittag 3 Uhr  
 Jugendliche unter 14 Jahren zahlen zu dies. Vorstellung halbe Preise

Jugendliche haben Zutritt  
 Beginn der Vorstellungen: Werktags 4.00, 6.05, 8.15 Uhr  
 Sonntags ab 3.00 Uhr — letzte Vorstellung 8.30 Uhr

**Menzel's**  
 vormals Schütz & Herer  
**Bier- und**  
**Weinstuben**  
 Sophienstr. 1  
 Nähe Stadttheater  
 Dezenteste Musik

**Gemüthl. Früh**  
 St. Braubachstr. 15.  
 Seite  
**Böckelkuchen-**  
**Gitter**  
 Jede 4 Uhr  
 Robert Bäcker.

**Mat Halle**  
 schon ein besseres  
 Programm in den  
 Kleinkunststübchen  
 gesehen? Niemand  
 verurteile den  
 April-Spielplan in  
**Koch's**  
 Künstlerstübchen.  
 Heute Nachmitt  
 bis 4 Uhr  
 Sonntags 4-Uhr-TEE  
 Vorzugskart. gültig.

**Umpel**  
 35 u. 40 am Turm.  
 von 9.30 bis 11.  
**Saß Süßkuchen.**  
 Saale a. S.  
 Seibitzer Str. 48/49.

**Beherausmitt**  
 Stittig bei  
 Stittig, Franke,  
 Saale, Halleschen-  
 ring 14.

**102 Jahre**  
**RYTTER**  
 da ist  
**Qualität**  
**Preis**  
 bedeutend herab-  
 gesetzt  
**Füßel Fabrik**  
**Piano**  
 C. Rich. Ritter  
 in m. d. H.  
 Halle (Saale).

**Gaschard**  
 von 98 RM. an, mit  
 Eberometer, Paris,  
 Gasüberdruck, franzo-  
 sische Leistung nach aus-  
 wärtig.  
**Saß Süßkuchen,**  
 Seibitzer Str. 48/49.

**Wobere Mah-**  
**hler, Baisler,**  
**Damen-Staffeln**  
 fertigt preiswert  
 Jubiläumserrichtig.  
 Robert Zeußiger  
 Charlottenstr. 1. pt.

**Morgen Sonntag**  
**vormittags 11 1/2 Uhr**

**Weltkrieg**  
**ZWEITER THEIL**  
 der deutschen Weltkriege  
 mit großem Orchester.  
**Der Ausfall im Osten**  
 Gorlice — Tarnow  
**Das Gefreite Lamberg**  
 Der Zusammenbruch der russ.  
 Front  
 Hindenburgs dritte Offensive  
 im Osten  
**Der Ausfall im Westen**  
 1367 Geschütze bereiten den  
 Angriff vor. Flammenwerfer.  
**Die Hölle von Verdun**  
 Der Fall des Forts Donauumont.  
**Der Generalangriff der Entente**  
 Der Angriff der Italiener am Isonzo,  
 die Russen im Osten, die Franzosen,  
 Engländer und Serben in Mazedonien.  
**Der Kampf an der Somme**  
**Des Volkes Not**  
**Alte Promenade**  
 Jugendliche haben  
 Zutritt.

**Bergschenke** Perle des Saaleales  
 Morgen Sonntag  
 nachmittags abends  
**Künstler-Konzert**  
 Eintritt frei. H. Riede

**Reichsverband für Waisentrösche**  
 (Deutsche Reichsleherschule)  
 Mittwoch, den 9. April, 8 Uhr, Stadtschützenhaus  
**Waisliches Konzert**  
 dargeboten von vereinigten  
**Stadtsingechor**  
 Leitung: Dr. K. Kriener, Musik-Werner  
 Haupt (Violoncello), Perlen von Liedern u.  
 Vollenledern, Konzert für Violoncello  
 (F. Gernheim), Blüthnerfuge von B. Döll  
 Karten von 1 bis 3 RM. bei Hothan, Ver-  
 kehrsbüro „Roter Turm“.  
**Bühnenvolksbund Marienberg 15**

**Ufa von heute**

**Lepziger Straße**  
 Man lacht sich Laune!  
**Colleen Moore**  
 in  
**Die keusche**  
**Sünderin**  
 Eine Romanze aus der Großstadt mit  
**Neil Hamilton**  
 Ein tönender Film mit Gesangeinlagen.  
 Die reizenden Abenteuer eines süßen Girls  
 werden herzlich belacht!  
 Beginn:  
 Sonntags 3 Uhr — Werktags 4 Uhr

**Alte Promenade**  
 Der Erfolg ganz groß!  
**Evelyne Holt**  
 in  
**Die Schleiertänzerin**  
 Ein Gesellschafts- und Liebesdrama aus  
 dem Leben moderner Weltstadtmenschen.  
 Glänzende Aufmachung und fesselnde Dar-  
 stellung sind in diesem Film innig ver-  
 schmolzen. Die Mode regiert das Äußere,  
 die landschaftliche Reize der Riviera und  
 Seinebabel mit seinen pikanten Salons bilden  
 den Rahmen, Eitelkeit, Hingebung, Ent-  
 sagung, und was immer die Seele zu durch-  
 zittern vermag, den Inhalt.  
 Beginn:  
 Sonntags 3 Uhr — Werktags 4 Uhr

**Tennis-**  
**partner(in)**  
 nicht unter 24 Jahren,  
 von gebildet, Mädel  
 gesucht. Offert. unt.  
 (E 2890) an die Exp.  
 d. Blg.

**Sum Frühjahrs**  
 empfiehl ich  
**Gärtner**  
 zur Uebernahme aller  
 in Frage kommenden  
 Arbeiten. Sorgfältige  
 Ausführung garant.  
 Off. unt. E 5787 an  
 die Exp. d. Blg.

**Auto-**  
**Sohnführer**  
 mit 1/2-Zo.-Steigebau  
 führt aus Tel. 29894.  
 Suche zum gemein-  
 samen Gedenken 3. W.  
 Brecht's Beheimatung  
**Gefährten(in)**  
 Off. unter D 3 4610  
 an die Exp. d. Blg.

**Kochfrau**  
 stem in feiner und  
 bürgerl. Küche, beste  
 Referenzen. Off. u.  
 D 8149 an die Exp.  
 d. Blg.

**Stahlfelmenteinwand**  
 Halle sucht Arbeit 1.  
**Hausgärten**  
 Ang. u. D 8154 an  
 die Exp. d. Blg.





meßhaltigkeiten war Hesse unbekannt, ebenso hat er keine Aufzählung erhalten. Das Schönfeld für Berlin und Entfallen im Verhältnis von zwei Jahren 100 000 Arbeitsstunden berechnet, ist dem Zeugen unverständlich, weil Schönfeld häufig Gerichte vom Werk gestellt erhielt, was bei den anderen Malerfirmen nicht vorkam. Als Hesse einmal dem Angeklagten Schönbach vorhielt, daß er infolge der Infektion an einem Bau angelehrt habe, gab ihm der Angeklagte Schönbach zur Antwort: „Daran mußten Sie sich gewöhnen.“ Andererseits machte Schönbach hier einmal das Angebot:

„Wenn Sie Aufzählung haben wollen, so kommen Sie zu mir.“

Das hat der Zeuge nicht getan, weil er hierzu eine Aufzählung zur Verfügung ließ. Auch bei den anderen Angeklagten hat der Zeuge keine Besichtigungsberichte unterzogen, wohl aber traf er Schönfeld häufig bei Schönbach und Stöckl in intimen Gesprächen. Hesse hat neun Gehälter seines Vermögens verloren, obwohl er in der letzten Zeit gut beschäftigt war. Eine Erneuerung von ganzen Anfängen, wie sie Schönfeld häufig in Rechnung gestellt hat, ist bei ihm nie vorgekommen.

Sodann wurden verschiedene Angeklagte Schönfelds vernommen und zwar über die Anfänge von Bau No. 4 (Zentralbau), am 31. August 1921 erfolgte hier eine Explosion, ein Jahr später war noch ein großer Sturz zu sehen, aber Schönfeld will in dieser Zeit einen Aufbruch ausgeführt haben. Der Zeuge K. r. h. w. hat die Besichtigung bei Schönfeld, die die Arbeit sorgfältig ausgeführt wurde, wurde bei Schönfeld geschuldet, die Winkel, die geliefert wurden, waren so schlecht, daß die Malerarbeiten sich selbst nicht halten konnten. Schönfeld wies dies auf den Sturz hin, daß die Ausführung des Bauwerks erwiderte: „Nun, nach dem Bau.“ Die Farbe fiel infolge dessen bald ab. Die Drahtbüchsen zum Einziehen waren so weich, von geringer Benutzung, daß sie für ihren Zweck völlig unbrauchbar waren. Die nächste Verhandlung findet erst am Dienstag statt.

### Auslandreisen von Schülern höherer Schulen.

Unter Aufhebung früherer Erlasse hat der Provinzial-Unterrichtsdirektor durch einen Erlaß an die Provinzialschulinspektoren folgendes bestimmt:

Bei Auslandsreisen von Schülern höherer Lehranstalten, soweit sie von der Schule oder einzelnen Lehrern veranstaltet werden, hat der Anstaltsleiter dafür Sorge zu tragen, daß diese Reisen gründlich vorbereitet, daß sie auf kleine, mit Sorgfalt ausgewählte Gruppen beschränkt sind und daß die Führung in den Händen von Persönlichkeiten liegt, die über gute Kenntnisse der Fremdsprache verfügen. Es muß vertrieben werden, daß diese Reisen einen zu großen Umfang annehmen.

Um den Erfolg der Auslandsfahrt sicherzustellen, ist es notwendig, daß der Führer der Anstalt das auswärtige Amt auf dem dem Wege so rechtzeitig in der Reise unterrichtet, daß dieses gegebenenfalls den in Frage kommenden deutschen Vertretungen im Ausland Gelegenheit geben kann, sich an dem Reiseleiter zu äußern und, wenn notwendig, die Reiseleiter zu beraten. Eine eigene Stellungnahme des Anstaltsleiters ist beizufügen.

Bei Durchführung der Reise ist es geboten, daß die Reiseleiter, wenn sie die Vertretungen, in denen deutsche Auslandsvertreter vorhanden sind, bei diesen vorstehen.

### Ein Führer durch das Polizeipräsidium.

Rechts neben dem Eingang in das Polizeipräsidium hängt seit gestern ein Kasten, auf dessen Aufhängeschildchen die Dienstreifen in den vier Ecken des Polizeipräsidiums angebracht sind. Man drückt auf einen Knopf, und die Scheibe wird zwei Minuten lang elektrisch beleuchtet. Dadurch erlaubt sich das Fragen nach den Diensträumen beim Polizeipräsidium.

### Schirme zieren den Markt.

Trotz des regenfalls Weters war der heutige Wochenmarkt ziemlich gut besucht. Den

Besuch hindern fast die Schirme, deren Trägerinnen oftmals mit Nachbarn kollidieren, das das zu unangenehmen Auseinandersetzungen Anlaß. Für ein Viertel Pfund Schirmen muß auf Abzahlung brauchen Sie

## Sportverein Atlantik — Koffrontkämpferbunde.

### Die ausgehobenen Koffrontführer vor Gericht. — Gefängnis wegen Geheimbündelei.

„Bei keinem noch, der Koffrontkämpferbund.“ So rief mit dem Brustton der Überzeugung der 40jährige Angeklagte Max Denkwitz als Angeklagter getreten vor dem Schöffengericht Halle aus, als er sich drei anderen Beschuldigten wegen Geheimbündelei im Sinne des § 128 20 des Str.-G.-B. und § 104 des Gesetzes zum Schutze der Republik vom 22. März 1921 zu verantworten hatte. Er ging sogar darüber hinaus, daß das Verbot der Sozialfaschistischen Gesellschaften und Bewegung ein Schlag ins Wasser gewesen sei und Koffront nicht nur wie ein hundertprozentiges Kleeblatt sei, sondern noch darüber hinaus liege.

Die Kriminalpolizei hatte Bind bekommen von einer Kontrollversammlung des Koffrontkämpferbundes und die ganze Gesellschaft ausgehoben. Kontrollversammlung ist mit Höchstzahl erlaubt im Wesentlichen an die früheren „mittleren“ Stellen. In dieser Kontrollversammlung war eingeladen worden zum Sonntag, dem 8. Dezember v. J., nach der „Goldenen Rette“ in Halle. Es waren etwa fünfzig Teilnehmer, die Führer der Ortsgruppen des Koffrontkämpferbundes Halle-Merseburg, erschienen. 40 von ihnen hatten Strafgebote erhalten wegen ihrer Zugehörigkeit zu dem verbotenen Koffrontkämpferbund. Sie hatten keinen Einpruch erhoben.

Die vier Angeklagten als Häufelführer dieser ganzen Sache wurden sogar auf Grund der eigenen Bestimmungen des Strafgesetzbuches wegen Geheimbündelei unter Anklage gestellt, also Denkwitz, als zweiter Angeklagter Dr. J. J. der Kaffierer, als dritter Silvio Kane, der Führer des Roten Jugendbundes, und als vierter Gustav Maier, der Ortsgruppenführer.

Die drei Nebenangeklagten leugneten überhaupt den Koffrontkämpferbund anzugehören. Sie berufen sich auf Anzeigen, die vorher der Anstaltsleiter der Roten Jugend, wonach die Genossen zu einer Sitzung der Roten Arbeiterzelle und eines Radfahrerclubs eingeladen seien. Aus dem beiläufigen Material Materialisten, Mitglieder, Beitragsquittungen, Mitgliedslisten, ging aber für das Gericht klar hervor, daß die Einladung, die unter dem Namen des Sportvereins „Atlantik“ erfolgt war, lediglich eine Dekadenzierung war.

anderen Seiten noch lange nicht die Dogen mit ihrem Schirm auszuweisen“ hörte man klagen.

Die Umstände auf dem Fleiß- und Gemüsemarkt waren ziemlich gut.

Der erste Angeklagte ist der „Liebe Freund“ (Fritze), an den alle Schöffen, Antworten, Fragebogen usw. ausgefüllt zu richten waren. Der dritte Angeklagte, Silvio Kane, war früher der Jugendbewegung, fiel, seinem Zerkentament nach, natürlich vor Gericht aus der Halle etwas heraus. Er hat es an sich selbst nicht getraut, daß man einen rüden Ton nur in kommunistischen Volksparteien genommen darf. Aber der Vorstehende, Amtsrichter Dr. Benschiger, wies ihn in sehr gelinder und erfolgreicher Weise anrecht, so daß, so schwer es auch fiel, mit Kane zum Schluss doch noch vernünftig zu reden war. Als seine Anrede von ihm wurde es natürlich bemerkt, wenn er erklärte, die Namen alphabetisch geordnet der einzelnen Mitglieder seien von ihm nur in sein Notizbuch geschrieben.

Am 10. gelegentlich für genossene Koffrontkämpfer vor Anklage des Koffrontkämpferbundes zu bestrafen.

Unangenehm dabei ist nur, daß der Koffrontkämpferbund am 8. Mai aufgelöst wurde, während die Räte noch im Dezember in der „Goldenen Rette“ gefunden wurde. Klar erweisen war auch das Verbot des Koffrontkämpferbundes durch eine Rätebestimmung in der Umgebung von Schöffen. Hierzu hatte Denkwitz eingeladen, und ausdrücklich war in dem Gesellschaftsbeschluss bestimmt, daß die Klust und Mischeln im Aufsatze vorerst mitzuführen sind, damit nicht vorzeitig Spürhaken und Spigel Bind bekommen sollten. Ein Beweis für Geheimbündelei! An allen diesen Bestimmungen konnte selbst der aus Berlin verschickte Verteidiger Dr. Böttcher keinen Grund absehen.

Die Angeklagten wurden schließlich verurteilt: Denkwitz zu vier Monaten, Kane zu drei Monaten, Stöckl und Maier zu je zwei Monaten Gefängnis.

Das Urteil berücksichtigt, daß die Einladungen zu einer Versammlung der Radfahrer und zur Internationalen Arbeiterhilfe infolgedessen eine Schuld der Angeklagten nicht ausschließen, als die Führer dieser Organisationen stets dieselben sind.

### Konzert der Robert-Franz-Singakademie.

Aufführung der Johannes-Passion von Bach.

Es ist ein denkwürdiger Plan des verdienstlichen Dirigenten der Robert-Franz-Singakademie, den kunstfertigen Besonderen Halle auch die Eigenart und Schönheiten dieses Passionsmusik zum Bewusstsein zu bringen. Sind diese Kreise mit der wenige Jahre später entstandenen Matthäus-Passion von Krieger ein geradezu verwandtes, kann sich mancher Musikfreund den Anteilhaft kaum ohne diese ebenfalls einschätzende wie bewegende Tonführung denken, so begreift man doch ein Unrecht, eine muffelartige Unterlassungsführe, gegenüber der anderen Passion und dem Schöpfer aller dieser Wunderdinge, wollte man sich einseitig nur auf die jüngere festlegen. Es ist in dem Vordergrund anzuweisen, in der Osterode die Matthäus-Passion sich in Leipzig anzuhören und Vergleiche zu ziehen zwischen den Werken und dem Werte der Ausführung. Stetsfort lernt man aus dieser Art die einseitige Kunstpflege gehörend wissen.

Es leuchtet auch ohne weiteres ein, daß ein Chorleiter seine kunstgebunden und sie gegewöhnten Scharen auch gern einmal vor die dramatischen demerischen Aufgaben der Johannes-Passion stellen möchte. Der Chor ist in dem letzten genannten Werke der eigentliche Träger der Handlung; ihm fallen Aufgaben zu, die über die Anforderungen der Matthäus-Passion noch hinausgehen.

Die Weitergabe des in seiner Art kaum

minder gemachten Werkes bedeutete wieder einen Glanz- und Höhepunkt in unserem Musikleben. Die Chöre spiegeln die seelische Erregung der aufgehenden Welt getreu wider. Man kann diese Chorleistungen nur höchsthalts bezeichnen. Prof. Dr. Alf. Rablows, der unmissbar den Charakter seiner Singakademie der Chor wie ein Instrument, dem er je nach Wunsch und Willen, die Farben entlockt, die er zur Fertigstellung des ihm vorliegenden Tongemäuses braucht.

In eine neuer in ihrer Eigenart etwas fremde Beleuchtung rückt er diesmal die Choräle, der und da vermisse man den natürlichen Fluß der Dinge, glaube man den beschriebenen abbrechen zu sehen.

Wundervoll fügten sich die Solisten dem Ganzen ein. Als Sänger besaß er die bedeutungsvolle Art mit wahrer Inbrunst und hoher Entfaltung ihres schönen Organes. Einen besseren Evangelisten als Robert B. v. L., den Dresdener Meisterkammer, dürfte man in unseren Landen wohl kaum finden. Man hätte ihm die Hand drücken mögen in stummer Dankbarkeit.

Otto Böbel erkante durch einen fast durchweg hohelieblichen Zehus, wurde aber durch die ungewöhnliche himmlische Färbung von Kurt B. Sch. in der ersten Stelle gefolgt, der den Pilatus, Petrus, lang und die Maria vollendet schon vortrug.

Die durch Mitglieder des Lehrer-Gesangvereins verstärkte Robert-Franz-Singakademie

### Wenn Schmerzen..... Tugal-Tabletten!

Tugal-Tabletten sind ein hervorragendes Mittel bei Rheuma, Gicht, Ischias, Grippe, Nerven- und Kopfschmerz, Erkältungskrankheiten, etc. In motorischen, anmerken über 5000 Verträge, darunter viele bedeutende Professe, die gute Wirkung des Tugal-Tabletten unteilbar nachzuweisen. Entfernt die Darmkrämpfe! Ein Versuch überzeugt! Fragen Sie Jörnstr. 10. In allen Apoth. 1.40 0,46 Chin. 126 Lit. 7,3 Acid. acet. sat.

geigte sich ihres Rufes würdig und fügte den Rufesmäßigkeit ein neues glänzendes hinzu. Die fünfjährige bedauerliche und anpruchsvolle Aufgabe der Arbeiterbewegung löste die Theaterfeste angeordnet. Am Freitag und Samstag wurden Dr. Hans G. a. a. z. und Adolf W. i. e. r. mit und gab den Aufzählung besondere glänzende Preise. Dieser Red. L. g. v. r. ist so gut es eben ging am Peronium die Schönheit der Instrumente.

Ziel ergreifen von der Gewalt und Schönheit der Tonprache Joh. Seb. Bachs verlieh man dem dichtheiligen Dom.

### Spießbuben machen Trotha unfrüher.

In der Kantine der Grube „Carl Ernst“ in Trotha drangen in der vergangenen Nacht Diebe und stahlen Gläsern und Glasetten im Werte von 30 bis 40 Mark.

### Das nächste Schlemmermahl der Diebe.

In der vergangenen Nacht drangen Diebe in eine Gastwirtschaft in der Westberg-Strasse. Sie entwendeten außer einem kleinen Geldbetrag ein Glas mit Branntwein und nahmen auch eine Salsbische und ein Glas mit Wein mit. Ein Samen Gerichten wurde heute früh auf einer Bank in der Nähe der Gastwirtschaft gefunden. Die Diebe haben also in der Nacht noch ein Schlemmermahl gegessen.

### Schleue Trotha.

Der Unterpfand der Schleue Trotha zeigte heute einen Lieferant von L. S. M. r. Die Schleue bestanden ein Team der G. Z. Co. beladen tollmärs. Schlepplumpier „Rie“ tal- und bergwärts und Schiffer Peters beladen bergwärts.

### 20. Stiftungsfest des Vaterländischen Arbeitervereins.

In der Saalhofbräuerei feierte der Vaterländische Arbeiterverein Halle (Saale) sein fünfzigjähriges Stiftungsfest und das zweifelhafte Stiftungsfest seiner Jugendabteilung. Die Teilnehmerliste liest, unter den Namen der „Mutter Kameraden“ wurden die immerwährende Namen in den Saal gebracht. Vandessonmann K. u. b. n. t. a. begrüßte die sehr zahlreich erschienenen Festteilnehmer. Der Bundesvorsitzende Schmidt, Berlin, rief die auf die Erlöse des Vereins, dessen Mitglieder, die deutschnationalen Arbeiter, den Kampf gegen Marxismus freiwillig befehlenden hätten. Die Opfer, die gebracht werden mußten, seien nicht umsonst gebracht worden. Der Werksgemeinschaftsgebäude habe sich schon die Idee des Klassenkampfes übernommen. Am Namen des Reichsbundes überreichte der Redner dem Vorsitzenden der hallischen Ortsgruppe eine fünfzigjährige ausgeführte Tafel.

Schulrat Hübe, Major a. D. Ansbach und ein Vertreter des Reichsbundes sprachen herzliche Worte. Der Jugendgruppen wurde vom Reichs-Offizierbund ein Fahnen-nagel überreicht. Ein Arbeiterverein brachte ebenfalls einen Fahnen-nagel, ein anderer eine Fahnenfahne.

Unter Musik, Gesang und Vorträgen manigfaltiger Art verging der Abend. Der Spielmannszug der Jungwehr des R. v. A. ließ sich hören; mit dem Fautenmarsch wurde das Fest beschlossen.

**DAS ZEICHEN FÜR QUALITÄT**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
 urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-193004058/fragment/page=0014

Fr. 61  
Annah  
Die  
Der  
weite  
Regieru  
fac 1  
cht dar  
Kirch  
nd in  
gemein  
nit der  
Verfä  
höhen fi



# Sparkasse des Saalkreises

Annahmestellen in Döbeln, Nietleben, Osmünde, Reideburg, Teicha • Annahme von Spareinlagen auf mündelsicherer Basis gegen zeitgemäße Verzinsung

Fernsprecher 26112 und 26142  
Halle (Saale), Große Steinstr. 20  
Zweigstellen in Emmendorf, Gesselnb-  
lingen, Könnern, Lobitz, Miessberg, Wettin

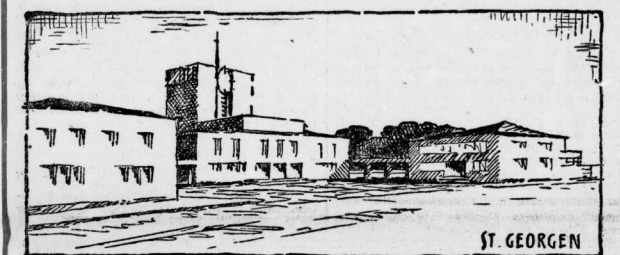
## Die Preisträger vom Kirchenwettbewerb St. Georgen.

Wir veröffentlichen nachstehend die drei preisgekrönten Arbeiten des Wettbewerbs für das Kirchenbauprojekt von St. Georgen. Im Oktober 1928 schrieb die Kirchengemeinde in Gemeinschaft mit dem Städt. Bauamt schon einmal einen Wettbewerb aus. Seitdem waren aber Veränderungen in dem der Gemeinde übergebenen Bauplan

über dessen Zusammenlegung wir vor einigen Tagen berichteten, der Entwurf des hiesigen Architekten **Herrn Dr. H. D. H. H. H.** ausgeschieden. In seinem Entwurf hat er besondere Sorgfalt darauf verwendet, am Lagerplatz einen Raum zu schaffen, der vom architektonischen Standpunkt aus wirkungsvoll ist, und der in seinen Gebäuden auf den Sinn und Zweck schon äußerlich hinweisen soll.

Es machte sich also ein neuer Preiswettbewerb nötig. Es galt, neben der Kirche ein Gemeindehaus, ein Büchsenhaus und Wohnwohnungen zu schaffen. Teilnehmer am Wettbewerb waren an das aufgestellte Bauprogramm gebunden, das 400 000 Mark Kosten nicht überschreiten durfte.

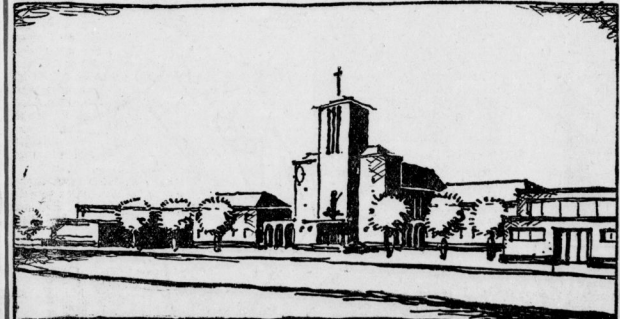
In erster Stelle wurde vom Preisgericht, für dessen Zusammenlegung wir vor einigen Tagen berichteten, der Entwurf des hiesigen Architekten **Herrn Dr. H. D. H. H. H.** ausgeschieden. In seinem Entwurf hat er besondere Sorgfalt darauf verwendet, am Lagerplatz einen Raum zu schaffen, der vom architektonischen Standpunkt aus wirkungsvoll ist, und der in seinen Gebäuden auf den Sinn und Zweck schon äußerlich hinweisen soll.



Der hier abgebildete Entwurf ist der an zweite Stelle geführte der Architekten **H. D. H. H. H.** Regierungsbaumeister **K. A. L. M. E. R. U. N. D. F. A. C. I. L. I. D. E. S.** in Halle. Seine Eigenart besteht darin, daß

sie für dessen Zusammenlegung wir vor einigen Tagen berichteten, der Entwurf des hiesigen Architekten **Herrn Dr. H. D. H. H. H.** ausgeschieden. In seinem Entwurf hat er besondere Sorgfalt darauf verwendet, am Lagerplatz einen Raum zu schaffen, der vom architektonischen Standpunkt aus wirkungsvoll ist, und der in seinen Gebäuden auf den Sinn und Zweck schon äußerlich hinweisen soll.

Kirche und Gemeindehaus unmittelbar zusammengebaut und in der Weise, daß der große Saal des Gemeindehauses bei besonderen Gelegenheiten mit der Kirche verbunden werden kann. Diese Möglichkeit bietet den großen Vorteil, daß an solchen festlichen Feiertagen, an denen er-



In unentbehrlicher Abklärung bringen wir den Entwurf des hiesigen Architekten **H. D. H. H. H.** Herrn **Georg Lindner**, **Freudenring 12**, welcher, wie in unserer Nummer vom 31. März bereits mitgeteilt, einer der drei Preisträger des Kirchenbauwettbewerbs von St. Georgen ist. Der Verfasser dieses Entwurfs wies in der Disposition der Platzverteilung von dem, dem Wettbewerb beigegebenen Unterlagen ab und stellte nach seiner Überzeugung, aus ästhetischen und künstlerischen Erwägungen heraus

### Die Wetterlage

Samstag: Meist trüber, regnerischer Wetter. Temperatur zwischen 5 und 10 Grad Wärme. Wind: Westwind. Abnehmende Niederschlagsneigung. Aufklärung.

**Saalkreises Witterungsbericht.**  
4. 4. 9 Uhr abends, 5. 4. 7 Uhr morgens  
Barometer Wilmmer 746,2 743,0 Thermometer Celsius 4,5 4,2 Luftfeuchtigkeit 69% 72%  
Wind: ONO NW 1. Maximum der Temperatur am 4. 4. 7,5 C. Minimum in der Nacht vom 4. zum 5. 4. 4 C.  
Niederschlag am 4. 0,4 C 7 Uhr morgens: 4,3 mm.  
Der kleine Finger verweist den getriggerten, der große zeigt den heutigen Barometerstand.

Der Museumsbesuch am 6. April.  
Um Mißverständnissen vorzubeugen, sei darauf hingewiesen, daß Interessenten Karten zum Museumsbesuch am Sonntag, 6. April, selbstverständlich auch an der Kasse des Museums erhalten können. Der Kartentanz an den Ausgabestellen der Theaterarten sollte lediglich der Bequemlichkeit der auswärtigen Besucher dienen. Sie meinen noch einmal daran hin, daß ausschließlich der nächsten Fremdenvorstellung im Stadttheater das Museum am morgigen Sonntag von 12.15 Uhr bis 20 Uhr für Fremdenbesuchung für die Besucher geöffnet ist. Damit bietet sich auch für Gollener Gelegenheit, das Museum zu besuchen. Es dürfte ein schöner Abschluß der Sonntagfeier sein, wenn man die Kirche, die unter Museumsherrschaft bei Abendbesuchung stattfinden kann. Der Eintrittspreis beträgt wie am gewöhnlichen Tagen 20 Pfennig.

**25jähriges Geschäftsjubiläum.** Heute kam der Bankgeschäftshaber **Albert Herber**, **Paul-Schubert-Str. 17**, auf ein 25jähriges Bestehen seiner Firma zurückzuführen. Durch rastloses Fleiß und hohe Energie hat er es verstanden, sein Geschäft auf einer gesunden und reifen Grundlage zu erhalten.

**Jahresjubiläum.** Am 3. April feierte der Pfälzenerhändler **Herr Wilhelm Weisbach** sein 25jähriges Dienstjubiläum bei der **Wittelsbacher Engelbräuerei** in G. in Halle bei derselben Firma war **Herr Wilhelm D. W. A. D. I. E. I. T.** seit dem 2. Januar d. J. 25 Jahre im Dienst.

**Ein liberales Doppeljubiläum.** Am 5. April begeht **Herr Paul Berner**, **Hörn- und Goldmetzgerstraße 17**, sein 25jähriges Geschäftsjubiläum. Gleichzeitig ist **Herr Paul Berner** seit 25 Jahren treuer Leiter unserer „Saale-Zeitung“.

**Der Dem Kanulen.** Auf den Vortrag dieses berühmten **Helfers**, **Graphologen** und **Chirurgen** **Herrn** **Conrad**, am Samstag, im **Thalhofsaal** sei nochmals aufmerksam gemacht. Die Abende sind bis jetzt in allen Großstädten eine Entzückung gewesen, in Halle mußten seine Abende zum dritten Male wiederholt.

**Geißhaus Reideburg.** Sonntag, 6. April, Eröffnungsfest der erweiterten Räumlichkeiten. Ab 4 Uhr Unterhaltungsmusik. **Frühstück** und **Bier** bis 10 Uhr. **Spezialauskunft** des **Mündener Hofbräu**.

**Bergische.** Morgen, Sonntag, nachmittags und abends **Kunstkonzert**. Eintritt frei.  
**Restaurant Saalkreis.** Wergen, Sonntag, 14 Uhr Konzert. **Sänger** **Geismann**. Eintritt frei. 4 Uhr Tanz. **See**. 7 Uhr gr. **Reiseaal** **Frühlingsballett**. (Siehe Anzeiger).

**Ballhaus Wintergarten.** Wergen, Sonntag, ab 4 Uhr im großen **Spiegelaal** Tanz.

**WVereinsnachrichten**  
Mitteilungen von Vereinen usw. werden unter dieser Rubrik zum möglichsten Breite von 12 Spalten für den Wilmmer aufgenommen.

**Wittelsbacher.** Am 8. April, nachm. 3 Uhr, findet in „**St. Nikolaus**“ eine **Mitgliederbesprechung** statt.

Der durch die Gebäudegruppierung geschaffene **Ehrenhof**, welcher als Freizeitanlage die Wirkung der Baugruppe bedeutend hebert, schafft für die vorgelegten Wohnungen eine schöne, ruhige Wohnlage und gibt dem gegenüber liegenden im Ban befindlichen **Städtischen Schulgebäude** eine wirkungsvolle Ergänzung. Hinsichtlich der ganzen Bauanlage in einzelnen Bauabschnitten ist bei der Projektierung genannte Rücksicht genommen worden.

**Zaunberg-Bund, e. V., Ortsgruppe Halle.** Am Samstag Abend 11 Uhr gegen die drei **Wittelsbacher** in **Halle** **Freitag, 11. April, im „Wald-Land“**. Beginn 8 Uhr abends. Alle Deutschen sind herzlich willkommen.  
**8. April, Dienstag, 8. April, 12.30 Uhr**, im **Festsaal** des **Spa** **Freitag, 11. April, im „Wald-Land“**. Beginn 8 Uhr abends. Alle Deutschen sind herzlich willkommen.  
**8. April, Dienstag, 8. April, 12.30 Uhr**, im **Festsaal** des **Spa** **Freitag, 11. April, im „Wald-Land“**. Beginn 8 Uhr abends. Alle Deutschen sind herzlich willkommen.

**Nationalistische Jugend.** Sonntag, 6. April, nachm. 3 Uhr, **Ziegenbrunn** **Freitag, 11. April, im „Wald-Land“**. Beginn 8 Uhr abends. Alle Deutschen sind herzlich willkommen.  
**8. April, Dienstag, 8. April, 12.30 Uhr**, im **Festsaal** des **Spa** **Freitag, 11. April, im „Wald-Land“**. Beginn 8 Uhr abends. Alle Deutschen sind herzlich willkommen.

**St. u. St. Ortsgruppe im Saalkreis.** Halle. Unsere nächste Versammlung ist als außerordentliche **Spa** **Freitag, 11. April, im „Wald-Land“**. Beginn 8 Uhr abends. Alle Deutschen sind herzlich willkommen.

**Kaufmännische Verein für Halle und den Reg. Bez. Wittenberg.** Vortrag mit **Einblick** des **Direktors** der **Städtischen Porzellan-Manufaktur** in **Berlin** **Herr** **Wittelsbacher** **Freitag, 11. April, im „Wald-Land“**. Beginn 8 Uhr abends. Alle Deutschen sind herzlich willkommen.

**Wittelsbacher.** Heute 8 Uhr für E. **Der** **Wittelsbacher** **Freitag, 11. April, im „Wald-Land“**. Beginn 8 Uhr abends. Alle Deutschen sind herzlich willkommen.

**Wittelsbacher.** Heute 8 Uhr für E. **Der** **Wittelsbacher** **Freitag, 11. April, im „Wald-Land“**. Beginn 8 Uhr abends. Alle Deutschen sind herzlich willkommen.

**Wittelsbacher.** Heute 8 Uhr für E. **Der** **Wittelsbacher** **Freitag, 11. April, im „Wald-Land“**. Beginn 8 Uhr abends. Alle Deutschen sind herzlich willkommen.

**Wittelsbacher.** Heute 8 Uhr für E. **Der** **Wittelsbacher** **Freitag, 11. April, im „Wald-Land“**. Beginn 8 Uhr abends. Alle Deutschen sind herzlich willkommen.

**Wittelsbacher.** Heute 8 Uhr für E. **Der** **Wittelsbacher** **Freitag, 11. April, im „Wald-Land“**. Beginn 8 Uhr abends. Alle Deutschen sind herzlich willkommen.

**Wittelsbacher.** Heute 8 Uhr für E. **Der** **Wittelsbacher** **Freitag, 11. April, im „Wald-Land“**. Beginn 8 Uhr abends. Alle Deutschen sind herzlich willkommen.

**Wittelsbacher.** Heute 8 Uhr für E. **Der** **Wittelsbacher** **Freitag, 11. April, im „Wald-Land“**. Beginn 8 Uhr abends. Alle Deutschen sind herzlich willkommen.

# VOMAG

Was bietet unser  
**80 PS 4 Zylinder?**

Einfachste Konstruktion  
Unübertroffene Betriebssicherheit  
Geringsten Brennstoffverbrauch  
bei größter Zugleistung!

Er erfüllt daher sämtliche Voraussetzungen für die **Wirtschaftlichkeit**, die heute für jeden Betrieb mehr denn je von ausschlaggebender Bedeutung ist.

## Vogtländische Maschinenfabrik A.-G., Plauen i. Vgld.

Vertretung: Gerlach & Co., Halle, Huttenstr. 92/93, Fernspr. 24550

# Der Film der Woche

## Filmbeilage der „Saale-Zeitung“

### Der amerikanische Botschafter über den deutschen Tonfilm.

Der amerikanische Botschafter, Mr. Frederick S. Edwards, welcher vor genau drei Wochen in Berlin einzutraf, hatte die deutschen Industrie seinen ersten Besuch ab. Bei der Rolle, welche die Filmindustrie in Amerika als Wirtschaftsfaktor spielt, ist es nicht verwunderlich, daß Mr. Edwards sich die Besichtigung des Filmhauses der Ufa in Neubabelsberg galt.

Der Botschafter, der von seiner Gattin, dem ersten Botschaftssekretär Kleffoth, dem Handelsattaché Lawrence Gross und Douglas Miller aus dem europäischen Vertreter der Hans-Organisation, Mr. Smith, begleitet wurde, besichtigte zunächst Tonfilmateliers, deren technische Einrichtungen er ehrlich bewunderte.

Nach dem Rundgang sahen die Gäste die englische Fassung des großen Schlägers „Nebeswäler“ und einige Teile der englischen Fassung des ersten Emil Jannings-Films „Der Blau Engel“. Der Botschafter und seine Gattin, sowie die übrigen Gäste waren ausdrücklich erkrankt über das hohe Niveau der Filme, wie auch über die Vollkommenheit von Aufnahme und Wiedergabe. Am Schluß der Vorführung applaudierten der Botschafter und seine Gesellschaft lebhaft.

Mr. Edwards äußerte sich dann über das Gesehene und Gehörte in überaus anerkennenden Worten und stellte den deutschen Tonfilmen dieser Art in Amerika einen ganz ungewöhnlichen Erfolg in Aussicht. Auch erkannte er offen an, daß das Gesehene in seiner Beziehung hinter den amerikanischen Tonfilmen zurückstehe. Mr. Smith, der europäische Vertreter der Hans-Organisation, des allmächtigen Verbandes der amerikanischen Filmindustrie, schloß sich diesen Worten rückhaltlos an. Besonders erregt war der Botschafter darüber, daß die Ufa sich bei der englischen Version nicht schamlos an eine Uebersetzung gebunden und fernerhin den Mut gefunden habe, bei typisch deutschen Charakteren offensichtlich darauf zu setzen, daß diese Charaktere demnach in ihrer Sprache den deutschen Akzent beibehielten, fast auswendig gelehrte englische Sätze laßellos, aber farblos wiederzugeben. Denn gerade dies werde in Amerika als besonders zeitlos empfunden werden.

Der Botschafter verabschiedete sich mit der Versicherung, daß dieser Besuch einer der „interessantesten in seinem Leben gewesen sei.“

### Der Abend im Kino.

#### Zwei Herzen im Dreivierteltakt

Ein neuer Tonfilm in den G. L. Lichtspielen. Für den Tonfilm gibt es immer wieder neue Mitten. Das Wien der Sordogalerei war von deutscher Seite aus inwendig bisher noch nicht behandelt. In veruundern eigenartig, wo es doch im Rahmen Film eines der beliebtesten und oft erfolgreichsten gewesen ist. Nun ist diese Wäde ausgefüllt.

Was muß der Tonfilm in sich haben, der Wien zum Hintergrund hat? Einen Walzer. Durch das ganze Bild streift sich daher die gedundene, verlogene, ungeliebte und wieder-gemommene Melodie eines Walzers, der singt, von zwei Herzen im Dreivierteltakt, die gemeinsam wie im Traum durch den Raum gleiten. Dieser Tonfilm ist bemerkenswert hinsichtlich auf das schöne Wien mit seinen blonden Frauen, wo der Wein blüht und das Vieh. Das Manuskript gestaltet, lustige Szenen aus dreien aus dem Werden einer Operette, der ein Meisnerlied und schließlich Melting wird durch ein unbekanntes biobes Wäde.

Man hat es vermieden, allzu viel Süßlichkeit hineinzulegen, und ist damit einer Gefahr auszuweichen, die manchen Wiener Film zur Unrechtigkeit machte. Aber durch alle Szenen geht ein woblhingender Interion, der sympathisch wirkt, weil er schlicht ist und natürlich.

Wieder tauchen neue Köpfe und Stimmen hier auf. Hier ist es zunächst die blonde Gretel Zehetner, die mit ihrer Rolle den Film trägt und mit ihrem weichen Sopran ihr Walzerlied singt. Walter Jannings, aus „Die Nacht gehört uns“ schon bekannt, hat hier im Nebenrolle zu dort eine weniger auf Verzicht gezielte Schatt. den Charakterkommissionen Hofe, darzustellen. Er tut das mit der ihm eigenen Klugheit, Extreme meidenden Art. Lustige Gestalten stehen um diese zwei Hauptfiguren. Paul Morgan und Paul Dörfler, Willy Forst, der im „Atlantik“ sein Debut gab, und Gerlach Göttinger, der allein schon in der Stimmung seines Spiels die lächelnde sympathie der Filmbeobachter auf seine Seite zieht. Irene Eisinger erzieht mit einigen belanglosen Partien klar und stimmlich einwandfrei ihre Aufgaben als Operettensängerin.

Neben den Darstellern wirkt auch ein gutes Duzend Männer an dem Film mit. Neben den Schloßgärtnern, die die Popularität ihrer Lieber noch erhöhen werden, steht der Regisseur Hans von Holown, der sowohl auch deshalb verdient um es einbrucksvoller in der Aus-

wahl der Szenen war. Selnem Geiste ordnen sich ein und unter die Leute von der Photographie.

Was die Tonwiedergabe betrifft, so ist dieser Filmtrailer beim gelobtenen Wort durchaus einwandfrei, bei der Wiedergabe der Höhenlage der Stimmen wird die Zukunft noch einige Härten ausstehen müssen.

Im ganzen amert dieser Wiener Film Donauflut und Donauflut und schüßert über von Lebendigkeit und Fröhlichkeit.

#### Ufa Leipziger Straße.

Charleston und Jazz spielen im neuen Programm eine große Rolle. Colleen Moore verkörpert natürlich und temperamentvoll die Rolle der „Schönen Sündlerin“ und hat nette und geschickte Mitspieler gefunden. „Schöne Sündlerin“, das klingt beinahe beängstigend, es ist das moderne Girl mit modernen, gar nicht frühen Anschauungen. Es wird darum so oft für eine Sündlerin gehalten, oft zu Unrecht. Dieser Film ist auf dieser Auffassung aufgebaut, er verlegt uns mitten in das amerikanische Gesellschaftsleben und gibt den interessanten Einblick. Der ganze Film ist mit viel Temperament in Szene gesetzt und gefiel von Anfang bis zum happy-end.

Außer diesem flotten und amüsanten Spiel wird noch eine Fahrt nach Helgoland gezeigt mit besonders gelungenen Aufnahmen aus dem Hamburger Hafen, ferner drei musikalisch-tomische Filminlagen.

Die six Brown brothers zeigen eine fabelhafte Jazzkapelle und ebenso die zwei Pfeiffer-Maler, welche kleine Charakterstücke, besonders bei dem Pfeiffertum die Tonfilmmanlage sehr gut zur Geltung.

#### Ufa Alte Promenade.

Die Schmetterlinglerin ist ein Film, der auf den Höhen und in den Tiefen der Schicksal, die man Gesellschaft nennt, sich abspielt. Er entwickelt das Leben eines angehenden Mannes, der durch Anzügen immer tiefer sinkt. In seinem Niedergang nimmt die Tochter, die Evelyn heißt in ihrer Zartheit wirklich an interressieren verhielt, ist, um schließlich durch die Liebe eines Ungeheuerlichen gereizt zu werden. Dem Regisseur war es durch das Auf und Nieder der Schicksal möglich, das Bild seiner Puppentheaterlampen auf Grand Hotels und Hofentwürfen, auf Schützentrümpfen und dunkle Bühnen zu richten, und so ein reich-

Kaleidoskop zu schaffen. Neben Evelyn Holt, deren Schönheit im Mittelpunkt steht, bewahrt sich Karl de Vogt, Fritz von Eckstein, Maria Fritsch und andere um das Gelingen. Darneben gibt es wieder eine amerikanische Groteske mit dem freien kleinen Sonja. Ein Bremen-Film und die Wogenschan bilden die Dauerreihe des Hauptfilms.

#### Schauburg.

In dem Film „Das Geheimnis im Schlafwagen“ spielt Offi Camilla die Hauptrolle, eine junge Amerikanerin, Tochter des Protokollführers von Neupost, die ausprobieren will, ob ihre Malereien etwas taugen. Sie stellt sich deshalb so einfach als möglich an und mit ein Bild verkaufen, was ihr auch gelingt und ihr Mut macht, in Wien zu ihrer Ausbildung zu studieren. Auf der Fahrt dorthin hat sie ein Erlebnis, das sie nachdenklich stimmt. Näheres sei nicht verraten, nur der Schluß: Sie kriegen sich. Er ist Jao Sam, der seine Rolle sehr natürlich spielt, mit einem schaffhaften Wädeln auf den Bienen, woff Offi ihn für einen Aeb hält. Beide gehen ganz in ihren Rollen auf und reizen die Handlung, die manchen Längen aufweist, fort. Die dritte im Bunde ist Julian Gibbon, sehr elegant wie immer, aber diesmal nicht als Dampf, sondern als Frau eines Professors, die um ihr Gögglin einen erdichteten Kampf führt. Alles in allem eine gute Mischung von heiterem Fröhlich, Kunst und Liebe. Außerdem läuft ein reichhaltiges Nebenprogramm.

#### Wochenplan des Stadttheaters.

Heute, Sonnabend, „Der Kaiser von Amerika“. Sonntag, 11 Uhr, öffentliche Hauptprobe zum 6. Stadt-Sinfonieconcert. 15.30 Uhr 7. Fremdenvorstellung König für einen Tag“ zu ernährten Preisen. 19.30 Uhr „Das Land des Schicksal“, Montag, 8. Stadt-Sinfonieconcert. Dienstag „Meister Guido“, Mittwoch einmaliges Ensemble-Gastspiel Kurt Götz und Valerie von Marrens in „Der Singer und die Renne“, Donnerstag „Der Kaiser von Amerika“, Freitag zum letzten Male „Die blonde Magus“, Sonnabend, 12. April, König für einen Tag; Sonntag, 13. April, 15.30 Uhr Festabend im Paradies“. 19.30 Uhr gelangt zum ersten Male Das Hall's erfolgreiche Operette, Die Hofe von Siam“ zur Aufführung.

Im Drahtkasten geht am Sonntag der Schwan „Festabend im Paradies“ zum letzten Male in Szene.


## Für jeden Kessel Wäsche frische Lauge!

Selbst bei einem so hochwertigen und einzigartigen Waschmittel wie Persil soll dieselbe Lauge nicht zweimal zum Kochen der Wäsche gebraucht werden. Wohl läßt sich die abgekochte Lauge noch gut zum Durchwaschen grober Buntwäsche (Küchenschürzen, Kinderkittel und dergleichen) verwenden. — Für die Weißwäsche aber ist es nötig, für jeden Kessel eine frische Lauge kalt zu bereiten.

Auf je 3 Eimer Wasser kommt dabei 1 Paket Persil ohne jeden weiteren Zusatz.

Wer so wäscht, hat immer bei pflegsamster Behandlung die herrlichste Wäsche.

# Persil bleibt Persil

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke:  Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel?







Sonabend, den 5. April 1930

Handball der Sportler.

Nach dem letzten Großkampf legen nun wieder die Freundschaftsspiele der heimischen Mannschaften ein. Bedauerlich ist dabei die Feststellung, daß entgegen den Verpflichtungen der letzten Jahre nur Spiele zwischen Mannschaften unseres Bundes zum Austragen kommen...

F. S. B. gegen Eintracht.

Das Spiel findet im Stadion statt und beginnt um 14 Uhr. Eintracht hat sich hier etwas rechtlich viel vorgenommen und wird eine harte Nuß zu knacken haben, um unserem Meister ein ebenbürtiges Spiel zu liefern. Die Ergebnisse der Eintracht sind in den letzten Wochen...

Borussia gegen S. H. C.

Um 18 Uhr wird dieses Treffen auf dem Sportplatz beginnen, denn bei zwei Mannschaften gegenüberliegen, denen beiden ein Sieg möglich ist. Der S. H. C. hat in seinen letzten Spielen auffallendes Können verraten und auch durch den Beginn des Trainings nichts an Spielstärke verloren...

98 gegen Blauweiß

Endlich ist die dritte Paarung des Tages. Die 98er sollten hier nach ihrem recht guten Abschneiden in der Runde der Zweiten einen glatten Sieg erringen können, falls die Blauweißen nicht zu leicht nehmen. Auf der anderen Seite ist damit zu rechnen, daß Blauweiß einen Abwärtsschritt werden erzielen wollen, der sie zur Vergabe ihres ganzen Könnens zwingt...

Post gegen Concordia-Eisenburg.

Der Ausflug geht auf Meien nach Eisenburg und verflucht durch recht zahlreiche Kämpfe einen fremde Gegner seine Elf für die schwereren Kämpfe der kommenden Spielzeit vorzubereiten. Wir glauben, daß die Post hier einen Sieg wird nach Hause bringen können.

Post II. gegen 96 II.

Auch die Reserve der Post versucht, in schweren Spielen zu lernen, und hat sich 96 II. eingeladen. Falls 96 mit voller Elf antritt, wird der Sieg ihnen sein. Beginn 14 Uhr, Sportplatz.

99 gegen Wacker.

Die Wackeraner fahren nach Wertheburg und werden dort gegen 99 keinen leichten Stand haben. Nach hartnäckigem Kampf dürfte doch ein knapper Sieg zugunsten Wackers das Endresultat sein.

Hauptausführung der D. L.

Am 12. u. 13. April hält der Hauptausführung der Deutschen Turnerschaft in Berlin eine Sitzung ab, der eine überaus umfangreiche, 32 Punkte umfassende Tagesordnung vorliegen wird. Am 12. April geht diesen Beratungen eine Mitgliederversammlung voraus, die das Hauptausführungsvorhaben in der auch über den Vertrag mit den Sportverbänden endgültig Beschluß gefaßt wird.

Saison der „Privatspiele“.

Wacker, 96 und 98 erhalten Gäste aus Magdeburg, Leipzig und Erfurt. — Regere Spielweise im Geisfeld.

Nachdem nun Borussia auch in der Mitteldeutschen Meisterschaft ausgeschieden ist, ist der Saison-Fußball lebiger verpflanzung. Privatspiele werden man zu ihrem Rechte kommen und die Vereinstellungen der Saisonzeitung sind in fast haben, den verwandten Interessenten durch Spielabschlüsse gegen tonangebende mitteldeutsche Mannschaften den Interaktionsstoff auf den Sportplatz so fernweitig wie nur möglich, noch zur Geringe in den vergangenen Meisterschaftsspielen zu beobachten war.

Und wird der Verkehr mit den auswärtigen Mannschaften so wie wie möglich durchgeführt, dann sollte die größte Schwäche des Zeitungsverkehrs im Beginn der Saisonzeitung 1929/30 bestehen. Denn gerade das Spielen gegen unbekannte Mannschaften gilt als eines der Meiere mehr Zeit und erfordert zudem von ihm mehr Aufmerksamkeit als die Spiele gegen Ortsgegner, wo die gegenseitigen Schwächen und Stärken nur zu gut bekannt sind.

Die Privatspielprogramme, die wohl alle Vereine in letzter Zeit veröffentlicht haben, zeigen aus Zeitungsdruckpunkte, wie sie der Saisonzeitung in den letzten Jahren nicht zu verzeichnen hatte. Greifen wir nur die hauptausführung heraus, so sind es aber Mannschaften, die im deutschen Fußball überhaupt die erste Rolle spielen, so Eintracht Frankfurt, SpV. Jährl. 1. S. C. Hünneberg, Minerva Berlin, Gust-Muths Dresden. Von auswärtigen Mannschaften haben der hiesige Amateurmeister Rudowitz und eine amerikanische Mannschaft ihr Können gezeigt. Also Redaktionen haben dem Fußballinteressen bedor.

Und hier wird größte Vorbereitung erforderlich sein, wenn dieses Spielstärke in Ehren bestehen will und die allmähliche Leistungssteigerung von Spiel zu Spiel wäre zu begrüßen.

Drei Freundschaftsspiele gegen beste mitteldeutsche Mannschaften geben den besten Stoff zur Privatdruckausführung. Schemer wird manchen Fußballer der Lustig werden, welchem Ziele er betreiben wird. Die drei Gastmannschaften, die in den Annalen der Fußballgeschichte des M. V. B. einzig und immer genannt werden, sind heute noch auf einer beachtlichen Höhe und verdienen einen Sport.

Sp. 96 hat Spielvereinigung Leipzig auf dem Sportplatz, Angerweg, zu Gäste, und damit wohl den rühmlichsten der drei Gastmannschaften überbaupt. Wenn die Eintrachter in den letzten Jahren im Gau Westphalens nicht an führender Stelle zu finden sind, so lag es in der Hauptsache daran, daß sie durch die Mannschaftenveränderung haben einbüßen. Jetzt ist Spielvereinigung aber wieder auf dem besten Wege, ihr Können zu zeigen. Und wer die Energie der Eintrachter kennt, weiß, daß sie ihr Ziel erreichen werden. Die Manieren, die zu diesem Spiele ihre beste Mannschaft auf den Plan bringen und die ihr Können gegen SpV. Leipzig bezeugen unter Beweis stellen, werden alles aufweisen, um den Zeitungsdruck des Sieges so schnell wie möglich zu machen. Auf eigenem Gebiete trauen wir den 96ern einen knappen Sieg zu. Spielbeginn 15.30 Uhr.

wird. Am 12. April geht diesen Beratungen eine Mitgliederversammlung voraus, die das Hauptausführungsvorhaben in der auch über den Vertrag mit den Sportverbänden endgültig Beschluß gefaßt wird.

Bei dem Ober-Ziel gegen SpV. Leipzig wurde einem Jährigen Jungen Zehlfuß in die Manieren gelehrt und er verlor dabei das Augenlicht. Der SpV. 96 will dem Jungen die Operation ermöglichen und auch die Mannschaften war sich einig zu helfen. Auch das Spiel am Sonntag soll diesem Zweck dienen. Wir entschließen dem Brief des SpV. Die folgenden Sätze: Nun ergeht meine Bitte an alle Sportkameraden und an alle Menschen, die sonst sportlich nicht interessiert sind, am nächsten Sonntag zu unserem Spiel gegen die Spielvereinigung in Leipzig nach dem Sportplatz am Joo zu kommen, um dazu beizutragen, daß der Vertrag des Spieles ein recht großer ist. Unsere Mannschaft wird sich bemühen, durch ein schönes und interessantes Spiel den Zuschauer eine herrliche Freude zu bereiten, und auch der Gegner wird in dem gleichen Sinne mit uns den Kampf durchführen.

Sport zu wohlthätigem Zweck

Bei dem Ober-Ziel gegen SpV. Leipzig wurde einem Jährigen Jungen Zehlfuß in die Manieren gelehrt und er verlor dabei das Augenlicht. Der SpV. 96 will dem Jungen die Operation ermöglichen und auch die Mannschaften war sich einig zu helfen. Auch das Spiel am Sonntag soll diesem Zweck dienen. Wir entschließen dem Brief des SpV. Die folgenden Sätze: Nun ergeht meine Bitte an alle Sportkameraden und an alle Menschen, die sonst sportlich nicht interessiert sind, am nächsten Sonntag zu unserem Spiel gegen die Spielvereinigung in Leipzig nach dem Sportplatz am Joo zu kommen, um dazu beizutragen, daß der Vertrag des Spieles ein recht großer ist. Unsere Mannschaft wird sich bemühen, durch ein schönes und interessantes Spiel den Zuschauer eine herrliche Freude zu bereiten, und auch der Gegner wird in dem gleichen Sinne mit uns den Kampf durchführen.

Wacker und Eintracht-Minerva Magdeburg geben sich auf dem Wackerplatz, Deffauer Straße, ein Zielkicken. Die Vertreter des Eintrachts sind in Halle nicht unbekannt und wurden immer gerne gesehen. Auch im morgigen Spiel haben sie den Blauweißen eine harte Nuß zu knacken geben, denn ihre Mannschaft erweist sich in einzelnen und zudem sprechen ihre letzten erzielten Resultate (in a. wurde vor 14 Tagen 96 5:2 besieg) recht gut für sie. Ob den Blauweißen der Sieg über die besten Empfehlungen aufstrebenden Magdeburgern gelingen wird, kann im Voraus nicht behauptet, auch nicht vermutet werden, denn die Wackeraner treten in neuer Mannschafsaufstellung an und da heißt es beifolglich vorichtig sein. Verheißt sich Schatz von vorherigen durchzusetzen und schallt er kann die Jaden zwischen Beteiligung und Sturm in der Hand, so sollte dies beruhigend wirken und das neue Mannschafsglied wird sicher erhalten. Da auch Schemer das Zielkicken der Blauweißen jert, dürfte dort eine wesentliche Stärke zu verzeichnen sein und man wird nur abwarten müssen, wie sich die Jährling mit den neuen Spielern, Fuß und Regenwort benähren wird. Das Ungewisse wird aber gerade dem Spiel die interessante Note bringen und man darf auf diesen Ausgang gespannt sein. Anfang 15.30 Uhr.

98 und Sportklub Erfurt befehen die Gegner auf dem Sportplatz an der Gutenbergstraße. Auch hier stellt sich eine Gastmannschaft ein, die rühmlichst bekannt ist und im Gau Westphalens in diesem Jahre an zweiter Stelle zu finden ist. Ein technischer Beziehung aber ist der Sportklub noch nie in Erfurt übertroffen worden, sondern wurde nur durch ausgedehnte Gäste der Gegner in seinem Gau um die Meisterschaft gebracht. Die Sportklub hat der Sportklub in Hülshin (Tor), Karl (Mitteläufer) und Mäde (Mittelhürner). Da auch der Sportklub 98 hier bemüht ist, seinem Gegner durch faire und technische Leistungen beizufolgen, wird auch dieses

Ziel beste Gewähr für guten Sport geben. Die Grünblauen, die in letzter Zeit keine Gelegenheit hatten, dem holländischen Publikum ihr Können vorzuführen, er-

Sport-Club Erfurt — 98

(Thüringer Altmeister) Sonntag, 3. Uhr, 98er Sportplatz

zweiten anerkandt gute Resultate, und da sie morgen erlimatig wieder mit besser Belegung ins Spiel gehen, darf man wohl auch zu ihnen haben. Anfang 15.30 Uhr.

Post II. gegen 96 II. Auch die Reserve der Post versucht, in schweren Spielen zu lernen, und hat sich 96 II. eingeladen. Falls 96 mit voller Elf antritt, wird der Sieg ihnen sein. Beginn 14 Uhr, Sportplatz.

99 gegen Wacker. Die Wackeraner fahren nach Wertheburg und werden dort gegen 99 keinen leichten Stand haben. Nach hartnäckigem Kampf dürfte doch ein knapper Sieg zugunsten Wackers das Endresultat sein.

Dresdner Fußball-Gäste in Halle.

Der Vereinsleitung des S. S. V. Fanott ist es gelungen, für den 19. April (Erlernontag) die meistens bekannte Spielstärke Mannschaft der Dresdener Sportgesellschaft 93 nach hier zu verpflichten. Die Gäste, welche hinter dem Dresdener Sport-Club und Gust-Muths an dritter Stelle der Tabelle stehen, werden das Spiel in härtester Leistung durchführen. Wir können nur angenehme Zeit nochmals auf das Spiel zurid.

Handball-Städtepiel der Kanu-Sportler Halle-Magdeburg.

Als Mitglied der Winterferien traten die hällischen Kanufahrer ein Handballspiel gegen Magdeburger Kanusportler aus. Die hällische Mannschaft setzt sich zum größten Teil aus Mitgliedern des hällischen Kanu-Clubs von 1920, Halle, zusammen. Das Tor der Siegerin hiet der deutsche Kanumeister Kurt Hofke.

Magdeburg entsendet als Vertreter die Spielstärke 1. Mannschaft des Kanu-Club Werder. Das Spiel findet am Sonntag, dem 6. April, nachm. 3 1/2 Uhr, auf der Peitzing statt.

Hoden.

Das Hodenprogramm ist, was die Fälligkeit innerhalb Halles am 1. sehr dürftig ausgefallen. Der größte Teil der Vereine hat mit auswärtigen Gegnern abgeschlossen und

Advertisement for BMW cars. Text: BMW DER WIRTSCHAFTLICHSTE WAGEN DER WELT. MIT EINER GARNITUR REIFEN FAHREN SIE 20/30000 KILOMETER OL U. BENZIN KOSTEN FÜR 12000 KILOMETER RM 270. EINE FÜLLUNG OL GENUG FÜR 2000 KILOMETER. MIT 6LITER BENZIN LEGEN SIE 400 KILOMETER ZURÜCK! BAYERISCHE MOTOREN WERKE A. G. ZWEIGNIEDERLASSUNG EISENACH. Verkauf in Halle (Saale) durch: Witt & Krüger, Merseburger Straße 4, Telefon 284 06.

# Turner-Handball.

**Wichtig dem Publikum, das T. S. C. Damen** eine Abgabe vom Defensor S. C. erheben, ist es zu bemerken, daß am 14.30 Uhr auf dem Sportplatz in Hildesheim wenigstens ein Spiel.

**Schwartz-Weth (Damen) gegen T. S. C. (Damen)** ausgetragen wird. Beide Vereine haben sich für kürzlich wiederholt und der T. S. C. wird dabei mit 5:4 im vergangenen Spiele. Die Mannschaften sind auch diesmal bezüglich ihrer Spielstärke gleichwertig, so daß der Ausgang völlig offen ist. Die Damen des Defensors erzielten allerdings eine äußerst gute Zeitleistung. Im letzten Teil haben die Vereine gerade seitens der weiblichen Jugend zahlreiche Anmeldungen erhalten und die Erkenntnis, daß der Handball nur allein der richtige Frauen- und Vorkampfsport ist, scheint immer mehr Platz zu gewinnen. Um auch den „Nach-Turnierenden“ Gelegenheit zu geben, sich von den Schönheiten des Damen-Handballs überzeugen zu lassen, wird der Handballabend am Dienstag, dem 2. April, im „Stadthauskino“ (Sophienstr.), 19 Uhr, den

Der Spielbericht des kommenden Sonntag wird hier für Halle selbst wieder durch ein dieses Tage veröffentlicht werden. Die Herren-Mannschaft des Defensors hat bei dem letzten Spiel ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Die Damen-Mannschaft des Defensors hat bei dem letzten Spiel ein sehr gutes Ergebnis erzielt. Die Damen-Mannschaft des Defensors hat bei dem letzten Spiel ein sehr gutes Ergebnis erzielt.

**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...

der Herrenklasse fiel an den Polizeiturnier Halle, da Traufa (Halle, 120) dem Berliner Anderfa (119) in der dritten Stunde durch geordneten Überlegenheit gute Angriffe machte. Von nun an mußte aber der Berliner das Feld überlassen werden. Von den Polzeiturnieren der Herrenklasse fiel an den Polzeiturnieren der Herrenklasse fiel an den Polzeiturnieren der Herrenklasse...

**Handy-Werbestimm**  
 vorwärts. Der Eintrittsgeld nicht erhoben werden, ist auf diese Veranstaltung ganz besonders hingewiesen. Der Film hat in den größten Städten einen Anklang gefunden. Er führt nicht nur das Handy im Wettbewerb vor, sondern zeigt in lehrreicher und anregender Weise die Anfangsperiode des Handys, und wie es gelebt werden soll.

**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...

**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...

**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...

**Halle 98 (Damen) in Berlin.**  
 Nach unterhaltungsreichen sind die Damen des H. S. C. Halle 98. Sie haben am Sonntag den Reichspokal und werden mit der besten Mannschaft der Berliner Turnervereine die Schläger treffen. Da sie mit besserer Leistung immer mehr Platz zu gewinnen hoffen.

**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...

**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...

**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...

**T. S. C. (Herren) in Leipzig.**  
 Das neue Leipzig hat auch die Herren der Schwarz-Grünen in seinen Mann gezogen. Sie haben mit H. S. C. Sport ein Freundschaftsspiel vereinbart. Die letzten Spiele mußte der T. S. C. häufig mit Erfolg durchzuführen. Hoffentlich hat er gegen den H. S. C. Sport die beste Leistung. Der Meisterverein Hildesheim hat mit seiner L. Herrens die Einladung zur Berliner Turnerschaft angenommen. Diese Abreise sind nicht auf die Gründung neuer Turnvereine und Sport zurückzuführen. Ein Direkt am Ende D. S. D. und D. L. hat nie bestanden.

**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...

**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...

**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...

**Frauenwerbeteufel**  
**des H. L. u. Sp.-V.**  
 Am Freitag Abend hatte der obige Verein seine Freunde und Gönner wiederum zu einer Verbererung eingeladen. Diesmal wurden es die Frauen, die mit ihrem Handballspiel die Aufmerksamkeit der Damenwelt auf sich ziehen. Eine Hildegarde leitete die Turnstunde ein. In den Übungen waren Hildegarde, Schwanitz und Mannert beteiligt. Dann ergab der 2. Teil, die besten Leistungen. Die Frauenwerbung besteht seit 30 Jahren und hat von jeder gute Erfolge zu verzeichnen gehabt. Sie hat jetzt 140 Mitglieder und will noch weitere gewinnen. Vor allem die jungen Frauen und Mädchen sollten sich anschließen, denn für jeden Fall Übungen unter dem Frauenwerbeteufel sind sehr zu empfehlen.

**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...

**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...

**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...

**Fregya-Bassendorf und Bauma im Entscheidungsspiel.**  
 Hallische Mannschaften auf Reisen. — Nüssen empfängt eine Liga aus Göttingen.

**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...

**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...

**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...

**Fregya-Bassendorf und Bauma im Entscheidungsspiel.**  
 im letzten Entscheidungsspiel um die Meisterschaft der 2. Klasse zusammen. Fregya tritt diesmal mit gleichem als Vertretung an. Wenn sie diesmal den Bannern den Sieg bringen, so müssen sie mit einer geschlossenen Stellung im Sturm auftreten als im Vorjahr. Es ist zu erwarten, daß am Sonntag ein sehr interessantes Freundschaftsspiel stattfindet. In Hildesheim treffen

**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...

**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...

**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...  
**23. Dienst** enthält Bericht aus dem Nachhause. Das Spiel...

**Überzeugen Sie sich bitte durch zwanglose Probefahrt!**

**Das neue 4 Zyl. DKW-Kabriolet (4 Zyl. = 8 Zyl.)**

Der leichte aber bequeme Viersitzer allerhöchster Klasse. Ein konkurrenzlos, Wagen, von Pionieren des Zweitaktmotorenbaues geschaffen. stellt ein Meisterstück dar welchem höchste Werkerfahrung ungeteilt zugesprochen wird. Auf Grund seines niedrigen Preises von M.3300. — als großes, viersitziges Limousinen-Kabriolet in überreicher Ausstattung ohne Aufschlag, 5facher großdimension. Ballonbereifung (Jahressteuer nur M. 110.—) verkörpert er einen Qualitäts-Standard, berufen, eine langempfundene Lücke auf dem europäischen Automarkt auszufüllen.

**Fabrikanten Halle, Johannes Tauscher** Martinstraße 11 Telephone 29267

# Reise- und Bäderzeitung

Halte (Coale) Wochenbeilage der „Saale-Zeitung“ im April 1920

## Jedem Luftkurort sein Schwimmbad.

Die steigende Beliebtheit des Schwimmsports veranlaßt immer mehr Luftkurorte, die über natürliche Bademöglichkeiten an Seen oder Flüssen nicht verfügen, freiluft-Schwimmbäder anzulegen. Die Erfahrung lehrt, daß für die Wahl des Ferienortes das Vorhandensein eines größeren Luft- und Schwimmbades im Kurort vielfach ausschlaggebend ist.

## Vorfrühling in den deutschen Bädern.

Der milde Winter dieses Jahres hat den Zutritt zu den Winterkuren — die neben ergründlichen Vorteilen auch die Annehmlichkeit größerer Ruhe und nicht überfüllter Bäderplätze bieten — in den deutschen Heilbädern verfrüht. Aus Wiesbaden, dem größten deutschen Heilbad, wird bereits vom Einzug des Frühlings berichtet.

Bädern, Inhalationen und Kurarten) begonnen werden können. Auch in dem weit waldreicher gelegenen Bad Oeynhausen, der Stadt obne Seite, setzt sich früher Saisonbeginn, weil das milde Wetter die Ausnutzung der vorzüglichen Winterkuren begünstigt.

der kohlensäurereichen Solanellen für Herz- und Rheumaleidende und die damit stets reichende Sulfonaziffer in Bad Orb haben den Neubau eines ersten Badeschiffes notwendig gemacht.

## Der „Kabinen-Strandkorb“ ist erfunden.

Im Ozeanischen Strandbad wird in diesem Sommer verkehrsweise ein neuerartiger Kabinen-Strandkorb eingeführt werden. Das Besondere bei der Konstruktion besteht darin, daß der Strandkorb mit Hilfe einer Automatik, die sich automatisch in jeder Stellung selbst verstellen, also in eine Art Kiste umgewandelt werden kann.

Die nur 1/4 der Normaltaxe beträgt und die mit Zentralheizung und grobentwässertem fließendem Wasser versehenen Pensionen sind billiger und der Badegast kann sich um den einzelnen Warten mehr kümmern.

Dalmatien-Italien-Reisen. Nach diesen sonnigen Ländern mit seinen bekannten Kurorten verkehrt das Reisebüro Strauß, Dresden-Berlin-Weimar, Central-Express, Dresden, als eine alljährlich stattfindende Gruppen- und Einzelreisen alle Wochen.

Wesentlich Fortschrittsarbeit in Badena. Zum erstenmal im Deutschen Reich findet in diesem Frühjahr in Bad Nauhaus von 9. bis 12. Mai ein größter Fortbildungskursus statt.

Bei diese Forträge schließen sich an den Nachmittagen Besichtigungen, Ausflüge usw. in das schöne Glözer Geoland an. Den Teilnehmern und ihren Damen werden weitgehende Begünstigungen in jeder Richtung während ihres Aufenthalts in dem abstrimierten Ozeanbade gewährt.

## Herzbad Reineck.

Die Frühjahrskuren nehmen eine gute Entwicklung, zumal die Wetterlage die gleichen sind wie im Sommer, dagegen aber die Kur-

zettel nur 1/4 der Normaltaxe beträgt. Auch die mit Zentralheizung und grobentwässertem fließendem Wasser versehenen Pensionen sind billiger und der Badegast kann sich um den einzelnen Warten mehr kümmern.

Der Neubau des Badeshauses in Bad Orb. Die immer besonanter werdende Belmiitragung

**Frühling** - Hervorragende Veranstaltungen im Kurhaus und in den beiden Staatstheatern // Golf, Tennis und andere Sportarten

# Wiesbaden

Bevorzugt als Wohnort // Töchterpensionate

**Weltberühmte Kodusalzthermen 65,7°C Beste Heilerfolge bei Gicht und Rheuma**

Nerven-Krankheiten, Stoffwechselleiden, Erkrankung der Atmungs- und Verdauungsorgane — Wiesbadener Kurdät

5. Mai bis 11. Mai: Richard Strauss-Woche.  
8. Mai bis 11. Mai: Internationales Tennis-Turnier.  
24. Mai bis 30. Mai: Grosses Internationales 10. Antons-Turnier.

Brünnen- und Pastillen-Vorstand

### Wernigerode (Harz)

(300 m ü. d. M.)  
Luftkurort am Fuße des Brocken u. d. Siessener Renne, malerisch gelegen. Kla. mild, durch kräftige, würzige Ber- und Waldluft erfrischend. Herrl. Anstalt nach dem Brocken, durchs Bostal, üb. Rübeland (Tropfsteinhöhlen).

### Stolberg (Harz)

(300 m ü. d. M.)  
Altort mit malerischer, ges. Südt. Herrliche Parkanlagen, Beliebt. Luftkurort. Buchen- u. Nadelwälder i. nächst. Nähe. Für Erkrankungen der Atmungsorgane besonders zu empfehlen.

### Engelbach (Thüringen)

geschützt liegender Waldort. Würzige, gesunde Luft, vornehmlich ländlicher Stille, bietet beste Erholungsmöglichkeit. Viele schöne Ausflugsorte.

### Eckartsberga (Thüringen)

Herrliche, waldfreiche Umgebung, ozonreiche Luft, beste Verbindung nach Bad Kosen, Bad Sulza und Naumburg. Daher sehr beliebte Sommerfrische.

### Bad Frankenhausen (Kyffh.)

(190 m ü. d. M.) am Südrand des Kyffhäusergebirges gelegen, mild. Klima, abwechslungsreiche Umgebung, m. Wäldern u. Burggärten. Radioaktive Kochsalzquellen.

### Kohegeiß (Hochharz)

(2 m ü. d. M.). Höhenluftkurort, frische, reine Bergluft, einzigartig. Heilgase. Wunderschöne Ausflugsstellen in nächster Umgebung. Ständige Autosverbind. m. Blankenburg (Hl.).

### Hotel Ehrhardt, Stolberg

Alteles Haus, schön. Nähe des Waldes u. des Bahnhofes, 1889 Stammlokal von Otto Erich Hartleben. Neu eingerichtete Fremdenzimmer von 1,50 an, mit vorzüglicher Verpflegung von 5,- RM an. Best. Saal, gepflegte, staubfreie Garten für Verne und Schulen. Aufmerksame Bedienung. Telefon 243. Bes. A. Roehl.

### Deubach bei Eisenach

Idyllisch gelegener kleiner Landort, abgesehen vom Lärm des Alltags. Gesundes Klima und ozonreiche Luft. Abgespannten und Nervösen besonders zu empfehlen.

### Wernigerode Friederode

Täglich Konzert — Tanz. Vornehmer Abendverkehr. Telefon 122. Bes. Michael Bub.

### Bad Frankenhausen am Kyffhäuser

Heilkräftiges Solbad und Inhalatorium. Verbeschriebt sowie jede gewünschte Auskunft durch die Baderdirektion.

### Waldgraben (Hochharz)

(2 m ü. d. M.). Höhenluftkurort, frische, reine Bergluft, einzigartig. Heilgase. Wunderschöne Ausflugsstellen in nächster Umgebung. Ständige Autosverbind. m. Blankenburg (Hl.).

### „Weißes Roß“

Gutbürgerl. Pension (5,- RM) und Logis. Zimmer nach Garten und Wald gelegen. Gute, kräftige Verpflegung. Ca. 100 Jahre Familienbesitz. Bad im Hause. Auto im Hause. Telefon 272. Ernst Ehrhardt.

### Stützerbach (Thüringen)

(600 m ü. d. M.). Höhenluftkurort. Ein Erholungsidyll für Stadtmüde. Würzige Waldluft. Herrliche Berge und reizende Wälder. Viele Ausflugsmöglichkeiten.

### Manebach (Thüringen)

Höhenluftkurort (555 m ü. d. M.), unweit Ilmenau im Tal der Ilm gelegen. Herrl. Tannen- u. Buchenwald. Wildromantische Gebirgslandschaft. Für Erkrankungen der Atmungsorgane, für Blutarmer und Bleichsucht besonders zu empfehlen.

### Naumburg - Hotel Kaiserhof

gegenüber dem Hauptbahnhof, Haus ersten Ranges. Kälte u. warmfließendes Wasser in sämtlichen Räumen. Zimmer mit Privatbad u. W. C. Autogarage. Vornehm. Bier- und Weinrestaurant. Terrassen. Fernsprecher 33. Bes. R. Rieger. früher Halle a. d. S., Preußenhof.

### Osthaus „Zur grünen Tanne“

Stilbekanntes, gut bürgerliches Haus. Pension 5,- RM. Schattiger Garten. Bes. Joh. Stampfleid.

### Wieda (Harz)

(400 m ü. d. M.). Von hohen Bergen, schattigen Buchen- und Tannenwäldern umgeben. Gegen rauhe Nord- und Ostwinde geschützt. Zahlreiche, herrliche Ausflugsmöglichkeiten.

### Gasstaus „Tanne“

Bekannt durch gute Verpflegung und Bedienung. Autounterst. Fernruf 80. Inh. Herm. Herz.

### Schnepfenthal (Thüringen)

Freundlich gelegener Sommeraufenthalt, in unmittelbarer Nähe schöner Nadelwälder. Viele Spaziergänge und Ausflugsmöglichkeiten.

### Dr. Curt Pariser

praktiziert in Bad Altheide i. Sächtes. Leitender Arzt der Diätetischen Kuranstalt „Villa Margarete“ - Haus der Baderverwaltung -

### Haus Berger

Penn 6,- RM. Veranden. Liege- weise, nalic am Walde, Garten. Bes. Karl Berger.

### Hotel Eliriede - Wieda, Südharz

neuzeitig eingerichtet, mit W.-C. im Hause. Liegepreise. Pensionspreis 5,- und 6,- RM. Bad. Inh. Geschwister Kamphenkel.

### Hotel u. Pension „Zur Tanne“

besinnelpholnes Haus am Platze. Pension von 5,50 RM an. Durch Um- bau erweitert und modern eingerichtet. Telefon 189. Bes. Rudolf Aschenbach.

### Friedrichroda (Thüringen)

Höhenluftkurort (700 m ü. d. M.). Landschaftlich schöne Lage von schützenden mit Nadelwäldern bestandenen Bergen umgeben. Reine, ozonreiche Luft. Bei Nerven-, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten besonders heilsam wirkend. Herrliche Spaziergänge auf gepflegten Waldwegen. Schöne Ausflugsmöglichkeiten.

### Sommerfrische Deubach bei Eisenach

10 Min. von Station Schönau-Hörne ruhiger ländlicher Familienaufenthalt, direkt am Walde. Zimmer mit voller Pension (siehe hier reichliche Mahlzeiten). Balkon. Veranden. Liegepreise. 4,50 und 4,- RM. Schattiger Wald. Zentralheizung. Gasthaus z. Linde u. Haus Marienruhe.

### Hot „Weißes Roß“

Gutbürgerl. Haus, am Südrand vom Ort gelegen. Heilbare Zimmer. Gute, reichliche Verpflegung. Schattiger Gart. Autogelast. Telefon 33. Bes. Frau Engelmann.

### Hotel u. Pension „Waldrieden“

direkt am Walde, staubfreie Lage. Gute, reichliche Pension von 5,- RM an. Veranda im Garten. Telefon 10. Walkemied. Bes. Friedr. Priezier.

### Friedrichroda (Thüringen)

Höhenluftkurort (700 m ü. d. M.). Landschaftlich schöne Lage von schützenden mit Nadelwäldern bestandenen Bergen umgeben. Reine, ozonreiche Luft. Bei Nerven-, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten besonders heilsam wirkend. Herrliche Spaziergänge auf gepflegten Waldwegen. Schöne Ausflugsmöglichkeiten.

### Est- und Pensionhaus „Drei Linden“

direkt am Walde gelegen. Freundliche, breite, sonnige Zimmer mit und ohne Pension (siehe hier reichliche Mahlzeiten). Balkon. Veranden. Liegepreise. 4,50 und 4,- RM. Schattiger Wald. Zentralheizung. Gasthaus z. Linde u. Haus Marienruhe.

### Nordseebad Borkum

Größe der ostfriesischen Inseln. Mildes, ausgeglichenes Klima bei hohem Feuchtigkeitsgehalt, ozonreiche Luft. Kräftiger Wellenschlag. 3,5% Salzgehalt. Fahrzeit von Halle 11 Stunden.

### Gernrode (Harz)

(270 m ü. d. M.). Amüdrlichen Abhang des Osthazes gelegen. Von meilenweiten Buchen- u. Nadelwäldern umgeben. Mineralbad u. Luftkurort. Ozonreiche, staubfr. Luft.

### Luitkurort Engelsbach

1/2 Stunde v. Friedrichroda im Tannenwald. Autoverbindung. Billige Preise. Keine Kuretaxe. Ausk. mit F. Fremdenverkehrsverein. Zentrale Lage zum Ausflugsplatz.

### Oberhof (Thüringen)

(900 m ü. d. M.). Höhenluftkurort auf dem Kamme des Thüringer Waldes gelegen, ozonreiche, frische Waldluft. Herrliche, ausgedehnte Fichtenwälder. Vortzliglich geeignet für alle nervösen Leiden, Blut- und Stoffwechsellkrankheiten. Zahlreiche Ausflüge in herrlicher Umgebung.

### Waldgraben (Hochharz)

(2 m ü. d. M.). Höhenluftkurort, frische, reine Bergluft, einzigartig. Heilgase. Wunderschöne Ausflugsstellen in nächster Umgebung. Ständige Autosverbind. m. Blankenburg (Hl.).

### Asthma-Heilud

Asthma-Kuranstalt Friedrichroda 27 (Thüringer Wald) Dr. med. Augustus Riecke. Rein individuelle Behandlung von Asthma und Heuflußer nach neuesten, wissenschaftlichen Grundsätzen. Auskunft und Prospekt bereitwillig.

**DEUTSCHES NORDSEEBAD**

**Büsum**

Bahnstation in Schles.-Holstein  
Grüner Strand, Wellenlaufen,  
Badeplätze für See-, Sonnen- u.  
Luftbäder, Warmbad, Kurmusik  
führer umsonst durch die Badverwaltung.

**REISE-BÜRO**

**„ILF“**

Dresden  
Leipzig — Berlin

**Am 18. April OSTERREISE** an die **RIVIERA**  
dalmatinische  
Daraufliegende Reisen jeden Freitag: 17 tägige, volle Verpflegung, reiches, ausgesuchtes Programm, inbegriffen, abends, von Dresden — Dresden, RM. **338,-**

**Am 12. April OSTERREISE** nach **ABBAZIA** an die **ADRIA**  
Am mit dem Hwang durch die grüne Steiermark, Rückweg über Wien, 12 tägige, inkl. allem, von **199,-**  
Dresden — Dresden, RM.

Außerdem **Budapest, Paris, Schweiz, und Senta** an der **OSTERREISE**  
Prospekte, Auskünfte  
sowie Anmeldung bei der **„ILF“ Zentrale, Dresden A., Seestr. 4, Tel. 21734**

**Hotel Excelsior Berlin**  
(an Bahnhalt. Gahle)

Größtes Hotel des Kontinents

600 Zimmer 800 Betten Zimmer M. 8.— an inklusive  
(keine Zuschläge für die Prozedere) Sitzplätze für ca. 2000 Pers.

**Sehenswürdigkeit Berlins**

Russisch-Römische Bäder, Heilbäder  
direkter Zugang vom Hotelzimmer

Efm. Schachmeister  
spielt mit seinen Schülern

**Größter Hoteltunnel**  
der Welt!

**Ostern „Jisenburg - Harz“**

Beliebter Luftkurort am Fuße des Brocken. Günstige Bahnverbindung. Mäßige Pensionspreise. Auskunfte und Prospekte durch die Kurverwaltung (Telefon 42) und Reisebüro.

**Hotel zu den roten Forellen** — Pension 6—10 Mark. Telefon 9.

**Sanatorium Altheide**

ist neu eingerichtet und ganz modern ausgestattet worden

**Fließendes Wasser in allen Zimmern.** Behaglicher Aufenthalt. Anerkannt vortreffl. Küche. Individuelle diätetische Verpflegung.

**Sprudelbäder im Hause**

**Herzkuren**

Leitender Arzt: **Dr. Schmiedler**

Auskunfte und Prospekte durch das Sanatorium Altheide. / Fernsprecher: Bad Altheide 216

**Sanat. Dr. Müller Schroth-Kur**  
Dresden-Lochwitz  
**groß. Heilerfolge - Broschüre frei**

Verbringen Sie Ihren Urlaub in **reiflassing (Oberbayern)** an den herrlichen bayerischen Alpen- und Quartier zu Ausflügen ins Berchtesgaden Land, Reichenhall, Salzburg, Keimbauern. Billige und gute Unterkunft in besthöflichen und Privat. — Werbeprospekt und Auskunft kosten. durch d. Verkehrsverein

**Meldeb. Lugano**  
**Hotel Pension Hess**  
Rubige sonnige Lage am See. Vorzügliche Verpflegung. mäßige Preise — Prospekte. Familie Hess.

**Und unsere Sommererholung? ...**

**Friedrichroda**

des Thüringer Waldes führender Kurort

Fordern Sie illustrierte Werbeschrift von der Kurverwaltung oder Reisebüro

**Staubsauger**

„Gleitschiff“  
höchste Saugkraft  
**68.— Mark**  
S. Beck, Galle,  
Str. Sandberg 8,  
Teitzschung gefolgt.

**Bad Eisenach**

**Liebenstein**

Natürliche Stahl-, Kochsalz- und Moorbäder / Trinkkur / Luftkur  
Tee- und Säckchen das ganze Jahr  
Kurtaxe ab 1. Ma

**Schwarzburg**

Die Perle Thüringens  
Nollers Hotel-Kurhaus  
Eratklass. Familienhaus  
Schloßpark, im Wildpark, Aussichtsterrassen, Trippsteg,  
Blick, Beste Verpf., Mass. Preis. Prospekte K. Zepernick

**Thüringer Hof**

Die Perle Thüringens  
Nollers Hotel-Kurhaus  
Eratklass. Familienhaus  
Schloßpark, im Wildpark, Aussichtsterrassen, Trippsteg,  
Blick, Beste Verpf., Mass. Preis. Prospekte K. Zepernick

**J. RAUHALLE'S**

Special-Fabrik für **Rollmarkisen**

Stoff-Erneuerung Reparaturen

Lessingstraße 40 Tel. 221 84 u. 293 3

**Billige Osterfahrt nach Paris**

für

**RM. 112.—** (ab und bis Köln)  
**RM. 149.—** (ab und bis Berlin)

Beginn: 17. April ab Berlin Potsdamer Bahnhof 23<sup>00</sup> Uhr  
18. April ab Köln Hauptbahnhof 12<sup>00</sup> Uhr

**Autorundfahrten durch Paris**

Tagesausflug mit Auto nach **St. Cloud - Malmaison - Versailles i. a. n.**

Dauer der Reise ab und bis Berlin 8 Tage.

Die Teilnehmer erhalten Fahrausweise, welche zu einer beliebigen Verlängerung des Aufenthaltes in Paris innerhalb einer Frist von 33 Tagen berechtigen.

**Die Teilnahmepreise betragen:**

bei Bahnfahrt durchweg 3. Klasse von Köln nach Paris und zurück nach Köln **Rmk. 112.—** pro Teilnehmer  
bei Bahnfahrt durchweg 2. Klasse von Köln nach Paris und zurück nach Köln **Rmk. 165.—** pro Teilnehmer  
bei Bahnfahrt durchweg 3. Klasse von Berlin nach Paris und zurück nach Berlin **Rmk. 149.—** pro Teilnehmer  
bei Bahnfahrt durchweg 3. Klasse von Berlin nach Paris und zurück nach Berlin **Rmk. 230.—** pro Teilnehmer

Die Teilnehmer, welche die 3. Bahnklasse benutzen, werden in einem gutbürgerlichen Hotel untergebracht; die Unterbringung der Teilnehmer der 2. Bahnklasse erfolgt in einem erstklassigen Hotel in Zimmern mit Bad.

Vorstehende Preise schließen folgende Leistungen ein:

- Eisenbahnfahrkarte von Berlin bzw. Köln nach Paris und zurück.
- Mittagessen und Abendessen am 18. April.
- Beförderung mit Gepäck vom Bahnhof zum Hotel und zurück in Paris.
- Unterkunft und volle Verpflegung (Frühstück, Mittagessen und Abendessen, ausschließlich Getränken) einschl. Bedienung, Licht, Steuern, beginnend mit dem Übernachten am 18. April und endend mit dem Frühstück am 23. April in Paris.
- Freie Besichtigungen, Ausflüge und Eintrittsgelder, wie im Programm aufgeführt. (Mit Ausnahme der an den freien Tagen empfohlenen Veranstaltungen.)
- Die Kosten für deutsche Führung in Paris.

**Wissenswertes.**

Bei der Anmeldung ist eine Anzahlung in Höhe von RM. 30.— zu leisten; die Restzahlung muß spätestens am 12. April erfolgt sein. Gleichzeitig ist bei der Anmeldung anzugeben, ob eine Beteiligung an der Stadtrundfahrt in Köln erwünscht ist. Erforderlich ist ein deutscher Reisepaß, dessen Besorgung Angelegenheit des Reisenden ist. Die Beschaffung der erforderlichen Visa wird von uns übernommen. Die Veranstaltung findet nur bei einer Mindestbeteiligung von 25 Personen statt.

Das genaue Programm ist kostenlos zu haben bei den Geschäftsstellen **der Saale-Zeitung, Waisenhäusung 1a Rannischstraße 10 Kleinschmieden**

die auch Anmeldungen entgegennehmen.

**TRIUMPH**

750 ccm RM. 1505.—, 500 ccm RM. 1245.—, 350 ccm Super-Sport RM. 1270.—, neuestes Motocyclo-Motor, Org. Beschlicht und Horn, Tachometer, Benzinhül, Steckachse, Steuerungsdämpfer, verchromt, die kurze Kette in Ölbad laufend, Zweiradbremse.

200 ccm Zweitaktmotor, steuer- und führungseinfach, Cassapreis ab Werk RM. 765.—

**Paul Krause**  
Geiststraße 39 Telefon 23242

**Elektr. Licht**

Kraft-Anlagen  
Beleucht.-Körp  
Motore

W. H. Schader  
Gr. Brauhausstr. 25  
Telephon 249 28.

**Schuhputz**

empfehl.  
**H. Schnee Nachf.**  
Große Steinstraße 84.

**Korinthen**  
sind nahrhaft u. gesund!  
Bestellen Sie ein 9 Pfd.-Postpaket, sauber und gute Qualität, zum bill. Preise von 4.— Mark ab Hamburg geg. Nachn.  
**E. W. Rosenwald**  
Hamburg 15

**Die Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt**

Hohe Auflage  
(104 Tageszeitungen ihres Verbreitungsgebietes an Auflage weit übertrifft)

Weite Verbreitung  
Außer Post, Auto u. Bot durch 543 eigene Agenturen  
**den Wohlstand**  
Ihrer Leser aus Hand, Landwirtschaft und Industrie

**für guten Anzeigenerfolg**

**Radio auf glänzliche Teilszahlung beim Radiohaus**

Mortizwinger 15. Inh.: Hans Achtel Tel. 218 49

10 Uhr: Briefschreibmaschine, 10.08 Uhr: Wetterbericht und Berichterstattung, 10.20 Uhr: Sportnachrichten des Tagesprogramms, 10.25 Uhr: Was die Zeitung bringt, 11 Uhr: Rundfunknachrichten außerhalb des Programms der Rundfunkanstalten, 11.40 Uhr: Wetterbericht u. Berichterstattungen, 12 Uhr: „Hausmusik für jedermann.“ Schallplatten, 12.55 Uhr: Raucherzeitung, 13 Uhr: Briefe- und Berichterstattung, 13.05 Uhr: Schallplatten, 14 Uhr: Berichterstattung des heutigen Rundfunkprogramms, 14.15 Uhr: Kinderfragen, Leitung: Richard Wolf, Galle a. B., 15 Uhr: Frauenrat, Frische Zeit, Galle: „Die Frau im Rundfunk.“ 15.40 Uhr: Briefschreibmaschine.

**Rundfunk am Montag**

**Königswusterhausen.**

Wellenlänge 1635 Meter.

6.55 Uhr: Wetterbericht für die Rundfunkstationen 7—7.30 Uhr: Aufnahmemaßnahmen, geleitet von Helmut Goll 10—10.25 Uhr: Die Geschichte vom Golem und Golem-igt und — wie sie weitergeht; vorgelesen von Dr. Hermann Christians, 10.30 Uhr: Revue der Nachrichten, 12—12.55 Uhr: Englisch für Schüler; Aktion: Wanda Hoppe, Leiter: Wilhelm Mann, 12.55 Uhr: Wetterbericht für die Rundfunkstationen, 12.55—12.55 Uhr: Schallplattenkonzert, 12.55 Uhr: Raucherzeitung, 13.30 Uhr: Revue der Nachrichten, 14—14.30 Uhr: Schallplattenkonzert, 14.30—15 Uhr: Briefe und Geschichten; erzählt von Effe Simon, 15—15.30 Uhr: Sprechberatung, Was muß der Berufsberater von der Berufshilfe wissen? Erich Simon, 15.30—15.45 Uhr: Wetter- und Berichterstattung, 15.45—16 Uhr: Jugendstunde, Soziale Frauenhilfen (II): Zum Dienst der Gefährdeten; Elisabeth Witz, Josefina Dauter; Dr. Gerda Simon, 16—16.30 Uhr: Schöpfung und Abgesang; Ch. Zindler; Dr. Fritz Harten, 16.30—17.30 Uhr: Uebertragung des Radmittagskonzertes Berlin, 17.40—17.55 Uhr: Was Opern (I) Oper und Drama; Dr. Hans Schebe, 17.55—18.30 Uhr: Die Chemie im täglichen Leben (IX): Die Chemie des Lebens; Dr. Franz Haeder, 18.30—18.40 Uhr: Ueberlebende Stände. — Auf den Spuren der Straße 20 zum Götterberg; Dr. Hans Schebe, 18.40—18.50 Uhr: Englisch für Anfänger; Dr. Fritz Harten, 18.50—19.00 Uhr: Schallplattenkonzert; Dr. Fritz Harten, 19.00—19.30 Uhr: Schallplattenkonzert; Dr. Fritz Harten, 19.30—19.50 Uhr: Rundfunkstationen; Dr. Fritz Harten, 19.50—20.30 Uhr: Schallplattenkonzert; Dr. Fritz Harten, 20.30—21.00 Uhr: Schallplattenkonzert; Dr. Fritz Harten, 21.00—21.30 Uhr: Schallplattenkonzert; Dr. Fritz Harten, 21.30—21.45 Uhr: Programm der nächsten Sendung, 22.30 Uhr: Politische Zeitungsfragen; Dr. Josef Richter, 22.30—22.45 Uhr: Wetterbericht, 22.45—23.00 Uhr: Schallplattenkonzert; Dr. Fritz Harten, 23.00—23.15 Uhr: Was der Jugendzeit; Sendung: Repple Otto Herbold.

**MARK 29**

kostet die **Anfertigung eines Armbandes oder Halskette**

aus Ihrem Stoff und anderer Metallarbeiten  
Serie II — 39.—  
Serie III — 49.—

8 Garanten für beste Ausführung, Pünktliche Lieferung.

**HAARDT**  
Elegante Herren-Moden  
Königsplatz 9-10  
(Kaltte Passage)



Auflage über 80000 Exemplare

# Kleine Anzeigen

Auflage über 80000 Exemplare

Die hier erscheinenden Kleinanzeigen werden in den vier Miwagblättern veröffentlicht.

Saale-Zeitung, Halle-S.; Merseburger Tageblatt, Merseburg; Weimarer Zeitung, Weimar; Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt.

Die „Kleine Anzeigen“ gilt die Wortberedung. Das Wort folgt 12 Rpfr. die Lebensfrist Lebensfrist 40 Rpfr. Worte über 15 Buchstaben gelten als zwei Worte. Chiffreblätter 60 Rpfr. „Kleine Anzeigen“ werden nur gegen bar oder Scheckkarten angenommen. Der Gebühren, welcher der Bezugsausweis des Lesenden zu Grunde liegt, beträgt 12. mit 50 Rpfr. anzurechnen mit der Werbung bezugnehmend. Nicht der überfällige Betrag nicht aus, so wird der Zeit gefällig.

### Offene Stellen

#### Bäcker- und Konditor-Lehrling

sucht bei botter Stellung ein  
H. Strelitz, Weidener, Großschmarrn

#### Hausmädchen

Suche zum 1. Mai für einen kleinen Haushalt ein Hausmädchen, welches in allen häusl. Arbeiten ausbilden kann. Eintritt zum 1. Mai. Lohn 400 Mark. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Mädchen

Suche zum 15. April ein Mädchen, das feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Servierfräulein

Suche zum 15. April ein Servierfräulein, das feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Stütze

Suche zum 1. Mai eine Stütze, die feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Vertreter

Suche zum 1. Mai einen Vertreter, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Eleven

Suche zum 1. Mai einen Eleven, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Burliche

Suche zum 1. Mai einen Burlichen, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Hausmädchen

Suche zum 1. Mai ein Hausmädchen, welches in allen häusl. Arbeiten ausbilden kann. Eintritt zum 1. Mai. Lohn 400 Mark. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Mädchen

Suche zum 15. April ein Mädchen, das feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Stütze

Suche zum 1. Mai eine Stütze, die feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Vertreter

Suche zum 1. Mai einen Vertreter, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Eleven

Suche zum 1. Mai einen Eleven, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Burliche

Suche zum 1. Mai einen Burlichen, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Landwirt

Suche zum 1. Mai einen Landwirt, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Büchergeselle

Suche zum 1. Mai einen Büchergesellen, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Mädchen

Suche zum 15. April ein Mädchen, das feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Stütze

Suche zum 1. Mai eine Stütze, die feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Vertreter

Suche zum 1. Mai einen Vertreter, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Eleven

Suche zum 1. Mai einen Eleven, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Burliche

Suche zum 1. Mai einen Burlichen, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Automarkt

#### Adler

Suche zum 1. Mai einen Adler, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Küchen

Suche zum 1. Mai einen Küchen, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Hausmädchen

Suche zum 1. Mai ein Hausmädchen, welches in allen häusl. Arbeiten ausbilden kann. Eintritt zum 1. Mai. Lohn 400 Mark. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Mädchen

Suche zum 15. April ein Mädchen, das feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Stütze

Suche zum 1. Mai eine Stütze, die feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Vertreter

Suche zum 1. Mai einen Vertreter, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Eleven

Suche zum 1. Mai einen Eleven, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Burliche

Suche zum 1. Mai einen Burlichen, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Junger Geschäftsmann

Suche zum 1. Mai einen Jungen Geschäftsmann, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Schwiegerjohn

Suche zum 1. Mai einen Schwiegerjohn, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Gelehrter

Suche zum 1. Mai einen Gelehrten, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Stütze

Suche zum 1. Mai eine Stütze, die feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Vertreter

Suche zum 1. Mai einen Vertreter, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Eleven

Suche zum 1. Mai einen Eleven, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Burliche

Suche zum 1. Mai einen Burlichen, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

# Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

Die „Kleine Anzeigen“ gilt die Wortberedung. Das Wort folgt nur 6 Rpfr. die Lebensfrist Lebensfrist 20 Rpfr. Worte über 15 Buchstaben gelten als zwei Worte. Chiffreblätter 60 Rpfr. „Kleine Anzeigen“ werden nur gegen bar oder Scheckkarten angenommen. Der Gebühren, welcher der Bezugsausweis des Lesenden zu Grunde liegt, beträgt 12. mit 50 Rpfr. anzurechnen mit der Werbung bezugnehmend. Nicht der überfällige Betrag nicht aus, so wird der Zeit gefällig.

### Offene Stellen

#### Generalvertretung

Suche zum 1. Mai eine Generalvertretung, die feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Belehrungsvermittlungs-Gesellschaft

Suche zum 1. Mai eine Belehrungsvermittlungs-Gesellschaft, die feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Bezirks-Vertretung

Suche zum 1. Mai eine Bezirks-Vertretung, die feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Kulturfür-Gärtner

Suche zum 1. Mai einen Kulturfür-Gärtner, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Hausmädchen

Suche zum 1. Mai ein Hausmädchen, welches in allen häusl. Arbeiten ausbilden kann. Eintritt zum 1. Mai. Lohn 400 Mark. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Mädchen

Suche zum 15. April ein Mädchen, das feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Stütze

Suche zum 1. Mai eine Stütze, die feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Vertreter

Suche zum 1. Mai einen Vertreter, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Eleven

Suche zum 1. Mai einen Eleven, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Besuchen Sie uns

#### Vorträge mit Junker & Ruh Gaskoch-Brat- und -Backgeräten

die vom 7.-9. April vormittags 11 Uhr und nachmittags 4 1/2 Uhr stattfinden. Wir verbinden diese Vorträge mit einer Neuheiten-Schau von praktischen Geräten für Haus und Küche und führen auch diese Geräte praktisch vor.

#### Neuheiten-Schau

von praktischen Geräten für Haus und Küche und führen auch diese Geräte praktisch vor.

#### Alleinmädchen

Suche zum 1. Mai ein Alleinmädchen, welches in allen häusl. Arbeiten ausbilden kann. Eintritt zum 1. Mai. Lohn 400 Mark. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Wasserlehrling

Suche zum 1. Mai einen Wasserlehrling, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Lehrling

Suche zum 1. Mai einen Lehrling, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Junger Lehrling

Suche zum 1. Mai einen Jungen Lehrling, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Gastgeber

Suche zum 1. Mai einen Gastgeber, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Goldes, zuverlässiges Hausmädchen

Suche zum 1. Mai ein Goldenes, zuverlässiges Hausmädchen, welches in allen häusl. Arbeiten ausbilden kann. Eintritt zum 1. Mai. Lohn 400 Mark. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Stütze

Suche zum 1. Mai eine Stütze, die feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Gläser

Suche zum 1. Mai ein Gläser, der feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Ein tüchtiges, fauberes Mädchen

Suche zum 1. Mai ein Tüchtiges, fauberes Mädchen, welches in allen häusl. Arbeiten ausbilden kann. Eintritt zum 1. Mai. Lohn 400 Mark. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Mädchen

Suche zum 15. April ein Mädchen, das feines und feines kann. Begehrt nach Schulbildung. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Arbeitsmädchen

Suche zum 1. Mai ein Arbeitsmädchen, welches in allen häusl. Arbeiten ausbilden kann. Eintritt zum 1. Mai. Lohn 400 Mark. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Ord. Mädchen

Suche zum 1. Mai ein Ord. Mädchen, welches in allen häusl. Arbeiten ausbilden kann. Eintritt zum 1. Mai. Lohn 400 Mark. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

#### Herrenzimmer

Suche zum 1. Mai ein Herrenzimmer, welches in allen häusl. Arbeiten ausbilden kann. Eintritt zum 1. Mai. Lohn 400 Mark. Schriftl. Angebote unter N. 4000 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

# Kleine Anzeigen der Saale Zeitung

Die „Kleinen Anzeigen“ gilt die Werberrechnung. Das Wort kostet nur 6 Pfg. bis 1000 Zeichen 30 Pfg. Mehr über 1000 Zeichen gelten als 1000 Zeichen. Die Briefe werden auf 6 Pfg. nach unten abgerundet. Geschäftsbriefe bis 1000 Zeichen 30 Pfg. bei Befreiung 40 Pfg. „Kleine Anzeigen“ werden nur gegen bar oder Wechselmarken angenommen. Der Briefkasten, welcher bei Belegung mit dem letzten 20 an der Briefzahl ist, wird mit 50 Pfg. angerechnet und ist der Befreiung bedürftig. Briefe für überkommene Briefe nicht aus, je nach der Zeit erstreckt.

in den Farben harmonisch  
passend abgestimmt zu



**Die moderne Dekoration**

**Teppich und Tapete**

von  
**Arnold & Troitzsch**  
Moderne Raumkunst — Halle-Saale  
Gr. Ulrichstr. 1 (Ecke Kleinschmieden)

## Hörfehler

bei telephonisch abgegebenen Anzeigen kein Zeilenpreis. Die Anzeigen erscheinen dann verkleinert, werden infolgedessen nicht um vergrößerten Zeilenpreis und Betrag. Diese Zeitungen können auch telephonisch aufgenommen werden. Anzeigen ab, weil sie ohne schriftliche Hinterlage für die Befreiung sind. Wir bitten aus diesem Grunde unsere Klienten, sich nur in beschränkter Menge bei uns zu bestellen, zumal wir für durch Hörfehler unrichtig wieder gegebene Anzeigen keinen Erfolg leisten können.

Saale-Zeitung.

## Das Speisezimmer auf Teilzahlung



Lieferung auch nach auswärtig frei Haus mit Auto

Anzahlung 50 M. Monatsrate 30 M.

**Eichmann & Co.**  
Gr. Ulrichstr. 39 (Ulrichstr. 51)  
Eingang Schulstraße

Verlangen Sie Preisliste 2

### Stellengesuche

**Kindertisches gesucht.**  
**Mädchen**  
Zunächstes Mädchen als Köchlerin gesucht zum 15. April od. 1. Mai nach ankommen.  
Bernhard Heller, Mädchenmeister, Goltzstr. zum Stern, Saalestadt, Telefon 289.

**Gefährliche Köchin**  
perfekt in einfacher u. feiner Küche, für 1. Mai, am 1. Mai, für Privatfrauenküche (Küche für 15-20 Personen) gesucht. Etwas Handarbeit muß mit übernommen werden. Spätschicht vorhanden. Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsanforderungen an Dr. Wegmann, Merseburg.

**Superläufige, fleißige Mädchen**  
17 bis 20 Jahre alt, gesucht. Frau Dr. Seeb, Neu-Strößen, Haberstraße 47.

## PARIS PRÄGT DEN STIL DER



**VOGUE-SCHNITTMUSTER**

Sie sind für Frauen bestimmt, die das Aparte lieben. Ihre Modelle stammen aus elegantesten Pariser Kollektionen. Jede Dame kann nach ihnen leicht selber schneiden. Man legt einfach die fertig vorgeschrittenen Paperteile des „Vogue-Schnitts“ auf den Stoff und schneidet im Stoff „nach“. Ein Irrtum kann nicht vorkommen, weil alle Teile des Vogue-Schnitts aufgedruckte Anleitungen tragen. „Vogue-Schnittmuster“ in allen Größen bei

**Wirtin/sträut.**  
34 J., sucht sofort od. 1. Mai Stellung als Köchlerin od. als Haushälterin. Off. unter D 8156 an die Exp. d. Saal.

**Suche für meine 15. Tochter eine Stelle als Köchlerin**  
zum 15. April oder 1. Mai. Off. unter D 8158 an die Exp. dieser Zeitung.

**20jähr. Mädchen**  
u. Bunde, sucht Stellung in Halle i. groß. Haushalt ab 15. April. Geb. bei Halle, Hauptstraße 1.

**Im Kochen u. Haushalt erfahren.**  
**alt. Fräulein**  
sucht Stell. i. fremdenlosem Haushalt. Off. unter D 8159 an die Exp. d. Saal.

### Stellengesuche

**Junger Chauffeur, 20 Jahre, gelernter Schlosser, Führerschein 2 u. 3b, 1 Jahr bei einer Omnibusgesellschaft tätig, gutes Zeugnis, sucht passende Stellung, möglichst in oder nahe Halle. Best. Gehältern erbitte reich Schwenkler, Chauffeur, Obbauern-Ritttal bei Querfurt.**

**Als absolut zuverlässiger, erambdelt. Kallende**  
empfehlener Angestellter suche baldmöglichst gleichen oder ähnlichen Posten. Off. Angebote unter N. 30 an Schließfach 116, Halle 2.

## BEI KARSTADT

HALLE (SAALE), GROSSE ULRICHSTRASSE 59-61.

**Suche für meine Tochter, 16 Jahre, mit Führerschein, zum 15. April Stellung**  
in besser. Haushalt. Beste Gehälter, Köchlermeister, Neue Straße 34.

**Suche für meine Tochter, 16 Jahre, mit Führerschein, zum 15. April Stellung**  
in besser. Haushalt. Beste Gehälter, Köchlermeister, Neue Straße 34.

**Suche für meine Tochter, 18 Jahre alt, welche Kochen und Nähen gelernt hat und schon in Stellung war, Stellung als Alleinmädchen od. einfache Stütze in besserem Haushalt per 15. April oder 1. Mai. Karl Lorenz, Telegraphen-Büro, Oberzölling am See.**

**Katze, kerngesundwürgige Katerstrolche**  
wünscht sich gelegentlich u. verändern. Angebote erb. unter B. 8 an Schließfach 116, Halle 2.

**Sehr gutes junges Mädchen, zuverlässige Stenotypistin**  
(140 Etagen) sucht zum 15. April oder 1. Mai Stellung. Angebote erbitte unter B. 8, B. an Schließfach 116, Halle 2.

**Junger, bestempfohlener Kontrastin**  
sucht zum 1. Mai oder früher Stellung. Angebote erb. unter J. A. B. an Schließfach 116, Halle 2.

## Was brauche ich in meinem Schrebergarten??

**Düngemittel**  
Spezialmischung für Gemüse, Kartoffeln, Erdbeeren, Beerensträucher und Obstbäume  
Torfmull zur Bodenlockerung

**Sämereien**  
Gemüse und Blumen  
nur hochwertiges, erstklassiges Züchtersaatgut  
Busch-, Stangenbohnen, Erbsen

**Frühkartoffeln**  
keine Handelsware, das Saatgut kommt von den Kartoffelzuchtstationen

**Grassamen**  
für Terrassenflächen, Sport- und Spielplätze  
Grassamen, Gartenschläuche und alle Werkzeuge für den Gartenbau

**Gartenpfähle**  
für Obstbäume, Rosen, Tomaten usw.

**Raffia-Bast — Baumbinden**  
Edel-Dahlien — Gladiolen

## Max Krug

Markt 16 direkt neben der Hirschapotheke

**Stellengesuche**  
19 J., mit 8. Zeugnis, sucht Stellung. B. Saal, Albrechtstr. 135.

**Chauffeur**  
für ein oder mehrere Jahre, sehr erfahren, sucht Stellung. Off. unter G. 3917 an die Exp. d. Saal.

**21j. Mädchen**  
vom Lande, welches schon in Stellung war, sucht zum 15. April od. später Stellung, wo es sich im Haushalt hauptsächlich im Kochen weiter ausbilden i. bei etwas Gehalt. Hoffe keine Vermehrung. Wippta-2b. 7

**Mädchen**  
sucht Stellung im Haushalt od. Refektorium.

**Suche für meine Tochter, 16 Jahre alt, welche Kochen und Nähen gelernt hat und schon in Stellung war, Stellung als Alleinmädchen od. einfache Stütze in besserem Haushalt per 15. April oder 1. Mai. Karl Lorenz, Telegraphen-Büro, Oberzölling am See.**

**Suche für meine Tochter, 16 Jahre, mit Führerschein, zum 15. April Stellung**  
in besser. Haushalt. Beste Gehälter, Köchlermeister, Neue Straße 34.

**Suche für meine Tochter, 16 Jahre, mit Führerschein, zum 15. April Stellung**  
in besser. Haushalt. Beste Gehälter, Köchlermeister, Neue Straße 34.

**Geübte junge Dame, perfekt in Buchführung**  
(auch Durchschreibemittel), Buchhalter, Buchhalter und Rechner, sucht zum 1. Mai 1933 verantwortungsvolle Stellung. 9 Jahre Praxis bei ersten Firmen. Beste Empfehlung und Zeugnisse vorhanden. Off. unter G. 309 an Schließfach 116, Halle 2.

**Vertrauensstellung als Sekretärin**  
sucht im Dreifachfeld und schriftlich laienartig selbständig erbitte. 28jährige Dame mit höherer Schulbildung. Angebote erbitte unter G. B. 460 an Schließfach 116, Halle 2.

**2 gute Melker**  
im Alter von 22 und 24 Jahren suchen z. 15. April od. 1. Mai Stelle von 30 bis 25 Etl. Milch. Gute Zeugnisse vorh. Zu schriftlich erbitte. unter B. 40540 an die Exp. d. Saal.

**Red. Handarbeit**  
mit Pferd und all. sonstigen landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut, suche sofort Stellung. Off. unter B. 5949 an die Exp. dieser Zeitung.

**22 Jahre alter Chauffeur**  
Führerschein, 3b, sucht Stellung. Beste Zeugnisse an Schließfach 116, Halle 2.

**Chauffeur**  
für ein oder mehrere Jahre, sehr erfahren, sucht Stellung. Off. unter G. 3917 an die Exp. d. Saal.

**Suche für sof. Stellung als verdienender Schneider**  
sehr guter Meister, in Aufbruch sehr erlaube, bis zu 30 Etl. Gehalt, mit gut. Zeugnissen. Offert. unter G. 5965 an die Exp. dieser Zeitung.

